Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 39,000.

Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 26. Mai 1894. — 5 Uhr-Ausgabe. 6. Jahrgang—Nr. 125.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Der Grubenstrike.

Die Unruhen in Colorado. — Sachlage in Illinois.

Denver, Col., 26. Mai. Es heißt jetzt, daß bei den gestrigen Unruhen an der Strong'schen Grube unweit Cripple Creek 11 Mann getödtet worden seien. Die Striker warfen, nachdem sie das Schachthaus in die Luft gesprengt hatten, auch 100 Pfund Dynamitpulver in den Schacht hinunter, und die unten befindlichen Angestellten kamen um.

Bei dem späteren Gefecht zwischen Strikern und Sheriffsgehilfen wurden Letztere, die sich in die Independence-Gruben zurückgezogen hatten, schließlich zur Uebergabe gezwungen, entwaffnet und unter starker Bedeckung nach Cripple Creek gebracht. Hunderte mit Winchesterbüchsen bewaffneter Grubenarbeiter patrouillirten die zur Victor-Grube führenden Wege ab und errichteten auch Barrikaden mit Schießscharten. Die Striker sollen Munition im Ueberfluß haben.

Springfield, Jll., 26. Mai. Gouverneur Altgeld erließ einen Tagesbefehl, worin er hervorhebt, daß das Militär nicht die Aufgabe haben könne, Privateigenthum zu bewachen, sondern lediglich, die Zivilbehörden in der Erhaltung des Friedens zu unterstützen habe; jeder Besitzer von Eigenthum, welcher besonderen militärischen Schutz für dasselbe für nöthig halte, müsse solchen auf eigene Kosten stellen, und auch in solchen Fällen dürfe das Militär nur zur Unterdrückung von Aufruhr oder Friedensstörung eingreifen.

Springfield, Jll., 26. Mai. Die Sachlage in Pana, Jll., wo 2000 Grubenarbeiter von den Counties Clay, Parke und Vigo (jenseits der Grenze in Indiana) die dort noch Beschäftigten zur Einstellung der Arbeit nöthigen sollen, hat sich seit Mitternacht noch wenig verändert. Es befinden sich dort 300 schwerbewaffnete Hilfssheriffs, und man glaubt, daß sie von allen Verkehrsmitteln Besitz ergriffen, alle Wege besetzt haben, um die Striker über ihre wirkliche Stärke zu täuschen.

Terre Haute, Ind., 26. Mai. In Grant, Ind., haben Grubenarbeiter einen Zug der „Big Four"-Bahn beschlagnahmt. Der Zug ist auf ein Seitengeleise gebracht worden; aber die Arbeiter sind noch immer auf demselben und verlangen, daß die Bahngesellschaft sie nach Pana, Jll., befördert.

Springfield, Jll., 26. Mai. Es wird berichtet, daß in Pana jetzt 1500 bewaffnete Hilfssheriffs im Dienst sind, und die Grubenarbeiter keine Lust zu Gewaltthätigkeiten zeigen.

Ottawa, Jll., 26. Mai. Hilfssheriff Hanley und seine Assistenten haben sich nach Marseilles begeben, um einen drohenden Aufruhr seitens der Striker aus Streator zu verhüten. In Marseille fördern noch 25 Mann Kohle und weigern sich, die Arbeiten einzustellen; sie sind auch mit Winchesterbüchsen bewaffnet.

Bewaffnete Wächter patrouilliren jetzt allenthalben die Landstraßen ab.

Denver, Col., 26. Mai. Die Nachricht, daß an der Victor-Grube bei Cripple Creek irgendwelche Personen bei der Explosion getödtet worden seien, wird jetzt offiziell widerrufen. Bis jetzt hat keine der beiden Parteien einen neuen Vorstoß unternommen. Man bezweifelt noch, ob es zur Absendung von Miliz kommt.

Einer anderen Depesche zufolge ist bei einem Gefecht an der Victor-Grube ein Striker getödtet worden.

Terre Haute, Ind., 26. Mai. Der Präsident der Staatsorganisation der Grubenarbeiter, Dunkerly, hat an McBride in Columbus, O., den Präsidenten der nationalen Organisation, telegraphirt und um seinen Rath bezüglich des weiteren Verhaltens der Striker nachgesucht, welche einen Zug der „Big Four"-Bahn besetzten. Es heißt, daß Letztere sich der Entscheidung der National-Exekutive fügen werden. Die Bahngesellschaft will den Staat für allen durch Verkehrsverzögerung u.s.w. entstehenden Eigenthumsschaden verantwortlich halten. Unsere Bürgerschaft fordert, daß die Bahngesellschaft die Striker wieder von hier fortschaffe. Gegenwärtig werden für Letztere Lebensmittel gesammelt.

Clearefield, Pa., 26. Mai. Fünfhundert Grubenarbeiter erschienen in Woodland, um die dortigen Angestellten von Cole & Overly zu nöthigen, sich dem Strike anzuschließen. Die Situation im Houtzdale-Distrikt wird bedrohlich, obwohl die Striker ruhig bleiben wollen, so lange die Arbeitgeber keinen ernstlichen Versuch machen, die Werke mit Nicht-Unionsarbeitern in Betrieb zu setzen.

Sheriff Cardon ist mit einer Schaar Assistenten nach den Woodland-Gruben abgereist. Auch der Staatsgouverneur Pattison und seine Generaladjutant Greenland haben sich dorthin begeben, um eine Untersuchung anzustellen.

Pana, Jll., 26. Mai. Gouverneur Altgeld hat den Bürgermeister telegraphisch um Auskunft über die Zahl der vereidigten und bewaffneten Sheriffsgehilfen ersucht und die Zusendung von Miliz und Waffen in Aussicht gestellt. Es sieht übrigens darnach aus, daß Pana auf eigene Hand die Ordnung aufrechterhalten kann.

Birmingham, Ala., 26. Mai. Die Stadt wimmelt jetzt von Militär und strikenden Grubenarbeitern. 14 Kompagnien des 2. Milizregimentes haben in Ainsle City ein Lager bezogen, um im Nothfall bereit zu sein. An den Pratt-Gruben findet jetzt eine gemeinsame Versammlung von Bürgern und etwa 1000 Grubenarbeitern statt. Bis jetzt ist Alles ruhig.

Phillipsburg, Pa., 26. Mai. Bei Woodland hat die erste Eigenthumszerstörung in Verbindung mit dem Ausstand stattgefunden. Eine Anzahl Striker zerstörte die Werke an der Overly'schen Grube vollständig; von dort war schon seit mehreren Tagen wieder Kohle mit der Eisenbahn versandt worden. Mehrere Hilfssheriffs hatten zwar dort Wache gestanden, aber es war den Strikern irgendwie gelungen, sie wegzulocken, und dann wurde das Eigenthum zerstört.

Cripple Creek, Col., 26. Mai. Den neuesten Berichten über das Gefecht bei Victor zufolge (heute Vormittag) wurde dort auf beiden Seiten je ein Mann getödtet. Es sind noch mehr Sheriffsgehilfen dorthin abgesandt worden.

Eine andere Depesche spricht von 3 getödteten Strikern.

Nashville, Tenn., 26. Mai. Strikende Kohlengräber machten an den Brookside'schen Gruben einen Versuch, eine Wasserleitung in die Luft zu sprengen. Sheriffsgehilfen feuerten alsbald auf die Striker, und diese flohen schließlich. Mehrere Striker sollen verwundet sein.

Es droht auch wieder ein Versuch, an den Pratt'schen Gruben die Sträflinge zu befreien, und das zweite Regiment der Alabama'er Miliz hat dort Lager bezogen.

Ottawa, Jll., 26. Mai. Die wegen der Unruhen in La Salle verhafteten Striker sind freigelassen worden, nachdem E. C. Hegeler und der Arbeiterführer Georg Martin Bürgschaft für sie gestellt hatten. Man glaubt, daß diese Freilassung beruhigend wirken wird.

Kongreß.

Washington, D. C., 26. Mai. Es dauerte heute wieder lange, bis der Senat beschlußfähig war. Um 10½ Uhr wurde die abschnittweise Berathung der Zoll- und Steuervorlage fortgesetzt.

Im Abgeordnetenhaus wurde heute wieder eine Anzahl örtlicher Vorlagen erledigt. Nachher kommt die Bankstever-Widerrufungsvorlage an die Reihe.

Washington, D. C., 26. Mai. Als die Vorlage betreffs Widerrufung der 10 Prozent-Banksteuer auf's Tapet kam, hielt der Abgeordnete Springer von Illinois seine seit mehreren Tagen erwartete Rede über dieselbe. Nach ihm sprach Grow von Pennsylvanien.

Doppelter Lynchmord.

Jackson, Miss., 26. Mai. In der Nähe von Clinton wurden nächtlicherweile zwei Neger gelynchmordet. Dieselben waren beschuldigt worden, in Läden eingebrochen zu sein und dieselben ausgeraubt zu haben. Der County-Coroner hielt eine Untersuchung ab, woran sich fast das ganze Städtchen betheiligte.

Feuerschaden.

New Westminster, B. C., 26. Mai. Die großen „Royal City"-Hobelmühlen sind nächtlicherweile vollständig niedergebrannt. Man schätzt den Verlust auf $100,000, und die Versicherung beträgt nur $75,000.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: New York von Southampton, Lucania von Liverpool; Veendam von Rotterdam; Dania von Hamburg und Havre; Grimm von Hamburg.

Christiansand: Virginia von New York.

Rotterdam: American von New York.

Antwerpen: Lepanto von New York.

Liverpool: Campania von New York.

Hamburg: Fürst Bismarck und Bohemia von New York; Pickhuben von Montreal.

Abgegangen:

Southampton: Normania, von Hamburg nach New York.

Glasgow: State of Nebraska nach New York.

Moville: Furnessia, von Glasgow nach New York.

Der in New York angekommene Liverpooler Schnelldampfer „Lucania" hat die Fahrt von Queenstown bis nach Sandy Hook in 5 Tagen 12 Stunden und 57 Minuten zurückgelegt und damit einen neuen Triumph errungen.

Der Dampfer „Campania", welcher heute in Liverpool eingetroffen ist, hatte unterwegs mit starken östlichen Winden und Nebel zu kämpfen und blieb daher um 15 Stunden hinter seiner schnellsten Fahrt im vergangenen November zurück. (Damals fuhr er in 5 Tagen 12 Stunden und 7 Minuten von Sandy Hook nach Queenstown.)

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Zunehmende Trübe, Regenschauer im nördlichen Theil; kühler im nördlichen Theil am Sonntag; veränderliche Winde.

— Auf der Chicago-, Burlington- & Quincy-Bahn stießen bei Altona zwei Güterzüge zusammen, und eine Lokomotive rannte durch 6 Wagen hindurch. Der Lokomotivführer Rodeder wurde schwer verletzt.

Ausland.

Spanischer-deutscher Zollkrieg.

Berlin, 26. Mai. Ein neuer kaiserlicher Erlaß legt auf die Haupt-Einfuhren aus Spanien und seinen Kolonien, außer den allgemeinen Zöllen, eine weitere Steuer von 50 Prozent. Dies ist eine Vergeltungsmaßregel, weil Spanien neuerdings, nach Ablauf des Handelsvertrages mit Deutschland, auf deutsche Waaren den Maximal-Zolltarif gelegt hat.

Reichtags-Nachwahl.

Berlin, 26. Mai. Die durch das Resultat der Reichstags-Ersatzwahl im Wahlkreise Schlochau-Flatow nöthig gewordene Stichwahl zwischen dem konservativen Kandidaten des Bundes der Landwirthe, Rittergutsbesitzer Hilgendorff-Plaztig und dem Kandidaten der Polen, Rittergutsbesitzer v. Prondzinski auf Gr.-Loßburg, hat stattgefunden. Hilgendorff wurde mit einer kleinen Mehrheit gewählt. Bei der ersten Wahl hatte Hilgendorff 5679, v. Prondzinski 3506, Redakteur v. Mosch-Steglitz (Antisemit) 3242, Dekan Neumanan-Hammerstein (Zentrum) 1893 Stimmen erhalten.

Die Cholera.

Berlin, 26. Mai. Es wird gemeldet, daß in den russisch-polnischen Distrikten Plock und Hadow die Cholera ziemlich bösartig grassirt. Alle Reisenden, welche aus Rußland herüberkommen, werden jetzt ganz besonders strengen Maßnahmen unterworfen.

Hegelmaier wieder Bürgermeister.

Stuttgart, 26. Mai. Der des Mißbrauchs seiner Amtsgewalt angeklagt gewesene Oberbürgermeister von Heilbronn, Hegelmaier, hat, nachdem ein Disziplinargerichtshof endlich auf Freisprechung erkannt hat, sein Amt wieder übernommen und fungirt, wie früher, als Bürgermeister.

(In Württemberg werden die Ortsvorstände noch immer auf Lebenszeit gewählt; ihre Entfernung vom Amte ist, soweit sie nicht freiwillig den Dienst quittiren, nach den bestehenden Verwaltungs-Bestimmungen außerordentlich schwierig.)

Anarchisten ausgestoßen.

München, 26. Mai. Die Sozialdemokraten Bayerns haben nach einem Vortrage des Abgeordneten und sozialistischen Führers v. Vollmar über „Taktische Disziplin" sechs Mitglieder, welche gleichzeitig dem Klub „Freies Wort" angehörten und ein Anarchistenblatt verbreiteten, aus dem Parteiverbande ausgeschlossen.

Erschoß sich im Gericht.

Karlsruhe, Baden, 26. Mai. Der vor der Strafkammer des Landgerichts dahier gegen den Kaufmann Dreyfuß wegen Betrugs stattgehabte Prozeß hat einen jähen Abschluß gefunden. Als der Vorsitzende das auf Schuldig lautende Urtheil verkündete, zog Dreyfuß einen Revolver aus der Tasche und jagte sich eine Kugel in die Schläfe. Der Tod trat augenblicklich ein.

Wurstfabrik abgebrannt.

Berlin, 26. Mai. Die bekannte Otto'sche Wurstfabrik in Eisenburg, Sachsen-Altenburg, ist ein Raub der Flammen geworden.

Bald abgefaßt.

Leipzig, 26. Mai. Der nach Unterschlagung von 99,860 Mark flüchtig gewordene Post-Assistent Ulrich von hier ist in Alexanderbad, Bayern, festgenommen worden.

Günstiges österreichisches Budget.

Wien, 26. Mai. Der österreichische Reichsrath nahm das Budget für 1894 an. Dasselbe zeigt einen Ueberschuß von $2,332,000.

Frankreichs Ministerkrise.

Paris, 26. Mai. Der frühere Finanzminister Peytral hat es ebenfalls abgelehnt, die Bildung eines neuen Ministeriums zu übernehmen. Darauf wurde Bourgeois, welcher schon vorher abgelehnt hatte, abermals nach dem Elysenpalais berufen. Bleibt dieser auf seiner Weigerung bestehen, so dürfte sich der Präsident Carnot an den ehemaligen Kammerpräsidenten Brisson wenden.

Später wurde mitgetheilt, daß sich Bourgeois endgiltig geweigert habe, ein Kabinet zu bilden, und darauf Brisson herbeigerufen worden sei.

Paris, 26. Mai. Das Kabinets-Pech hält an! Brisson hat es gleichfalls abgelehnt, ein neues Ministerium zu bilden.

Darnach scheint es, daß ein rein radikales Ministerium unmöglich ist, und ein Dupuy'sches Kombinations-Kabinet immerhin mehr Aussicht hat. Wenn „alle Stricke reißen", will Präsident Carnot eine Botschaft an die Kammer senden und endgiltig erklären, daß er kein Kandidat für die Wiederwahl sei; alsdann mag es zur Bildung eines provisorischen Noth-Ministeriums kommen.

Rom, 26. Mai. Papst Leo hat sein Bedauern über den Sturz des Ministeriums Casimir-Perier ausgesprochen.

Victorias Geburtstag.

London, 26. Mai. An dem 75. Geburtstag der Königin Victoria wird immer noch weiter gefeiert. Heute war die offizielle Feier. Das Wetter ist prachtvoll.

— Die Gebirgspässe in den Anden in Südamerika sind durch plötzliches kaltes Wetter unpassirbar geworden.

Telegraphische Notizen.

— Hr. Leist, der berüchtigte frühere Kanzler von Deutsch-Kamerun, ist noch nicht nach Amerika ausgerückt, ist aber in Hamburg eingetroffen.

— In Buenos Ayres, Argentinien, wurde ein Plan entdeckt, das Parlamentsgebäude und die Börse in die Luft zu sprengen. Zwei Oesterreicher und ein Italiener wurden verhaftet.

— Wegen eines die Armee beleidigenden Artikels wurde in Dijon, Frankreich, der anarchistische Zeitungsherausgeber Hinault zu 2 Jahren Gefängniß und 3000 Franken Geldstrafe verurtheilt.

— Wie aus Port Said, Egypten, gemeldet wird, fand wieder ein hitziges Gefecht zwischen britischen Truppen und Sklavenhändlern statt. Letztere waren die Angreifer, erlitten aber eine vernichtende Niederlage, und ihr Chef Mjangira ergab sich den Briten.

— In Klausenburg, Ungarn, schloß der Hochverraths-Prozeß gegen 23 Mitglieder des Exekutivkomites der rumänischen Nationalpartei damit, daß 20 der Angeklagten zu Haftstrafen von 8 Monaten bis zu 5 Jahren verurtheilt, und die drei übrigen freigesprochen wurden.

— Die belgische Polizei entdeckte in einer Zuckerraffinerie zu Horan, unweit der französischen Grenze, eine Menge Dynamitpatronen, Bomben und Sprengstoffe. Man glaubt, daß aus diesem geheimen Magazin auch die Vorräthe für die kürzlich verübten Bombenexplosionen in Belgien bezogen worden seien.

— Eine Anzahl strikender Kohlenträger in Port Said, Egypten, steinigte die Geschäftslokale von Worms, Josse & Co., in welchem sich eine Anzahl Kohlenträger befand, die sich dem Strike nicht anschließen wollten. Die Polizei trieb schließlich die Tumultuanten mit gefälltem Bajonnet auseinander, wobei mehrere Striker verwundet wurden.

— Die gestern berichteten Unruhen in Kassel, welche ursprünglich aus einem Streit über gekauftes Kommißbrot entstanden, setzten sich nochmals fort, hatten aber diesmal einen mehr politischen Charakter. Etwa 3000 Menschen sammelten sich auf dem alten Marktplatze an, protestirten lebhaft gegen die Behandlung der beim Brotstreit verhafteten und steinigten eine Abtheilung Polizisten, welche sie vertreiben wollte. Husaren stellten die Ordnung wieder her. Die Bevölkerung ist aber noch immer nicht beruhigt.

— Die Gattin des Präsidenten Cleveland ist jetzt ebenfalls nach Washington zurückgekehrt.

— Der 15jährige Sohn der Frau Hausmann in Milwaukee, 456 Vierte Straße, fand an der hinteren Hofpforte des Hauses eine Höllenmaschine, welche, als er den Deckel abnehmen wollte, explodirte und ihm den Mittelfinger der linken Hand wegriß. Die Polizei wurde in Kenntniß gesetzt.

— In Racine, Wis., wurde Frau Mary Mayer von der Anklage, ihren ersten Gatten Hermann Goenke vergiftet zu haben, nach fünfstündiger Berathung der Geschworenen freigesprochen. Die Bevölkerung scheint allgemein mit dem Verdikt einverstanden zu sein.

— In St. Thomas, Ont., ist wieder einmal die amerikanische Flagge beschimpft worden, indem das am Amtslokal des dortigen amerikanischen Konsulats angebrachte Sternenbanner von betrunkenen Soldaten des Königl. Scharfschützen-Regimentes von Toronto herabgenommen und zerrissen wurde. Doch scheint keine besondere Absicht vorgelegen zu haben. Trotzdem nahm der amerikanische Konsul vorläufig die ihm gegebene Erklärung und Entschuldigung nicht an und berichtete den Vorfall nach Ottawa, Ont., sowie nach Washington.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 183 Bankerotte gemeldet, in Canada 28, zusammen also 211, gegen 273 (in den Ver. Staaten 259 und in Canada 14) in derselben Woche des Vorjahres, 244 in der vorigen und 248 in der vorvorigen Woche. Es war unter den dieswöchigen Bankerotten gar keiner von Bedeutung. Indeß ist die allgemeine Geschäftslage augenblicklich infolge von Hochfluthen und anderen Witterungs-Unbilden, sowie von Strikes, und von der Unsicherheit bezüglich der Kongreß-Gesetzgebung, ziemlich flau. Trotzdem ist der Handels-Umsatz ein unter den obwaltenden Umständen erstaunlicher.

Lokalbericht.

Neue Blatternfälle.

Aus folgenden Häusern wurden heute bis 2 Uhr Nachmittags neue Blatternfälle zur Anzeige gebracht:

Südostecke von 65. und Carpenter Str., hinten (3 Fälle), 1920 S. Clark Str., 1274 N. Ashland Ave., 578 S. State Str., 660 West 20 Str., 493 S. Clark Str., 1020 West 21. Str.

Hutchins resignirt.

W. A. Hutchings, das republikanische Mitglied der Wahlbehörde, hat in Folge der fortwährenden Nörgeleien und Angriffe, denen er seitens gewisser Führer seiner Partei ausgesetzt war, seine Resignation an den Countyrichter Scales gesandt.

Böser Sturz.

Der Koch J. Lehr fällt auf eine brennende Lampe.

Der französische Koch John Lehr, welcher im Hause Nr. 53 Rush Str. wohnt, kehrte heute Morgen gegen 3 Uhr in beträchtlich illuminirtem Zustande nach seiner Wohnung zurück. Im zweiten Stockwerk angelangt, verlor er plötzlich das Gleichgewicht und stürzte die Treppe herunter. Er fiel hierbei so unglücklich gegen eine an der Wand befestigte Petroleumlampe, daß er eine etwa sechs Zoll lange klaffende Wunde an der rechten Seite des Gesichtes erhielt, die von der Backe bis zum Halse herunterging. Der Doktor W. Robinson, welcher den Verunglückten in Behandlung nahm, brauchte nicht weniger als 25 Nadeln, um die Wunde zuzunähen. Lehr befindet sich im County-Hospital. Sein Zustand gibt zu ernstlichen Befürchtungen Anlaß.

Kurz und Neu.

* Ein gewisser M. Appleton wurde in der Nr. 926 Clybourn Ave. gelegenen Wirthschaft von dem Nr. 629 Southport Ave. wohnhaften Tom Robinson während eines Streites in das linke Knie geschossen.

* Bis heute Mittag hatten im Ganzen 4200 Wirthe ihre Schanklizens für die erste Zahlungsperiode erwirkt. Man rechnet auf eine Gesammtzahl von etwas über $7000 Wirthschaften, welche zur Zeit im Betrieb sind.

* Ein großer Theil der Impf-Aerzte des Gesundheitsamtes wird vom nächsten Montag an den hiesigen Lumpen- und Trödler-Geschäften seine Aufmerksamkeit widmen und alle dort beschäftigten Personen impfen. Es gibt ungefähr 100 derartige Geschäfte in Chicago, von denen viele in Hintergebäuden und Ställen zu finden sind.

* Der des Diebstahls angeklagte Albert Tennison, über dessen Verhaftung die gestrige „Abendpost" ausführlich berichtet hat, ist heute von Richter Eberhardt straffrei entlassen worden, da sich die für die Schuld des Angeklagten beigebrachten Beweise als völlig ungenügend erwiesen.

* Die Großgeschworenen haben jetzt eine neue Anklage gegen George Craig, welcher bekanntlich die kleine Emma Werner auf so scheußliche Weise ermordete, erhoben. Im ersten Verfahren konnte sich, wie den Lesern wohl noch erinnerlich sein dürfte, die Jury „merkwürdiger Weise" nicht einigen.

* Eine Anzahl leistungsfähiger Künstler und Dilettanten wird am nächsten Donnerstag zum Besten von Frl. Rose Snyder, einer mit vorzüglichen Stimmmitteln begabten jungen Dame in der Central Musik Hall ein Konzert veranstalten. Der Reinertrag soll dafür verwendet werden, Frl. Snyder in der Gesangskunst gründlich ausbilden zu lassen.

* In der Tischlerei von John Malink, Nr. 160 S. Clinton Str., brach heute Vormittag, kurz vor 9 Uhr, ein Feuer aus, das einen Schaden von etwa $200 anrichtete. Einige Funken, die aus dem Dampfkessel auf einen Haufen Hobelspähne fielen, sollen den Brand veranlaßt haben. Der Verlust ist durch Versicherung gedeckt.

* Max Rathberger und L. Schneider, zwei Beamte des „Washington Pleasure Club" sollten sich heute vor dem Bundes-Kommissär Hoyne wegen Ausschank von Spirituosen ohne die erforderliche Lizens verantworten. Es handelte sich um Festlichkeiten, die von dem genannten Klub veranstaltet worden waren. Die Angelegenheit wurde bis auf Weiteres verschoben und die Angeschuldigten unter je $500 Bürgschaft gestellt. Sie werden wahrscheinlich die fehlende Lizens beschaffen, und damit wird die Sache wohl erledigt sein.

* Eine Depesche aus New York meldet, daß ebendaselbst ein gewisser Adolph Brenner, der ein „berüchtigter" Chicagoer Anarchist sein solle, seinen Geschäftstheilhaber und darauf sich selbst erschossen habe. Nachfragen betreffend die Identität des besagten Brenner, welche auf dem Hauptquartier der hiesigen Geheimpolizei vorgenommen wurden, ergaben indessen, daß auch nicht ein einziger der alterältesten Detektivs jemals von einem „solchen" Brenner etwas gehört hat.

* Auf verschiedene Beschwerden des Leiters des „American Dental College", an Wabash Ave. in der Nähe von Peck Court, wurden gestern die Insassen der dort belegenen unordentlichen Häuser verhaftet. Etwa ein Dutzend der „Damen" wurden heute Richter Foster vorgeführt, welcher sie zu je $25 Geldstrafe verurtheilte. Für das Institut, welches von Hunderten von Studenten und Studentinnen besucht wird, bedeutet das Treiben dieser Frauenzimmer eine große Belästigung.

* Die Hyde Parker Polizei hat einen gewissen William Flack verhaftet, welcher vor ungefähr vierzehn Tagen aus dem Town Cicero auf mysteriöse Weise verschwunden war und von dem man annimmt, daß er nicht ganz zurechnungsfähig ist. Flack betrug sich während und kurz vor seiner auf offener Straße erfolgten Festnahme sicherlich mehr als eigenthümlich. Der Umstand übrigens, daß seit seinem Verschwinden aus seiner Wohnung verschiedene werthvolle Dokumente abhanden gekommen sind, bleibt der Polizei vorläufig noch unerklärlich.

Schlaue Polizisten.

Klappen die Falle zu, als die Mäuse darin sind.

Ein edles Einbrecherpaar, Frank Kelly und Charles Carlson, begaben sich heute Morgen mit dem nöthigen Handwerkzeug versehen, nach dem Materialwaaren-Geschäft von P. Clark, das im Hause Nr. 261 N. Market gelegen ist. Zwei Polizisten, im Schatten eines Hauses verborgen, sahen das verdächtige Dioskurenpaar heranschleichen und sich an der Thüre des genannten Hauses zu schaffen machen. Obgleich den Wächtern der öffentlichen Sicherheit unzweifelhaft klar war, daß die beiden Männer nicht erschienen waren, um den Käse-, Kaffee- und Zuckerwaaren-Vorrath des Grocers zu vermehren, noch auch in seine Kasse Mammon hineinzulegen, packten sie die Gauner nicht am Kragen, sondern warteten geduldig, bis dieselben die Thüre erbrochen hatten und in der Falle saßen. Sie telephonirten dann nach dem Patrollwagen und als die Diebe, reich beladen mit Beute, wieder aus der Tiefe des Ladens an die Oberfläche kamen, sahen sie sich einer Majorität von Polizisten gegenüber, welche ihnen höflichst aber entschieden den Ehrenplatz auf dem Patrollwagen anwiesen. Richter Kersten vertagte in der heutigen Polizeigerichtsverhandlung den Fall bis zum 29. Mai und stellte die Angeklagten bis dahin unter $500 Bürgschaft.

Resignationen und kein Ende.

Nachdem Superintendent Pettigrew und andere Beamte von der Lincoln Park-Verwaltung sich entschlossen haben, der Aufforderung des Gouverneurs Folge zu leisten und ihre Resignation einzureichen, gibt es für die Angestellten, deren Abdankung ebenfalls verlangt worden ist, kein Halten mehr.

Heute Morgen, als die Unterbeamten zum Dienst erschienen, war ihr erster Weg in die Office des Superintendenten. Es waren dies der Maschinist, der Obergärtner, der Schuppen-Wächter, der Ober-Thierwärter, der Boot-Kapitän, die Park-Polizisten und mehrere andere Personen, deren Geschick an das des Superintendenten geknüpft ist. Alle erklärten sich Willens, zu resigniren und der Clerk kam in nicht geringe Verlegenheit, um die möglichst kürzeste Form für die diesbezüglichen Gesuche zu finden.

Daß es den Leuten schwer wird, ihre Stellungen aufzugeben, ist begreiflich, denn das Leben im Lincoln Park war für sie nicht nur angenehm, sondern auch ziemlich einträglich. Das Amt des Superintendenten bringt jährlich $3,600; der Verwalter erhält $95 pro Monat, der Maschinist $100, acht Vorleute von $50—$65 jeder, der Polizei-Kapitän $100, 21 Polizisten jeder $70, der Thierwärter $70, der Obergärtner $125, der Maschinist vom Wasser-Departement $110, der Schuppenwächter $60, der Boot-Kapitän $70, der erste Zimmermann $2.75 pro Tag und ein Schmied $3.50 pro Tag. Außer den erwähnten Personen sind noch etwa 200 Arbeiter im Park beschäftigt, deren Resignation nicht verlangt worden ist, die aber, sobald ein anderes Regiment an das Ruder kommt, wohl auch den Begünstigten der neuen Beamten Platz machen werden müssen.

Waren zu warm angezogen.

Es thut selten gut, wenn der Mensch sich zu warm anzieht, namentlich nicht, wenn die Temperatur hoch und ein Geheimpolizist nahe ist. Hätte Thomas McSherry diese Lehre beherzigt, dann würde er gewiß heute noch im Lichte der Freiheit wandeln, während er jetzt in einer dunklen Zelle der Hyde Park Polizeistation brummen muß und die besten Aussichten hat, ein Paar Jährchen im Zuchthaus abzusitzen. Und das kam so. Gegen acht Uhr Donnerstag Abend spazierte er gemüthlich die 54. Straße, nahe der Jefferson Ave., entlang. Sein heller neuer Sommeranzug war ihm offenbar viel zu groß, und als ein plötzlicher Windstoß den Rock aufriß, konnte man darunter einen zweiten Rock von dunkler Farbe sehen. Zu allem Pech war Geheimpolizist Breen in der Nähe. Das sehen und Mr. McSherry festnehmen war das Werk eines Augenblicks. Wie sich auf der Hyde Park-Station herausstellte, hatte McSherry nicht weniger als drei komplette Anzüge an, die er aus dem Hause Frank Dennisons, Nr. 5316 Cornell Ave., gestohlen hatte, während die Familie beim Abendessen saß.

Geben ihr Geschäft auf.

Burbaum & Co., eine bekannte Spekulanten-Firma, die hauptsächlich in Weizen „macht", wird sich, wie es heißt, gänzlich von der Börse zurückziehen und das Geschäft aufgeben. Da Burbaum & Co. à la hausse spekulirten, so haben sie natürlich bei den anhaltenden sinkenden Weizenkursen kolossale Verluste erlitten. Auf der anderen Seite haben Ed. Pardridge und die „Baissiers" überhaupt Millionen an Weizen verdient.

* Die öffentlichen Schulen werden am nächsten Mittwoch anläßlich des Gräberschmückungstages geschlossen bleiben. Am Dienstag Nachmittag findet in den verschiedenen Schulen eine Gedächtnißfeier zu Ehren der gefallenen Vaterlands-Vertheidiger statt.

Winkeladvokat in der Klemme.

W. F. Evans dem Kriminalgerichte überwiesen.

W. F. Evans, welcher im Polizeigericht der W. Chicago Ave.-Station schon seit Jahren das Geschäft betreibt, den unwissenden Opfern der Polizeijustiz gegen gute Bezahlung seinen überflüssigen juristischen Beistand zu leihen, befindet sich in einer höchst unangenehmen Klemme, die für ihn unter Umständen mit einer unfreiwilligen Erholungsreise nach Joliet enden dürfte. Der Genannte hatte sich in Gemeinschaft mit einem „Gesinnungsgenossen", Namens Felix, zu mehreren Polen begeben und sich ihnen als einflußreicher städtischer Beamter vorgestellt, dem es ein leichtes sei, seinen Freunden gutbezahlte Stellen bei der hiesigen Stadtverwaltung zu verschaffen. Gleichzeitig fügte er hinzu, daß $10 bis $15 genügend wären, um der Ehre theilhaftig zu werden, zu diesen Freunden gezählt zu werden. Die Betreffenden, die gerne geneigt waren, gegen ein verhältnißmäßig so geringes Entgelt eine fette städtische Anstellung zu erhalten, griffen denn auch in den meisten Fällen in die Tasche und drückten Evans sein Freundschaftshonorar in die Hand. Später fanden sie dann zu ihrem tiefen Bedauern heraus, daß Evans allerdings einen bedeutenden Einfluß in städtischen Kreisen besaß, denn die bloße Nennung seines Namens genügte, um aus der Office des betreffenden Beamten mit Nachdruck herausgeworfen zu werden. Bei zwei edlen Polen (Polen aus der Polackei, wie Heine sagen würde), kam er indessen schließlich an jenen Brunnen, an den jeder Krug so lange geht, bis er bricht. Diese beiden wackeren Männer, deren Namen M. Rosen, wohnhaft Nr. 13 Wilkin Str., und Kasimir Przybilsky sind, hatte er ebenfalls in der beschriebenen Weise hineingelegt. Als die letzteren zu dem unangenehmen Bewußtsein gelangten, daß sie gehörig über den Löffel barbirt worden waren, erwirkten sie einen Verhaftsbefehl gegen Evans wegen Erlangung von Geld unter falschen Vorspiegelungen. Richter White fand heute Vormittag die Beweisgründe gegen Evans so schwerwiegend, daß er ihn unter $400 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwies.

Turnerisches.

Oeffentliches Schauturnen im Lincoln Park.

Um das amerikanische Publikum mit dem Zwecke der deutschen Turnerei besser bekannt zu machen, und um den wohlthätigen Einfluß derselben auf eine gesunde und kräftige Körperentwicklung recht deutlich zu veranschaulichen, veranstaltet die Chicago Turngemeinde am Gräberschmückungstage, Mittwoch, den 30. Mai, im Lincoln Park ein öffentliches Schauturnen. Die aktiven Turner und sämmtliche Turnklassen versammeln sich in der neuen Turnhalle an Wells Str. (zwischen Eugenie und Menominee Str.), von wo dann der Abmarsch um 1 Uhr, unter Vorantritt des Trommler- und Pfeifer-Korps nach dem Lincoln Park stattfindet. Gut Heil!

Pläne für eine Hochbahnbrücke.

Die Pläne der Lake Str.-Hochbahn-Gesellschaft für den Bau einer Hochbahnbrücke, auf welcher die nordwestliche Zweiglinie der genannten Bahn den Fluß kreuzen soll, gingen heute dem Oberbau-Kommissär Jones zu. Diese Brücke soll in der Nähe der Wells Str.-Brücke gebaut werden, zu welchem Zwecke die Bahngesellschaft selbstverständlich zuerst die Erlaubniß des Kriegsministeriums einzuholen hat. Bekanntlich hat die Northwestern Hochbahngesellschaft ebenfalls um die Erlaubniß zur Erbauung einer Brücke über den Fluß nachgesucht, aber noch keine entscheidende Antwort in dieser Angelegenheit erhalten.

Zum Prozeß festgehalten.

Der 32jährige John Emsworth welcher gestern zu früher Morgenstunde einen gewissen Henry Steffens an der Ecke von Jefferson- und Madison Str. angefallen und beraubt haben soll, ist heute von Richter Scully unter $500 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen worden. Die Polizisten Healy und Clinnin hatten den frechen Halunken bald nach der That in einer benachbarten Schankwirthschaft aufgespürt und in Haft genommen. Steffens beklagt den Verlust seiner Baarschaft im Betrage von etwa $5.

Temperaturstand in Chicago.

Der Thermometerstand auf der Wetterwarte im Auditorium-Thurm stellte sich seit unserem letzten Bericht, wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 61 Grad, Mitternacht 62 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 57 Grad, und heute Mittag 72 Grad über Null.

* Die berüchtigte Ladendiebin Emma Weir stand heute „zur Abwechslung" wieder einmal unter der Anklage des Diebstahls vor Richter Foster. Die Genannte wurde gestern Nachmittag dabei ertappt, wie sie in Siegel & Coopers Geschäft mehrere Stücke Seide in ihrem für solche Zwecke eigens hergerichteten Kleide verschwinden ließ. Richter Foster überwies die Angeklagte unter $800 Bürgschaft dem Kriminalgericht.

Wahrheit

ist mächtiger in der That als in Worten.

In diesem Zeitalter des Dampfes und der Elektrizität werden Geschäfte aller Art schneller und ausführlicher besorgt als in den alten Tagen der Postkutschen und Kanalbeförderung. Die Wissenschaft in allen Schichten der Gesellschaft entwickelt sich so schnell, daß ein Mann wenn er berühmt in seinem Fach werden will, seine ganze Aufmerksamkeit auf einen gewissen Zweig seines Geschäfts oder Profession richten muß. In Wahrheit muß er werden, was im gewöhnlichen Leben ein Spezialist genannt wird.

Die Tage, da ein Mann „Jack of all Trades" sein konnte, sind vorbei. In unserer arbeitenden Welt strebt jeder durch großen Fleiß und harte Arbeit, seine Mitarbeiter zu überbieten, und das alte Gesetz: „Der tüchtigste überlebt," gilt noch immer.

Die Schwachen müssen zur Seite stehen oder weichen vor dem Starken.

Daher ist es mit dem größten Vergnügen daß wir Ihre Aufmerksamkeit auf Drs. McCoy und Wildman lenken, deren Ruf seit länger als 8 Jahren in der Behandlung von Kranken in der Stadt Chicago (in welcher Zeit sie Tausende von Kuren bewerkstelligt haben) den aller Anderen um Haupteslänge überragt.

Untenstehend veröffentlichen wir ein Porträt von Herrn Peter Fuhs, dessen Gesicht den Bewohnern von Elston, wo er von jedem gekannt und geachtet wird, als der Eigenthümer des Fleischerladens, Ecke 51. Str. und Western Ave. Herr Fuhs erzählte seine interessante Erfahrung wie folgt:

Herr Peter Fuhs, Ecke 51. Str. und Western Ave.

Catarrh und Polyphe geheilt.

„Ja," sagte Herr Fuhs, „ich litt an Katarrh und Polyp über vier Jahre lang. Zuerst waren meine Nasenlöcher nur leicht geschlossen, aber mit der Zeit verstopften sich beide Passagen so, daß es mir unmöglich wurde, anders als durch den Mund zu athmen. Meine Nase lief beständig und da ich keine Luft durch dieselbe bringen konnte, mußte ich fortwährend das Taschentuch anwenden. Schleimige Masse tropfte unablässig in meine Kehle und verursachte Würgen und Spucken. Mein Magen kam außer Ordnung und was ich aß, schien mir nicht zu bekommen. Es fiel mir sehr schwer, mich während eines Gespräches verständlich zu machen, da meine Aussprache sehr fehlerhaft geworden war und meine Stimme infolge dieser Verstopfung der Nasenlöcher unnatürlich klang.

„Dr. Wildman fing vor zwei Monaten mich zu behandeln an und er entfernte schnell und gründlich die Gewächse in meiner Nase und zwar, zu meiner größten Verwunderung, schmerzlos.

„Ich athme jetzt ungehindert durch meine Nase, kann klar und deutlich sprechen, sowie tüchtig essen, kurz, ich betrachte mich als vollständig geheilt. Ich sage Euch, Niemand macht es dem Dr. Wildman nach."

Hautkrankheiten geheilt.

Wohl in nichts zeigt sich der Fortschritt der Heilkunde mehr wie in der Behandlung von quälenden Hautkrankheiten. Pityriosis, Krätze, Eczema, Salzfluß, Acne, Finnen, Mitesser und andere Hautaffektionen müssen jetzt den verbesserten Methoden weichen. Veraltete Fälle, welche hartnäckig den Anstrengungen Anderer widerstanden, sind uns besonders willkommen.

Pruritus geheilt.

Edwin S. Guß, 239 Huron Str., ein Telegraphist bei der Western Union Telegraph Co., sagte:

„Seit mehr als einem Jahre litt ich unaussprechliche Schmerzen durch Hautkrankheit. Das Jucken war unerträglich. Ich suchte überall Hilfe, aber fand keine, bis ich zu Dr. Wildman kam, der mich in wenigen Wochen vollkommen kurirte.

Entstellende Hautkrankheit geheilt.

Frl. E. La Chance, wohnhaft 1726 Wabash Ave., kam zu den Doktoren McCoy & Wildman mit einer zwei Jahre alten häßlichen Hautkrankheit. Sie spricht über das Resultat folgendermaßen:

„Ich litt zwei Jahre lang an Krätze. Mein Gesicht war mit rothen, leicht schuppigen Flecken bedeckt, welche zeitweilig juckten. Es war nicht so schmerzhaft, aber furchtbar bemühtigend. Ich schämte mich vor den Leuten. Ich versuchte alles, eine Heilung herbeizuführen, erlangte aber keine Erleichterung, bis ich zu den Doktoren McCoy und Wildman kam, welche mich in einem Monat heilten. Das war vor drei Monaten und ich habe seitdem keinen Rückfall gehabt. Niemand kann sich denken, wie dankbar ich für diese Erlösung bin."

Drs. McCoy & Wildman

224 State Str., Ecke Quincy.

Office-Stunden: 9.30 Vorm. bis 4 Nachm., 6.30 bis 8 Abends.

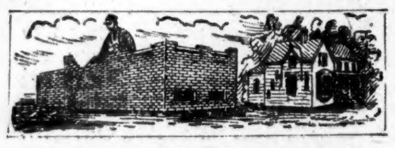
Sonntags: 9.30 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. Wildman behandelt alle chronischen Krankheiten und macht eine Specialität aus

Katarrhalischen Krankheiten,
Haut-Krankheiten,
Nerven-Krankheiten.

Spezielle Behandlung mit Elektrizität wenn nöthig.

Ein Heim wird allmählig gebaut, Stein auf Stein....



Die meisten Heimstellen werden genau nach demselben Plan gekauft.

Ein paar Dollars zur Zeit—aus dem einfachen Grund, weil neun Leute von zehn ihre Heimstätten nicht auf einmal bezahlen können, sondern sie in Theilzahlungen abtragen oder auf immer Miethszahler bleiben müssen. Und gerade dieser Grund, daß er nicht das Geld hat das Ganze zu bezahlen oder wenigstens eine große Anzahlung zu machen, was veranlaßt Manchen, keine Anstrengung zu machen, sich aus der Erdrückung des Hausbesitzers zu befreien und sein eigener Landlord zu werden. Dies ist aber sehr unsinnig und noch unsinniger aus dem Grunde, daß es total unnöthig ist. Was würdet Ihr von einem B umeister denken, der sich weigert einen Bau aufzuführen, weil er nicht alle Steine mit einer Bewegung der Mauerkelle legen kann? Würde seine Stellungnahme aber irgendwie unvernünftiger sein als die eines Mannes, der keine Anstrengungen macht sein eigener Landlord zu sein, einfach weil er es nicht sofort sein kann.

Wenn Ihr nur einen zehn Dollarschein habt und wöchentlich nur zwei Dollars zurückzulegen vermögt, so könnt Ihr bald der Eigenthümer einer hübschen Heimath in

HOLLYWOOD

sein, nur 23 Minuten Fahrt von Eurem Geschäft, mit 43 eleganten täglichen Passagierzügen und nur 8¾ Cents Fahrgeld. Macht eine hübsche Fahrt mit und besehet diese

Königin der Vorstädte Chicagos.

Frei-Excursion vom Union-Bahnhof, Ecke Canal und Adams Str., via der C., B. & Q.-Eisenbahn, um 2 Uhr, **Sonntag, den 27. Mai.** Frei-Tickets in der Hauptoffice oder am Bahnhofsgitter, 10 Minuten vor Abgang des Zuges. Zug hält an 16. Str., Blue Island Ave. und Western Ave. Zug geht ab ob Regen oder Sonnenschein.

S. E. GROSS,

602, 603, 604, 605, Masonic Temple, State und Randolph Str.

Unfälle.

Der 12 Jahre alte Jay Hogan, dessen Eltern Nr. 61 N. Hamlin Str. wohnen, fiel gestern Abend an der Ecke von Lake Str. und Columbia Place von einem Wagen und brach den rechten Oberschenkel.

In der Nähe von Groß Park verunglückte gestern der 62 Jahre alte Zimmermann Rich. Schultz. Derselbe ging die Geleise der Northwestern-Bahn entlang und wurde von einem Zuge niedergerissen. Außer einem Bruch des linken Schlüsselbeines erlitt er bedenkliche innere Verletzungen. Der Verunglückte, welcher Nr. 637 Diversey Str. wohnt, wurde nach dem Alexianer-Hospital gebracht.

Servatius Fischer, ein Nr. 486 28. Str. wohnender, 63 Jahre alter Schneider, überschritt gestern gegen Abend die Geleise der Western Indiana-Bahn und gerieth unter einen mit voller Fahrgeschwindigkeit daherbrausenden Zug. Er wurde dabei so verletzt, daß er kurze Zeit darauf seinen Geist aufgab.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Die ersten bedenklichen Folgen des Kohlengräber-Strikes.

Der Ball in Pullman.

Die Angestellten in den Reparatur-Werkstätten der Rock Island Bahn werden die ersten von den Chicagoer Fabrikarbeitern sein, welche direkt unter dem durch den Strike der Bergleute hervorgerufenen Kohlenmangel zu leiden haben. Es ist ihnen nämlich angekündigt worden, daß vom Montag bis auf Weiteres nur noch acht Stunden täglich und 5 Tage in der Woche gearbeitet wird. Diese Verkürzung der Arbeitszeit wäre allerdings das Schlimmste nicht, wäre nicht auch eine entsprechende Lohnreduktion damit verbunden. Es sind ungefähr 800 Mann, welche von der Maßregel betroffen werden. Die Veränderung tritt in allen Departements ein, mit Ausnahme der großen Gießerei.

* * *

Die große Markthalle in Pullman war gestern Abend zum Erdrücken voll und die Striker und Strikerinnen tanzten, als ob die Zukunft im allerrosigsten Lichte vor ihnen läge. Auch die an dem Strike nicht betheiligten Arbeiter und Geschäftsleute aus der Nachbarschaft hatten sich sehr zahlreich eingefunden. Eintrittskarten sind zu Tausenden verkauft worden, und da der Ball außer der $20 betragenden Hallenmiethe keine Kosten verursachte, wird der Unterstützungskasse eine ganz beträchtliche Summe zufließen.

Fünf Mitglieder des Strike-Komites befanden sich gestern in Chicago und hatten eine längere Unterredung mit den Beamten der Zentral-Körperschaften der hiesigen organisirten Arbeiter. Das Resultat dieser Besprechung wurde nicht offiziell bekannt gegeben, doch steht es fest, daß dem Komite alle nur mögliche Unterstützung in Aussicht gestellt worden ist. Für morgen Nachmittag ist eine Versammlung der Beamten sämmtlicher Organisationen nach der Halle Nr. 199 Randolph Str. einberufen worden, in welcher über einen Plan, nach dem das Unterstützungswerk am Besten in Szene gesetzt werden kann, berathen werden soll. Es wird wahrscheinlich im Geschäftstheil der Stadt ein Bureau eingerichtet werden, in welchem Gelder, Lebensmittel u.s.w. entgegengenommen werden.

Gestern rief das Gerücht, daß die Gesellschaft beabsichtige, am Montage die Werke wieder in Betrieb zu setzen, einige Aufregung hervor. Die Gemüther beruhigten sich indeß bald wieder, denn die Beamten der Gesellschaft versicherten mit aller Entschiedenheit, daß die Arbeit nicht eher wieder aufgenommen werden würde, bis sich die Striker, oder wenigstens der größte Theil derselben, zur Arbeit melden würden. „Letzteres wird nicht geschehen," wurde allgemein gesagt, wenn nicht die Pullman-Gesellschaft uns bessere Löhne zahlt und die Garantie gibt, daß keiner von unseren Leuten wegen Betheiligung am Strike entlassen wird. Würden wir zu den Bedingungen der Gesellschaft zur Arbeit zurückkehren, so würden die meisten von uns nicht nur entlassen, sondern auch mit ihren Familien auf die Straße gesetzt werden." Darüber, daß die Gesellschaft event. versuchen könnte, die Werke mit fremden Arbeitern in Betrieb zu setzen, scheinen die Striker sich ebenfalls keine Sorge zu machen. Sie verlassen sich bezüglich dieser Angelegenheit auf die „A. R. U.", welche im ganzen Lande einen Boycott gegen die Pullman'schen Wagen in Szene setzen würde, falls die Arbeit in den Werken mit anderen Leuten, als den Strikern aufgenommen werden sollte. Binnen 24 Stunden würden sich alle Pullman'schen Wagen auf Seitengeleisen befinden, und kein Mitglied der A. R. U. würde dieselben bedienen. Die Organisation ist seit ihrer Gründung ganz riesig gewachsen, und die Organisatoren arbeiten in den verschiedenen Landestheilen mit solchem Erfolg, daß im Durchschnitt täglich 2000 neue Mitglieder dazukommen.

* * *

Zwanzig bei Rand McNally & Co. beschäftigte Schriftsetzer legten gestern die Arbeit nieder, da die Arbeitszeit in der Druckerei von 10 auf 9 Stunden verkürzt und der Lohn entsprechend herabgesetzt worden ist. Den Aussagen der Beamten der Gesellschaft zufolge sind die Setzer mit der Aenderung anfänglich einverstanden gewesen, doch sei später entdeckt worden, daß die neue Einrichtung gegen die Regeln der Union verstößt, weshalb der Strike angeordnet wurde.

An dem Neubau, Ecke Evanston Ave. und Barry Str., striken 25 Zimmerleute, um die Erhöhung ihres Lohnes auf die kontraktlich festgesetzte Höhe von 35 Cents pro Stunde zu bringen.

Neue Röhrenleitung.

Eine neue Erfindung auf dem Gebiete des Röhrenleitungs-Systems für elektrische Drähte ist von Herrn Nels Sampson in Norwood Park in diesem County gemacht worden. Diese Erfindung besteht darin, daß die elektrischen Drähte in aus glasirtem Ziegelstein hergestellten Röhren in der Straßeneinfassung eingeschlossen werden, welche aus Concrete gemacht ist. Die Vortheile, welche für dieses System beansprucht werden, sind derart, daß die Kosten einer Röhrenleitung dadurch bedeutend vermindert werden und letztere dabei vollständig trocken bleibt und ventilirt wird. Für eine jede Baustelle ist eine Oeffnung für andere Röhrenleitungen gelassen, so daß das Aufreißen des Straßenpflasters dadurch nicht mehr nothwendig wird, indem alle Drähte von dem Raum unter dem Bürgersteig aus angebracht und die Verbindungen auch von dort aus hergestellt werden. Eine in Kies ruhende und gewissermaßen als Fundament fungirende Abzugsröhre dient den noch nicht gepflasterten Straßen als Drainirungsmittel.

Chloroformirt und beraubt.

Frau May durch einen Fremden in ihrer Wohnung überfallen.

Der freche Räuber erbeutet Schmucksachen im Werthe von $500.

Die Geschichte der zahllosen Raubanfälle, welche Chicago in den Ruf der traurigen Berühmtheit gebracht haben, die unsicherste Stadt dieses Kontinents zu sein, ist gestern durch einen neuen Fall bereichert worden, der, was Frechheit der Ausführung anbelangt, so leicht seinesgleichen nicht zu finden im Stande sein wird. Das Opfer dieses Raubanfalls ist Frau Henry May, welche im Hause Nr. 368 W. Madison Str. wohnt und sich ihren Lebensunterhalt durch Vermiethen von elegant möblirten Zimmern erwirbt. Sie befindet sich dabei in ziemlich guten Verhältnissen und sucht — oder besser gesagt suchte — die Mitwelt auf diese Thatsache dadurch aufmerksam zu machen, daß sie sich in aufffälliger Weise mit Schmucksachen zu behängen pflegte. Diese Angewohnheit mußte jedenfalls die Aufmerksamkeit des Diebsgesindels erregt haben, das Chicago unsicher macht und bot so den Anlaß zu jenem unerhört frechen Raubanfalle, von dem hier die Rede ist. Frau May befand sich gestern in ihrer Wohnung, als kurz nach 2 Uhr Nachmittags die Klingel gezogen wurde. Sie ging, da sie allein im Hause war, selbst die Thüre öffnen. Ein kleiner elegant gekleideter Herr von untersetzter Statur trat ein und fragte höflich, ob er sich die Zimmer ansehen könne, welche Frau May in den Zeitungen angezeigt hatte. Sie bejahte und drehte sich um, dem augenscheinlichen Miether voranzuschreiten. In demselben Augenblick stürzte der Gauner auf sie zu und preßte ihr ein mit Chloroform getränktes Taschentuch unter die Nase. Der Ueberfall geschah so unerwartet, und die auf das Tuch gegossene Quantität des Betäubungsmittels war so groß, daß Frau May keine Zeit behielt, Widerstand zu leisten oder um Hilfe zu rufen, sondern in wenigen Augenblicken bewußtlos zu Boden sank. Der Räuber, welcher die Verhältnisse und Person der Ueberfallenen zu kennen schien und alles für den Raubanfall bereits vorbereitet hatte, hielt jetzt über die Schmucksachen, welche die Betäubte an ihrer Person trug, Musterung. Drei Diamantringe, eine goldene Uhr mit Diamanten besetzt, und ein Paar Brillant-Ohrringe gingen dabei als Resultat der Untersuchung in seinen Besitz über. Aus den Schubkästen der Möbel, welche sich im Zimmer befanden, ergatterte der elegante Strolch noch eine Diamanten-Busennadel und werthvolles Silbergeschirr und machte sich dann mit seiner Beute, welche einen Werth von etwa $500 repräsentirte, aus dem Staube. Es dauerte beinahe eine volle Stunde, bis sich Frau May soweit erholt hatte, daß sie nach der Thür wanken und ihre Nachbarn von ihrem Abenteuer benachrichtigen konnte. Sie ist von dem Vorfall so erschüttert, daß sie augenblicklich schwer krank darniederliegt.

Verhalten sich abwartend.

Die Polizei hat es vorläufig aufgegeben, weitere Schritte zur Auffindung des verschwundenen William A. Simsrott zu unternehmen, da bisher alle Nachforschungen vergeblich gewesen sind. Man will erst die Untersuchung der Geschäftsbücher des Vermißten abwarten, die gegenwärtig von einem Spezial-Komite der Weichensteller-Union mit allem Eifer betrieben wird. Aus dem Resultat hofft man wichtige Aufschlüsse zu erhalten. Die Mordtheorie findet zur Zeit nur noch wenige Anhänger. Fast allgemein neigt man sich der Ansicht zu, daß der Verschwundene in einem Anfalle von Geistesgestörtheit die Stadt verlassen hat und irgendwo zeit- und zwecklos umherirrt. Die Prüfung der Geschäftsbücher wird zum Mindesten eine Woche in Anspruch nehmen.

Getreide nach Europa umsonst.

Der Mangel an Fracht von amerikanischen Häfen nach Europa ist augenblicklich so groß, daß gestern auf der hiesigen Getreidebörse Offerten anlangten, in welchen sich Dampfschifflinien aus Baltimore erboten, Getreide als Rückfracht umsonst nach Antwerpen und anderen europäischen Hafenplätzen zu nehmen. Eine Berechnung der Eisenbahnfracht-Unkosten ergab, daß Chicagoer Getreide, selbst wenn die Beförderung über den Ozean kostenfrei erfolgt, augenblicklich für den europäischen Markt zu hoch im Preise steht. Die Offerten mußten deshalb dankend abgelehnt werden.

* Salvator-Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 869.

Ueber alles

Andere erhaben ist Dr. Pierce's Golden Medical Discovery als Blutreinigungs-Mittel. Nach seinem Gebrauch fühlt sich der Patient gänzlich als anderer Mensch. Bei jeder Krankheit, welche durch unreines Blut oder Leberstarre verursacht wird, bei Blutarmuth u. bei schlechten Säften im Blut ist es das einzige so wirksame und zuverlässige Mittel, daß dafür garantirt werden kann.

Wenn es Dir nicht hilft, Dich nicht kurirt, so erhälst Du Dein Geld zurück.

Der aus obiger Ursache entstehenden Krankheiten gibt es vielerlei. Sie sind anscheinend von einander verschieden, aber ihre Behandlung ist die gleiche. Rege die stumpf gewordene Leber zu gesunder Thätigkeit an, reinige und läutere Dein Blut, und Du hast eine positive Kur. Das "Discovery" erfüllt diesen Zweck wie kein anderes Mittel. Dyspepsie, Verdauungsbeschwerden, Biliosität, alle Bronchial-, Hals- und Lungen-Affectionen; jede Art von Scrofulose, selbst Schwindsucht (Lungenscrofulose) in ihren Anfangsstadien, und die hartnäckigsten und bösartigsten Hautkrankheiten werden durch dasselbe vollständig kurirt.

Dreshers Strohbürge.

Fred Ruffner von den Geschworenen unter Anklage gestellt.

Die Großgeschworenen haben gestern gegen Fred Ruffner, den Bürgen für George B. Dresher, eine Anklage wegen Meineids erhoben, und sobald Staatsanwalt Kern von dem Vorfall Kenntniß erhielt, ordnete er sofort die Festnahme Dreshers und Ruffners an. Ersterer war bekanntlich Superintendent des St. Lukas-Hospitals, in welcher Stellung er nahezu $1700 unterschlug, während der Letztere für ihn Bürgschaft stellte, die es Dresher ermöglichte, aus dem Gefängniß herauszukommen und — das Weite zu suchen.

Die Geschichte von Dreshers Unterschlagungen erregte seiner Zeit unter den Mitgliedern der Grace Church und den am St. Lukas-Hospital interessirten Personen gewaltiges Aufsehen. Als die Zeitungen vor einigen Monaten die Meldung brachten, daß der saubere Superintendent beinahe $2000 von den dem Hospital gehörigen Geldern in seine Taschen gesteckt habe, da kamen dem „fündigen" Bruder viele seiner Kirchenfreunde zu Hilfe. Mit Thränen in den Augen und Worten der Reue auf den Lippen versprach Dresher damals nicht nur Besserung, sondern auch, den Schaden zu ersetzen. Dank der Verwendung seiner Freunde zeigte sich die „American Surety Company", welche die Bürgschaft für Dresher in Höhe von $4000 geleistet hatte, anfänglich bereit, von einer Verfolgung des Genannten abzusehen. Damit nicht genug, verschafften die Freunde Herrn Dreshers eine Stellung als Superintendent des „Greenwood Building", an der Ecke der 43. Str. und Greenwood Ave. Es war die Abmachung getroffen worden, daß Dresher jeden Monat von seinem Gehalt etwas an die „American Surety Company" abzahlen sollte. Wer aber sein Wort nicht hielt, das war Dresher. Statt seine Dankbarkeit durch die That zu beweisen, verjubelte er sein Geld in höchst fragwürdiger Gesellschaft und bestahl außerdem seinen Wohlthäter Dr. Chamberlin, den Eigenthümer des Greenwood Building, um ungefähr $600. Das schlug dem Faß den Boden aus. Dresher wurde verhaftet und mußte in's Gefängniß spazieren. So unglaublich es klingt, auch jetzt noch waren einzelne seiner Freunde bemüht, ihn freizubekommen. Frank B. Marshall, von Nr. 1606 Aberdeen Str., und Frank Ruffner, der einen Leihstall im Hause Nr. 1813 State Str. betreibt, stellten für den Gefangenen Bürgschaft in Höhe von $3000 und Dresher war wieder frei. Bei Untersuchung der Bürgschaftspapiere hat sich aber jetzt gezeigt, daß Ruffner gar kein Grundeigenthum besitzt. Infolgedessen hat Anwalt Norcroß, der Rechtsbeistand der „American Surety Company", den Letztgenannten wegen Meineids zur Anzeige gebracht und, wie oben bemerkt, haben die Großgeschworenen ihn gestern unter Anklage gestellt. Dresher ist inzwischen verduftet, doch heißt es, daß ihm die Geheimpolizei auf den Fersen ist, sodaß auch er bald wieder in die „liebenden" Arme des Gefängnißdirektors Morris zurückkehren wird.

Billige Excursionen nach dem Westen.

Eine außergewöhnlich günstige Gelegenheit zum Besuche der reichsten und fruchtbarsten Theile des Westens und Nordwestens wird durch die billigen Excursionen für Heimstättensucher gewährt werden, welche die Northwestern Eisenbahn arrangirt. Tickets für diese Excursionen werden am 8. und 29. Mai verkauft, nach Punkten im nordwestlichen Iowa, westlichen Minnesota, Nord Dakota, Süd-Dakota, Manitoba, Nebraska, Colorado, Wyoming, Utah, Montana und Idaho, giltig für die Rückreise innerhalb dreißig Tage vom Datum des Verkaufs. Auf der Hinreise hat man auf Zwischenstationen in dem Territorium, nach welchem die Tickets gelöst sind, die Berechtigung zu längerem Aufenthalt. Wegen weiterer Auskunft wendet Euch mündlich oder schriftlich an die Agenten der anschließenden Eisenbahnlinien. Zirkulare mit Fahrpreisen und umständliche Auskunft werden frei durch die Post versandt, man wende sich an W. A. Thrall, General Passenger- und Ticket-Agent, Chicago und Northwestern Eisenbahn, Chicago. 5m4sa

Via C. & A. — Niedrige Fahrpreise infolge des Gräberschmückungstages. — Via C. & A.

Infolge des Gräberschmückungstages am 30. Mai 1894 werden Excursionstickets zu ein und einem Drittel des einfachen Fahrgeldes für die Rundreise von und nach allen allen innerhalb 200 Meilen von einander entfernt gelegenen Stationen auf der Chicago & Alton Eisenbahn und zurück verkauft werden. Tickets werden verkauft am 29. und 30. Mai 1894, giltig zur Rückfahrt nur bis 31. Mai 1894 incl. Wegen weiterer Auskunft, Zeit der Züge und Tickets, wendet Euch an R. Somerville, City Ticket Agent Chicago & Alton Eisenbahn, 195 Clark Str., Chicago. —30mai

Forellen-Fischerei.

Zweihundert und achtundzwanzig Bachforellen wurden neulich letzte Woche bei Waupaca, Wis., an der Wisconsin Central Eisenbahnlinie, von Dr. Ernest Copeland und Dr. H. B. Wardmann aus Milwaukee, und zwei Leuten aus Waupaca gefangen. Sechsundneunzig eines Nachmittags von H. M. Hayes, einem Geschäftsreisenden und Führer, nahe dem selbigen Orte. Von zahlreichen anderen großen Fängen wird berichtet. Nehmt die Wisconsin Central und verschafft Euch einen dieser seltenen Sports. Vielleicht seid Ihr ebenso glücklich. Wegen weiteren Einzelheiten, Bücher u.s.w. wendet Euch an C. K. Thompson, 204 S. Clark Str.

Chicagos Postdienst.

Die bevorstehende Vervollkommnung desselben.

Postmeister Hesing kehrte gestern Abend mit dem angenehmen Bewußtsein aus Washington zurück, daß für die Verbesserung des Postdienstes in Chicago Alles bewilligt worden ist, was er verlangt hatte. Was Hrn. Hesing am meisten gefällt, das ist die Thatsache, daß er die Ernennung der Vorsteher für 57 kleine Postämter vorzunehmen hat, welche am 1. Juli mit dem Chicagoer Postamt verschmolzen werden. Auch sollen die größeren, innerhalb der Stadtgrenzen gelegenen, aber bisher vom Chicagoer Postamt unabhängigen Postoffiсen, wie Englewood, auch Kensington und Grand Crossing, an das Hauptpostamt angegliedert werden.

In Englewood agitiren die Freunde des dortigen Postmeisters Carr eifrig gegen eine Verschmelzung jenes Postamtes mit der Chicagoer Postverwaltung, aber dies wird denselben wohl wenig nützen. Eine Vereinfachung des Postwesens ist dort sehr nothwendig und dies kann nur durch eine Angliederung der Englewood Office an das Chicagoer Postamt erzielt werden.

Wie Hr. Hesing erklärt, unterliegt es keinem Zweifel, daß die McGann'sche Bill betreffs Errichtung eines neuen Postgebäudes in Chicago im Kongreß zur Annahme gelangen wird.

Es verlautet jetzt mit Bestimmtheit, daß die Briefträger des Hauptpostamtes ihre neue helmartige Kopfbedeckung am Gräberschmückungstage, am 30. d. Mts., zum ersten Male tragen werden. Die Träger der Zweigstationen werden die Helme erst später erhalten.

Ein Opfer des Großstadtlebens.

Vor Richter Foster stand gestern ein junger Mann, Namens J. G. Pratt, welcher angeklagt ist, eine Anzahl von Fälschungen begangen und sein Leben überhaupt in letzter Zeit nur von dem durch solche Fälschungen erworbenen Gelde gefristet zu haben. Der junge Mann hat, ehe er in seine jetzige pekuniäre Lage kam, eine ziemliche Rolle in der Gesellschaft gespielt. Er war lange Jahre in Armours Schlachthaus angestellt und hatte es dort bis zu einer Stellung gebracht, die ihm einen Jahresgehalt von $4500 einbrachte. Dann kam ihm ein freilich etwas unklarer Begriff von „Noblesse oblige", d. h. er glaubte es sich in seiner Stellung schuldig zu sein, auf möglichst großem Fuße zu leben. Er legte sich Weine zu, wie sie feiner in Armours Keller nicht zu finden waren, verschaffte sich ein vorzügliches Assortissement der besten Zigarren und gab zeitweilig seinen Freunden kleine, gemüthliche Feste, bei denen Champagner, Trüffeln und — hübsche Mädchen eine große Rolle spielten. Diese Fälle und verschiedene andere Liebhabereien des Herrn Pratt kosteten mehr Geld, als ihm trotz seines bedeutenden Gehaltes zur Verfügung stand. Nebenbei vernachlässigte er seine Arbeit und so kam es, daß er eines schönen Tages einfach „abgewandelt" wurde. Seitdem ist es schnell mit ihm bergab gegangen. Anfangs verkaufte er, was ihm aus besseren Tagen übrig geblieben war, dann lebte er kurze Zeit auf Pump und schließlich bezahlte er seine Rechnungen in den feineren Restaurationen der Stadt mit Anweisungen auf ein Conto, das er nirgends hatte, d. h. er fälschte Checks und Wechsel. In mehreren Fällen drückte man beide Augen zu, da „Jimmy" früher ein ganz vorzüglicher Kunde gewesen war. Dann folgten Beschwerden bei der Polizei und Donnerstag sah sich Hr. Pratt, als er gerade wieder mit seiner seit einiger Zeit adoptirten Zahlungsmethode aufwarten wollte, plötzlich zwei „Geheimen" gegenüber, welche ihn sehr unzeremoniell zwischen sich nahmen und ihn für die Nacht in einer Zelle der Central-Station einquartierten.

Richter Foster ließ sich den Lebenslauf des jungen Mannes ausführlich erzählen und überwies ihn dann unter $200 Bürgschaft dem Kriminalgericht. Ein Bürge war vorläufig nicht vorhanden und so mußte der „flotte Jimmy" bis auf Weiteres Quartier hinter schwedischen Gardinen nehmen.

Der Lake Shore's Sommer-Fahrplan.

Vom 27. Mai ab werden verschiedene wichtige Veränderungen vorgenommen werden. The New York Limited fährt von Chicago ab täglich um 5.30 Nachmittags, kommt an in New York am nächsten Tage, Nachmittags um 6.30 am Grand Central Depot, 42. Str., macht die Fahrt in 24 Stunden. Der Chicago und Boston Special wird abgehen wie früher um 10.30 Morgens, in New York ankommen am nächsten Nachmittag 1.45, in Boston um 4.15 Nachmittags, direkte Verbindung herstellend mit allen in verschiedenen Richtungen laufenden New England Linien. Der Zug, abgehend um 3.10 Nachmittags, früher durch New York fahrend, geht jetzt nur bis Toledo. New York und Boston Expreß geht ab um 8.45 Abends, anstatt um 7.45, und New York Expreß wird abgehen um 10.45 Abends anstatt Abends um 11.30.

F. M. Byron, City Pass. und Ticket Agent, 66 Clark Str.; C. K. Wilber, W. Pass. Agent, Chicago. —31m

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* Am nächsten Montag Abend veranstaltet der Jugend-Verein der evangelisch-luth. Jerusalems-Kirche ein großes Maifest, dessen Reinertrag zum Besten des Vereins bestimmt ist. Für das Fest, welches in Heinens Halle, Nr. 519 Larrabee Straße, stattfindet, sind vom Damen-Hilfsverein großartige Vorbereitungen getroffen worden, sodaß jedem Theilnehmer ein genußreicher Abend in Aussicht gestellt werden kann.

Die Blattern.

Vornahme von Massen-Impfungen.

W. K. Egbert und Mark Trude, zwei Impfärzte des Gesundheitsamtes, wurden gestern Nachmittag nach dem Logirhause Nr. 2503 Wabash Ave. gerufen, wo sie 150 Tramps impften. Anfänglich begegneten die Aerzte einem gewissen Widerstand seitens der zu impfenden Personen und es schien fast, als ob die meisten derselben zur Anti-Impfliga gehörten. Diese Schwierigkeiten wurden jedoch dadurch gehoben, daß man Polizisten an den Ausgängen postirte, welche das Entweichen der Widerspänstigen verhüteten.

Die Prescott-Schule an der Ecke von Ashland und Wrightwood Ave. wurde gestern von der Vorsteherin derselben, Frau M. S. Fitch, in Folge von Gerüchten über den Ausbruch der Blattern in den Familien gewisser Schüler geschlossen. Superintendent Lane erklärte diesen Schritt für ungerechtfertigt, da in der unmittelbaren Nähe des betreffenden Schulhauses keine Blatternfälle existiren.

Alderman Kleinecke von der 25. Ward behauptet, daß ein Impfarzt des Gesundheitsamtes für eine jede Impfung im Hause eines seiner Nachbarn eine Gebühr von $1 verlangte.

Dr. Giftmeyers Schicksal.

Charles W. Brooke, der Anwalt des in New York des Mordes im zweiten Grade schuldig befundenen Dr. Henry Meyer, hat den Kampf aufgegeben und dem Bezirksanwalt Fellows mitgetheilt, daß er seinen Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses nicht weiter aufrechterhalten und sich auch nicht an das Appellationsgericht wenden werde. Meyer wird daher am nächsten Samstag von Richter Smythe formell verurtheilt werden.

Dr. Brodbecks Vorträge.

Dr. Adolph Brodbeck wird am morgenden Sonntage, Vormittags halb elf Uhr, in Zieslers Halle, Nr. 632 N. Clark Str., gegenüber dem Germania-Klubhause, wiederum einen Vortrag über die Religion des Idealismus halten. Der Eintritt ist frei für Jedermann. Gaben zur Deckung der Kosten sind jedoch willkommen. Das Thema lautet diesmal „Die Sonne der Einheitsreligion aller Menschen geht bereits auf." Bei dieser Gelegenheit mag erwähnt werden, daß der Gedanke eines Religions-Parlamentes auf der Kolumbischen Weltausstellung von Dr. Brodbeck angeregt wurde, und zwar durch ein Schreiben, das er schon im Januar 1890 an das General-Komite der Weltausstellung schickte, und das sehr freundlich von letzterem aufgenommen und beantwortet wurde. Am Sonntage, den 3. Juni, wird Dr. Brodbeck in Sauk City bei dem großen freireligiösen Frühlingsfeste die offizielle Festrede halten; an seiner Stelle wird hier in Chicago Dr. Müller sprechen.

Benefiz für Frau Louise Rolff.

In Müllers Halle wird morgen Abend, als Benefiz für Frau Louise Rolff, die lustige Posse „Der Walzerkönig" über die Bretter gehen. Die Besetzung der Hauptrollen mit den Damen Frl. Margarethe Ristau, Emma Kalbitz-Meyer, Alma Schweitzer und den Herren August Rodenberg, Herm. Nathanson, Kröner und Engelking ist eine ganz vortreffliche. Auf die Ausstattung und Inszenirung ist große Sorgfalt verwendet worden.

Großes Maikränzchen.

In der Wisconsin-Halle (alte „Garfield Turnhalle"), Ecke Wisconsin- und Larrabee Str., wird der „Germania-Damenchor" heute Abend sein drittes großes Maikränzchen abhalten, auf dem ein reichhaltiges Programm zur Aufführung gelangen wird. Es sind alle nur möglichen Vorbereitungen getroffen worden, um dem Feste einen glänzenden Verlauf zu sichern. Das Arrangements-Komite garantirt allen Besuchern einen genußreichen Abend. Für den Eintritt sind 25 Cents pro Person zu entrichten.

Der North Shore Limited.

Dieser berühmte und populäre Zug wird an und nach Sonntag, den 27. Mai, Chicago um 9.05 Vormittags verlassen und in weniger als 25 Stunden nach New York laufen, wo er um 11 Uhr am nächsten Vormittag ankommt. Seine Ausrüstung, aus einer Buffet Bibliothek Car, einem Privat-Compartment und einem 12 Sektionen umfassenden Schlafwagen, die bis New York durchfahren, und bis Buffalo gehenden „Vestibuled" Kutschen- und Parlor-Cars bestehend, macht ihn zu einem so vorzüglichen Zuge, daß man auf keiner Linie einen besseren finden kann. Da er für die Sommer-Saison arrangirt wurde, so ist er für das Chicagoer und das New Yorker Geschäft der bestmöglichste Zug, denn er verläßt Chicago zu einer bequemen Zeit nach dem Frühstück und erreicht New York derartig, daß fast noch der ganze Tag zur Verfügung steht. Die Morgen-Fahrt von Albany, den Hudson River hinunter, ist eine grandiose und man wird sie nie vergessen.

Wegen Tickets und Schlafwagen-Bequemlichkeiten wende man sich an L. D. Heusner, Stadt-Passagier- und Ticket-Agent, Nr. 67 Clark Str., Chicago. D. W. Ruggles, Gen'l. Paff. und Ticket Agent.

Sommer-Zugdienst mit der Wisconsin Centralbahn.

Tritt in Kraft am 27. Mai, nach Waukesha und Lake-Resorts um 8.30 Vorm., 1.25 Nm., 3.45 Nachm., 5.00 Nachm. Nach St. Paul, Minneapolis, Ashland und Pacific North-West um 6.05 Nachm., 11.45 Abend. Nach Duluth um 6.05 Nachm.

Dein Magen

Leiden kann geheilt werden und Du kannst Dich überzeugen, daß Dr. Schoop den Schlüssel zur erfolgreichen Behandlung von Unverdaulichkeit und anderen Krankheiten des Magens, der Leber und Nieren und inneren Organe gefunden hat. Dr. Schoop behandelt die Nerven, welche diese Organe kontrolliren und wo die eigentliche Ursache dieser Leiden zu suchen ist. Diese Ursachen werden entfernt durch die Behandlung mit Dr. Schoop's Wiederhersteller, welcher Magen-, Leber- und Nieren-Krankheiten vollständig heilt, durch Kräftigung der erkrankten Organe und Einwirkung auf die Nerven, welche diese Organe kontrolliren.

Diese Arznei ist kein Nervine oder giftiges Nerven-Reizmittel, sondern dient zur Kräftigung der Nerven und Hebung der Verdauungs-Organe und heilt alle Magen- und Leber-Leiden, durch die Entfernung der Ursachen. Ein Versuch wird Dich überzeugen.

In Apotheken oder franco per Expreß für $1.00.

Der deutsche „Wegweiser zur Gesundheit", welcher die Behandlung mit dieser Arznei ausführlich beschreibt, nebst Proben, werden an irgend eine Adresse frei versandt. Man schreibe an

Dr. Schoop, Box 9, Racine, Wis.

Deutsche Militär-Kapelle.

Morgen, Sonntag, den 27. Mai, Nachmittags und Abends, findet das zweite Konzert der Deutschen Militär-Kapelle in Thielmanns Lincoln Park Beach unter der Direktion von Kapellmeister A. Rosenbecker statt. Es ist zu diesem Zwecke ein ganz vorzügliches Programm aufgestellt worden, so daß unzweifelhaft dem musikliebenden Publikum Chicagos ein großer Kunstgenuß bevorsteht. Der Schellenbaum dieser 50 Mann starken Kapelle, ein wirkliches Kunstwerk in seiner Art, ist gegenwärtig in Henry Detmers Musikalienhandlung im Schiller-Theater-Gebäude, wo sich gleichzeitig die Office der Kapelle befindet, ausgestellt, und erregt die allgemeine Bewunderung der Passanten. Dem Konzerte wird eine große Parade vorangehen, die Nachmittags um 2 Uhr an der N. Clark Str. stattfindet.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet der Rechtsanwalt Hr. Jens L. Christensen, Zimmer 12—14, Nr. 95 5. Ave.

N. B. — Wenn Sie den Vater des Kindes ausfindig machen können, brauchen Sie sich einfach an den County-Anwalt, im dritten Stock des Courthauses, zu wenden, um den Vater zu zwingen, für das Kind aufzukommen. Andernfalls wenden Sie sich an irgend ein Waisenhaus.

E. J. — Gehen Sie zum Friedensrichter, um den Mann zu verklagen. Vergessen Sie aber nicht, bei der Verhandlung dem Friedensrichter zu sagen, daß Ihre Forderung für Arbeitslohn ist.

M. S. — Wir können Ihre Anfrage beim besten Willen nicht verstehen. Sprechen Sie persönlich vor.

F. P. — Sie können dem Herrn allerdings persönlich beikommen, aber es würde Ihnen mehr kosten, als die ganze Sache werth ist.

W. B. — Das hängt ganz von Ihrem Miethsvertrag ab. Der Käufer des Hauses hat Ihnen gegenüber dieselben Rechte und Pflichten, welche Ihr bisheriger „Landlord" hatte.

J. H. — Selbstverständlich.

D. W. — Sie müssen die Miethe bezahlen, bis der Miethsvertrag abgelaufen ist.

H. H. — Das hängt lediglich von dem Vertrag ab, den Sie mit der „Firma" abgeschlagen haben.

Leser. — Etwa fünfzig Dollars.

A. B. — Hundezüchtereien in größerem Maßstabe gibt es unseres Wissens im Staate Illinois nicht. Fragen Sie übrigens einmal Herrn Karl Leder, Nr. 849 N. Clark Str.; der wird Ihnen schon Auskunft geben können.

H. K. — „Amanda" stammt aus dem Lateinischen und bedeutet etwa „die, welche geliebt werden soll (oder will)".

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Kasimir Bernotowie, Jewa Wilkuote, 26, 19.
Joseph Mitulski, Augusta Derz, 29, 26.
Josef Andrzejewski, K. Matukiewicz, 45, 30.
Josef Novatny, Mary Boklop, 22, 19.
Valerian Pochalski, M. Michalowicz, 35, 34.
Christian Riesen, Susanna Buchs, 37, 32.
Joseph Winters, Lena Angsten, 24, 21.
Joseph Prescott, Kate Dyer, 25, 26.
William Norris, Louise Matthews, 24, 18.
Frank Sztupoj, Josefa Laskowska, 25, 18.
William Callaghan, Bessie Rock, 39, 25.
Hugh McIntyre, Mary Coughlin, 38, 29.
Simon Soderberg, Fannie Walberg, 35, 35.
Jan Ossies, Swantje Vander Veen, 22, 17.
Thomas Bradwell, Fremkie Corrothers, 27, 26.
Charles Ritz, Gretchen Brandner, 51 —
K. Skiestien, Katarzyna Stepanowicz, 26, 27.
August Wornhoff, Augusta Mach, 42, 36.
Anton Cachy, Franziska Jasolowska, 26, 21.
Karl Rademacher, Maria Kautter, 29, 31.
Charley Hutt, Bertha Kusch, 25, 24.
Jan Jonker, Karppel Kenol, 46, 40.
Peter Czarnetzki, Martha Szydziewska, 27, 18.
Gultrand Olsen, Anna Logoni, 25, 25.
Charles Donahue, Nellie Blum, 25, 18.
Frank Foster, Hilda Thoresen, 21, 21.
Albert Dinsen, Ida Diederich, 23, 20.
Arthur Hawtree, Rose Baughn, 23, 22.
August Blech, Fulda Leck, 30, 25.
Isaac Hanniford, Mamie Montgomery, 21, 19.
James Stewart, Julia Bachmann, 27, 24.
Henry Smith, Hattie Stunke, 28, 15.
Homer Mantle, Martha Snyder, 28, 21.
Joseph Meyer, Augusta Borchowski, 27, 28.
William Stewart, Katherine Weaver, 32, 37.
Jakob Gruehnau, Ida Jung, 30, 23.
Albert Roak, Franziska Boesma, 23, 21.
Wilbur Padelford, Anna Christine, 37, 28.
George Reiter, Bertha Koehler, 22, 20.
William Camp, Edith Schudler, 20, 21.
John Hedmann, Josephine Hedman, 28, 29.
Michael Murray, Kathreine La Kaden, 27, 20.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Meldung zuging:

Georg Ismael, 273 Dayton Str., 58 J.
Maria Schacht, 110 18. Place.
Louise Landolf, Grand Crossing, 19 J.
Servatina Fischer, 786 28. Str., 64 J.
Meier Littauer, 72 J.
Isidor Kauffman, 3546 Forest Ave., 68 J.
Christoph Wlichläger, 253 Humboldt Boul., 69 J.
Karl Schwartz, 456 Bishop Str.
Alvin Packert, 239 O. Division Str., 4 J.
Karl Schubrke, 290 Hastings Str., 42 J.
Johann Doering, 2447 Portland Ave., 46 J.
Friedrich Krebs, 735 W. 20. Str.

Marktbericht.

Chicago, den 25. Mai 1894.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Rothe Beeten, 50c—75c per Dut.
Sellerie, 40—60c per Dutzend.
Salat, $2.00—$2.50 per Barrel.
Kartoffeln, 65c—70c per Bushel.
Zwiebeln, $3.00—$3.50 per Barrel.
Kohl, $2.00—$3.00 per Kiste.

Lebendes Geflügel.

Junge Hühner, 7—8c per Pfund.
Hühner, 5—7c per Pfund.
Truthühner, 7c—8c per Pfund.
Enten, 7c—9c per Pfund.
Gänse, $3.00—$4.00 per Dutzend.

Butter.

Beste Rahmbutter 16c—17c per Pfund.

Käse.

Cheddar, 11c—12c per Pfund.

Eier.

Frische Eier, 10c—11c per Dutzend.

Früchte.

Aepfel, $5.00—$6.00 per Barrel.
Zitronen, $2.50—$3.00 per Kiste.
Orangen, $2.50—$3.50 per Kiste.

Heu.

Nr. 1, Timothy, $10—$10.50.
Nr. 2, $8.00—$9.50.

Hafer.

Nr. 2, 37c—38½c; Nr. 3, 37c—37½c.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer........1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage........2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Die verruchten Ausländer.

Wie sich selbst in geschichtlichen Zeiten noch Sagen bilden konnten, ist anfänglich schwer zu verstehen. Wer aber gehört hat, wie zehn Augenzeugen eines bestimmten Ereignisses schon 24 Stunden später elf verschiedene Aussagen machen können, der wird sich über die Entstehung von Märchen und Legenden nicht wundern. In den Parlamenten ereignete es sich nicht selten, daß ein Redner selbst nicht weiß, was er am vorhergehenden Tage gesagt hat und die stenographische Aufnahme seiner eigenen Worte nicht wieder erkennt. Neben diesen unbewußten und unschuldigen Irrthümern laufen aber auch die absichtlichen Entstellungen her, die den zielbewußten Lügnern ihre Entstehung verdanken und häufig über die Wahrheit siegen.

Eine solche Tendenzlüge ist offenbar die in allen englisch=amerikanischen Blättern immer wiederkehrende Behauptung, daß unter den strikenden Grubenarbeitern in Pennsylvania, Illinois und Colorado die englischredenden stets zur Mäßigung rathen, während die Slaven, Italiener, Belgier und Hunnen von einer unbezwinglichen Zerstörungs= und Mordsucht beseelt sind. An dieser Unwahrheit wird mit solcher Ausdauer festgehalten, daß die echten Amerikaner schließlich fest davon überzeugt sind, die Sprache müsse einen Einfluß auf den Charakter ausüben, und wer nicht gut englisch sprechen könne, der könne auch kein brauchbarer Bürger der Ver. Staaten sein. Thatsächlich sind aber die Führer der Ausstände fast immer Englisch=Amerikaner, Engländer und Irländer. Nach dem Angriffe auf die Odin Grube bei Centralia wurden viele Verhaftungen vorgenommen, und die Leiter der Schlacht wurden gestern vor Gericht gestellt. Die 20 „Hauptverschwörer" wurden unter je $500 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen, und bei dieser Gelegenheit kann die englisch=amerikanische Presse doch nicht umhin, ihre Namen zu nennen. Da erhält man denn folgende Liste:

Patrick Summers,	Philip Davis,
Robert Wheatley,	James Stanhouse,
Robert Stanhouse,	George W. Frouter,
James Stewart,	Frank Ghent,
Charles Morgan,	George Sanders,
John Jeremiah,	Albert Toney,
Arthur Burton,	Charles Noranto,
Dominic Noranto,	Riley Burk,
William Bailey,	Charles Baker.

Also so heißen die Hunnen, Slaven, Italiener und Belgier, welche an dem ganzen Aufstande schuld sind! Mit Ausnahme des Namens Noranto gehört augenscheinlich jeder einzelne der oben angeführten Namen einem Manne von „angelsächsischer" oder irischer Rasse an. Sehr wünschenswerth wäre es auch, die Namen der Schurken in Erfahrung zu bringen, welche Sprengpulver in eine Goldgrube bei Cripple Creek, Col., geworfen und elf „Scabs" umgebracht haben. Vermuthlich wird es sich auch in diesem Falle herausstellen, daß die feigen Mörder nicht ganz unbekannt mit der englischen Sprache sind.

Die Auflehnung gegen das Gesetz wird von den meisten „Ausländern" noch viel weniger gebilligt, als von den „Eingeborenen". Gerade in denjenigen Staaten, deren Bevölkerung die kleinste Beimischung von Eingewanderten hat, ist die Gesetzlosigkeit am schlimmsten und die Lynchjustiz am meisten entwickelt. Es ist deshalb nur wirkliches Pharisäerthum, die verruchten Ausländer für alle Aufstände, Putsche und Krawalle verantwortlich zu machen. Selbst die Slaven sind daheim sehr geduldige Leute und verwandeln sich erst hierzulande unter der Führerschaft englischer und irischer Hetzer in gewaltthätige Aufrührer. Vielleicht rührt dies daher, daß ihnen von ihren englischredenden Rathgebern, zu denen sie emporblicken, ganz falsche Begriffe über ihre Rechte beigebracht werden. Auf alle Fälle ist es nicht nur eine Thorheit, sondern ein Verbrechen, die Eingeborenen auf die Ausländer zu hetzen und auf diese Weise einen Rassenkrieg heraufzubeschwören. Der gesellschaftliche Friede ist ohnehin schon genug gefährdet.

Abgrenzung der Gewalten.

Im Gegensatze zu dem Richter Bookwalter in Danville, der nur das Obergericht für zuständig erklärte, über die Verfassungsmäßigkeit der Wahlkreiseintheilung ein Urtheil zu fällen, hat der Richter Creighton in Springfield sich seine eigene Meinung über die Sache gebildet. Er hat die Klage des populistischen Kandidaten abgewiesen, der sowohl die Eintheilung von 1882, wie die von 1892 anfocht, und hat erklärt, daß beide im Einklang mit der Verfassung stehen. Seine Entscheidungsgründe sind kurz, knapp und einleuchtend.

Zunächst ist Richter Creighton der Ansicht, daß es den Gerichten zusteht, auch ein Gesetz über die Eintheilung der Wahlkreise auf seine Uebereinstimmung mit der Verfassung zu untersuchen. Indessen könne ein solches Gesetz nur dann umgestoßen werden, wenn die Legislatur augenscheinlich die ihr übertragenen Befugnisse überschritten hat. Die Legislatur hat aber in diesem Staate die Macht, alle Gesetzgebungsgewalt auszuüben, die ihr durch die Konstitution nicht ausdrücklich abgesprochen wird. Im vorliegenden Falle setzt die Verfassung die Meist= und Mindestbevölkerung fest, die jeder Wahlkreis haben muß, und solange die Legislatur weder über die höchste Ziffer hinaus=, noch unter die niedrigste hinuntergeht, sind ihre Beschlüsse nicht anfechtbar. Ebenso ist es ihrer Diskretion überlassen, vorzuschreiben, in welchem Grade die einen Bezirk ausmachenden Theile mit einander zusammenhängen sollen. Wenn sie nur überhaupt zusammenhängen, hat sich das Gericht nicht einzumischen. Endlich schreibt die Verfassung vor, daß die Bezirke „kompakt" sein sollen, und über diesen Punkt allein läßt sich streiten. Ein „kompakter" Bezirk braucht nicht rund, viereckig, oblong oder dreieckig zu sein. Nur darf er nicht „hohl" sein, d. h. ein Bezirk darf nicht mitten in einem anderen liegen. Sonst ist es einzig und allein Sache der Legislatur, die äußere Form der einzelnen Bezirke zu bestimmen.

„Es liegt gänzlich außerhalb der Gewalt irgend eines Gerichtshofes", schließt die Entscheidung, „auf die Beweggründe der Gesetzgeber einzugehen, solange sich die Gesetzgebung auf die verfassungsmäßigen Grenzen beschränkt. Im Bereiche seiner Diskretion ist jeder Zweig der Staatsregierung vollständig souverän."

So wenig also die Legislatur einen Richter absetzen kann, weil sie die Beweggründe seines formell richtigen Urtheils nicht billigt, ebenso wenig können die Gerichtshöfe ein Gesetz umwerfen, welches sich an den Wortlaut der Verfassung hält, aber nach ihrer Ansicht nicht gerecht oder billig ist. Die Richter sind nicht die Gewissenswächter der Gesetzgeber und haben auch nicht darüber zu urtheilen, ob die Gesetze gut, weise oder verwerflich sind.

Was schließlich auch das Obergericht sagen möge, die Entscheidung des Richters Creighton wird von dem gesunden Menschenverstande gutgeheißen werden müssen.

Nur zum Spaße.

Der Untersuchungsausschuß des Senats, welcher die verschiedenen Bestechungsgeschichten aufhellen sollte, hat bekanntlich seine Verhandlungen hinter verschlossenen Thüren geführt. Er berichtet nunmehr, daß ein gewisser Charles W. Butz, ein bekannter Lobbyist und Gesetzgebungs=Agent, den Senatoren Hunter und Kyle unzweifelhaft eine Bestechungssumme angeboten hat, damit sie gegen die Zollbill stimmen sollten. Weiter aber findet der Ausschuß, daß dieser Butz weder persönlich in der Lage ist, große Summen auszuzahlen, noch ein Syndikat von Kapitalisten hinter sich hat. Er hat also nur zum Spaße zwei Mitglieder des hohen Bundessenates in Versuchung geführt.

Als ebenso lockere Schäker werden vermuthlich die Lobbyisten des Zuckertrusts und anderer Monopole entlarvt werden, die sich wochenlang in Washington aufhielten, um ihren „Einfluß" geltend zu machen. Daß der Finanzausschuß des Senates wirklich Empfehlungen gemacht hat, die den Zuckertrust, die Kohlen= und Eisenbarone, die Glaswaaren=Fabrikanten und sonstige Patrioten ganz außerordentlich begünstigen, ist selbstverständlich nur Zufall. Er hätte ganz dasselbe empfohlen, wenn Havemeyer und Genossen nie ein Wort gesagt hätten.

Der Ausschuß hat gesprochen, und die Verleumder müssen verstummen. Auf den hohen Bundessenat findet eben auch der schöne Wappenspruch Anwendung: Hony soit qui mal y pense.

„Der Osten" und „der Westen".

„Bald wird der Westen das politische Uebergewicht über den Osten haben, und seinerseits die Politik der Nationalregierung bestimmen können." Das ist eine Prophezeiung, die man schon seit langen Jahren in häufiger Wiederholung hört, und die berechtigt erscheint, wenn man sieht, wie der junge Riese, „Westen" genannt, fortwährend an Kraft gewinnt und sich auswächst. Freilich, größer an Ausdehnung wird er nicht werden, aber das Bild, das er bietet, wird mehr und mehr durch die Arbeit der Menschen an Leben gewinnen und wird interessanter werden, je mehr Städte und Ansiedelungen hineingezeichnet werden, so daß die Zeit wohl kommen mag, wenn der Beschauer den heutigen „Osten" klein und unbedeutend findet, gegenüber dem mächtigen Komplex mächtiger Staaten, der sich im „Westen" ausdehnt. Deshalb wird aber die Prophezeiung in dem Sinne, in dem sie gemacht wurde, und heute noch gemacht wird, noch nicht wahr zu werden brauchen.

Die Leute, die mit Vorliebe von dem „mächtigen Westen" reden, der den „Osten bei der Gurgel packen und ihm seinen Willen aufzwingen wird," meinen damit den politischen Westen mit seinen impulsiven, himmelstürmenden Ideen von billigem Geld, Staatssozialismus u. dergl. m. Sie meinen damit den jungen Westen, der mit der Jugend zugleich die Unreife, den Leichtsinn und die Unerfahrenheit besitzt. Dieser junge „Westen" wird aber nie die Herrschaft erlangen über das, was seine Söhne unter dem „Osten" verstehen. Und das ist gut, denn die Verwirklichung jener Prophezeiung würde die Herrschaft des unreifen Jünglings über den gereiften Mann, würde den Sieg des verblendeten Leichtsinnes über den besonnenen Verstand bedeuten. Der politische „Osten" wächst in demselben Maße wie der politische „Westen", wenn man unter „politischem Westen" jenen jungen Westen verstehen will. Nicht nur gewinnen die östlichen Staaten selbst von Jahr zu Jahr bedeutend an Einwohnerzahl und somit an politischer Bedeutung, sondern der politische Osten wird räumlich immer größer — der Westen wird immer weiter westlich gedrängt. Was die wilden „Westerners", die „den Osten bei der Gurgel packen" wollen, unter Osten verstehen, ist der Konservatismus in der Wirthschaftspolitik. Den „Osten" bilden die wirthschaftlich konservativen Staaten, und wirthschaftlich konservativ werden die Staaten in demselben Maße, wie sich im Innern die Verhältnisse ordnen, die Bevölkerung sich klärt und die unruhigen Elemente absondert, und der Reichthum sich mehrt.

Vor fünfzig Jahren war Ohio noch ein westlicher Staat, heute sind seine Interessen solidarisch mit denen des Ostens, und im Senate, wie im Repräsentantenhause, stehen seine Vertreter in erster Reihe mit den wirthschaftspolitisch Konservativen. Dasselbe gilt für Illinois, Wisconsin und andere Staaten. In der Präsidentschaftskampagne von 1872 war Indiana noch die Hochburg der Greenbackler, und heute ist Indiana so gut für ehrliches Geld, wie der Staat New York. Heute ist Kansas der Tummelplatz aller unreifen politischen Ideen; der Bannerstaat der Populisten wird aber, ehe ein Menschenalter verflossen, ebenso in die Reihe des politischen Ostens, d. h. in die Reihe der Verfechter des wirthschaftlichen Konservatismus eingetreten sein, wie dies Ohio, Indiana u.s.w. vor ihm thaten. Die Gegensätze, die jetzt zwischen dem politischen Osten und dem politischen Westen sich geltend machen, sind die Verschiedenheiten, die immer zwischen „unreif" und „gereifter" bestehen. Was der Westen an schnellerer Bevölkerungszunahme vor dem Osten voraushat, das wird aufgewogen, durch die Fortschritte, die der wirthschaftliche Konservatismus unaufhaltsam gen Westen macht.

Der politische Westen — im Sinne jener Schreier unter den westlichen Politikern — wird nie die Oberherrschaft über den politischen Osten erhalten, und wird auch nicht zur Gefahr für das Land werden.

Schade d'rum!

Die französische Regierung hat gegen die Weltausstellungs=Gesellschaft eine Entschädigungsklage anhängig gemacht, in welcher sie $100,000 als Ersatz fordert für den durch Feuer im Industriepalaste an französischen Ausstellungsgütern angerichteten Schaden. Die große Friedenssymphonie, die alle Völker des Erdballs im vergangenen Sommer hier aufführten, wird also ein Nachspiel erhalten und was für ein Nachspiel! — Das Gezanke zungenfertiger Advokaten um $100,000!

Freilich, einundsiebzigtausend Dollars — das ist die eigentliche Schadensumme — ist Geld, sogar ziemlich viel Geld, und für Geld thut ja der Amerikaner so ziemlich Alles. Die geforderten $71,000 zu sparen, kommt es ihm ihm nicht darauf an, einen Schmutzfleck auf das leuchtende Bild der Ausstellung zu machen — 's ist ja nur ein kleiner Fleck, und nur die Franzosen werden ihn besonders bemerken. Bah! sie werden sich daran gewöhnen, und mit der Zeit wischt er sich auch wohl wieder ab. Schöne Gedanken einer schönen Seele!

Die französische Regierung erhielt seiner Zeit, wie alle anderen Regierungen, eine Einladung zur Betheiligung an der Weltausstellung. Sie nahm an und kam, und mit ihr kamen die Künstler und Industriellen Frankreichs mit ihren besten Erzeugnissen. Frankreich ließ es sich offiziell mehr als eine Million Dollars kosten, um der Einladung würdig Folge zu leisten, und muß nun zu den Gerichten Zuflucht nehmen, um Ersatz für einen Schaden zu bekommen, der durch die Nachlässigkeit der Ausstellungsbehörden entstand.

Die französische Regierung hat diesen Schritt offenbar ungern gethan, und machte die Klage erst anhängig, nachdem alle Versuche, auf gütlichem Wege zu ihrem Rechte zu kommen, fehlgeschlagen waren. Die Berechtigung der französischen Ansprüche wird nicht bestritten und ist schon dadurch anerkannt worden, daß man die Vertreter der französischen Regierung mit ihren Forderungen von Pontius zu Pilatus schickte.

Die Weltausstellungs = Gesellschaft sagte: Ihr habt wohl recht, aber das muß die Bundesregierung bezahlen. Diese erklärte: Die Forderung ist begründet, aber die Weltausstellungs=Gesellschaft muß dafür aufkommen. Es besteht wohl kein Zweifel darüber, daß die Entschädigung gezahlt werden wird, man wird also nicht einmal das Geld sparen, und ganz nutzlos die Blamage auf sich geladen haben.

Die Franzosen werden nicht sonderlich erbaut sein über die Art und Weise, wie man sie behandelt und die Amerikaner werden noch tiefer in ihrer Achtung sinken. Noch tiefer, denn wer sich unter den französischen Ausstellern bewegte, und mit ihnen besonders gegen das Ende der Ausstellung vertrauliche Rücksprache genommen hat, der weiß, daß sie in der großen Mehrzahl furchtbar enttäuscht waren und keineswegs einen günstigen Eindruck von dem amerikanischen Charakter gewonnen haben. Der Amerikaner wurde schon damals von scharfen französischen Beurtheilern als kleinlich, unverständig und ungezogen verurtheilt. Man sagte: er ist ein ungebildeter Emporkömmling, großthuerisch und mit seinem Reichthum prahlend, wenn er bei fremden Leuten ist, kleinlich, geizig und brutal zu Hause. Das Urtheil war der Ausfluß der Enttäuschung, die der französischen Hoffnung auf große Geschäfte in dem Millionenlande wurde, und zum Theil wohl ungerecht. Um so mehr ist es zu bedauern, daß man durch die Art und Weise, wie man die französischen Entschädigungsanspüche behandelt, den Franzosen Anlaß zu gerechten Klagen gibt. Ihnen wird dies Benehmen geradezu ein Beweis für die Richtigkeit ihres Urtheils sein.

Die Ausstellung hat viel Gutes gethan und wird noch viele gute Folgen haben. Die Amerikaner haben Gelegenheit gehabt, viel zu lernen und besonders ihr bisheriges Urtheil über fremde Nationen zu berichtigen. Hoffentlich wird etwas von diesen Eindrücken dauernd sitzen bleiben. Auch die Ausländer hatten durch die Ausstellung Gelegenheit, den Amerikaner kennen zu lernen, nach seiner wahren Natur, so wie er zu Hause ist, und vor der Größe seines Landes und von seiner Arbeitskraft haben sie allen möglichen Respekt bekommen. Der Eindruck mag auch bleiben, aber bezüglich des Eindrucks, den der Charakter des Amerikaners auf die fremden Nationen machte, kann man anscheinend nur wünschen, daß nichts davon sitzen bleibt und er sich möglichst schnell verwischt.

Gutangewendete Gelder.

Dem an dieser Stelle schon erwähnten neuesten Bulletin des Zensusbureaus lassen sich noch weitere recht interessante Zahlen entnehmen. So sieht man daraus, daß New York von allen Staaten das meiste Geld für Schulzwecke ausgibt, und zwar $18,438,164; Pennsylvania folgt mit $13,370,459; Illinois mit $11,416,703; Ohio mit $11,069,254; Massachusetts mit $8,527,656; Iowa mit $6,570,063; Indiana mit $6,191,609. Illinois gibt mehr Geld für die Erziehung seiner Jugend aus als alle Südstaaten zusammengenommen. Von den Südstaaten (Missouri ausgenommen) steht Texas obenan in der Sorge für das geistige Wohl der Jugend, mit einem Schulbudget von $3,307,320, dann kommen Kentucky, Maryland, Virginia u.s.w., bis hinab zu Süd=Carolina, das nur $545,755 für Schulen übrig hatte.

Durchschnittlich belaufen sich die Erziehungskosten für jeden Kopf der Bevölkerung in den Ver. Staaten im Jahre 1890 auf $2.24, gegen nur $1.59 im Jahre 1880. Californien bezahlt im Verhältniß am meisten, nämlich $4.24 pro Kopf, und Alabama am wenigsten — nur 37 Cents pro Kopf der Bevölkerung und $1.85 für jeden Schüler.

Durchschnittlich kostet die Jugenderziehung den Neu England und nordatlantischen Staaten $2.74 pro Kopf der Bevölkerung den südatlantischen Staaten 98 Cents, den nördlichen Zentral=Staaten $2.81, den südlichen Zentral=Staaten $2.74, den Staaten der Felsengebirge und am Stillen Ozean aber $3.35. Für jeden Schüler stellen sich die Kosten im ganzen Lande auf durchschnittlich $11.03, und zwar sind auch hierin die Südstaaten am weitesten zurück.

Der Empire Staat New York geht in Bezug auf die Fürsorge für seine Bürger den meisten anderen Staaten mit gutem Beispiele voran, übertroffen wird er im Verhältniß nur von Californien, Montana, Maryland und einigen Neu England Staaten. Er ist an Einwohnerzahl der erste Staat und gibt auch für Erziehung, Wohlthätigkeit und Besserungsanstalten das meiste Geld aus, erhält also Nr. 1 für alle diese Punkte. Für Pennsylvania gilt folgende Zensur: Bevölkerung 2; Erziehung 2; Wohlthätigkeit 4; Besserungsanstalten 4. Die Zensur für Illinois fällt noch etwas schlechter aus, denn während unser Staat in Bezug auf Bevölkerung und Erziehung in dritter Reihe kommt, rückt er hinsichtlich der Wohlthätigkeit in die sechste und bezüglich seines Geldaufwands für Besserungsanstalten in die siebente Reihe. Besser sorgt Ohio für seine Armen, denn für den Buckeye Staat gilt die Zensur: Bevölkerung und Erziehung 4; Wohlthätigkeit 3; Besserungsanstalten 6. Missouri fällt weit ab; als fünfter Staat nach Bevölkerungszahl, kommt er erst in zehnter Reihe bezügl. Erziehung, und in die zwölfte, bezügl. dreizehnten hinsichtlich seiner Wohlthätigkeit und seiner Besserungsanstalten. Massachusetts kann sich rühmen mit folgender Zensur: Bevölkerung 6; Erziehung 5; Wohlthätigkeit 2; Besserungsanstalten 2. Indianas Sorge für seine Bürger hält sich im Verhältniß ungefähr auf gleicher Höhe mit der des Staates New York, in achter Reihe nach Bevölkerungszahl, kommt es in siebenter Reihe hinsichtlich Erziehung und Wohlthätigkeit, aber erst in neunter bezüglich der Besserungsanstalten. Am vortheilhaftesten zeigt sich California mit folgendem Ausweis: Bevölkerung 22; Erziehung 9; Wohlthätigkeit 5; Besserungsanstalten 5.

Der Staat New York gab im Jahre 1890 $7,200,617 für seine Polizei aus, d. h. ausgenommen Pennsylvania, Massachusetts, Ohio und Illinois, mehr als alle übrigen Staaten zusammengenommen. Für die Gesundheitspflege gibt Massachusetts am meisten aus, dann kommt New York und in dritter Reihe Illinois.

Lokalbericht.

Kurz und Neu.

* Wer den „Corner=Grocer" noch sehen will, muß sich damit höchlichst beeilen, heute Abend schon findet die letzte Vorstellung statt.

* Wegen Diebstahls wurde der bekannte Ex=Baseballspieler E. H. Decker gestern vor Richter Gibbons zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

* Das countyräthliche Komite für öffentlichen Dienst hat sich gegen die Anstellung von weiblichen Aerzten im Detentions=Hospital erklärt, dahingegen seine Zustimmung zur Anstellung von geschulten Wärterinnen in jener Anstalt gegeben, welche der „Illinois Training School" entstammen sollen.

— Ein Haus ohne Bücher ist ein Körper ohne Seele. Und besonders in einem deutschen Hause sollten die reichen Schätze der deutschen Literatur nicht fehlen. Die „Abendpost" macht es auch dem Unbemittelten möglich, die besten Schöpfungen des deutschen Geistes zu erwerben, indem sie die Werke von Schiller, Göthe, Lessing, Heine u.s.w. in guter Ausgabe, schön gebunden, zu 25 Cents den Band von durchschnittlich 450 Seiten anbietet.

Ein abgefeimter Betrüger.

Inspektor Shea hat die hiesige Geheimpolizei beauftragt, auf einen gewissen W. H. Saunders zu fahnden, der als einer der gefährlichsten Schwindler des Landes bekannt ist. Das jüngste Opfer dieses Gönners ist Frl. Emma Malosh, die in dem Lloyd'schen Geschäftshause an der State Straße als Clerk angestellt ist. Die bedauernswerthe junge Dame hat fast ihre gesammten Ersparnisse eingebüßt. Es ist die alte Geschichte von Leichtgläubigkeit und schlecht angewandtem Vertrauen, die sich von Zeit zu Zeit immer wiederholt und anscheinend niemals aus der Welt geschafft werden kann. Saunders hatte dem jungen Mädchen, dessen Ersparnisse seine Habgier erregten, die Ehe versprochen, war aber, sobald er das Geld in seinem Besitz hatte, auf und davon gegangen. Frl. Malosh war erst vor sechs Monaten aus Paris, Ill., nach Chicago gekommen. Sie war reichlich mit Geld versehen und erlangte hier bald eine gute Stellung in dem obengenannten Geschäftshause, wo sie noch heute einen Vertrauensposten bekleidet und ein auskömmliches Gehalt bezieht. Es heißt, daß Saunders etwa 600 Dollars erhalten hat, die wahrscheinlich für immer verloren sein dürften. Ueber die Karriere des Schwindlers sind die folgenden Einzelheiten bekannt geworden. Sein Vater ist seit langen Jahren ein angesehener Methodisten=Prediger zu Exeter, Ontorio, während der Sohn Amerika erst seit etwa 2 Jahren mit seiner Gegenwart beglückt hat. Er war bis dahin in England erzogen worden. Trotz seines kurzen Aufenthalts in den Ver. Staaten ist sein Name bereits als der eines geriebenen und abgefeimten Gauners weithin bekannt geworden. Sein Bild ziert die Verbrecher=Gallerie, während er selbst erst kürzlich aus dem Gefängnisse entlassen wurde, wo er eine mehrmonatliche Freiheitsstrafe wegen Betruges und Unterschlagung abgebüßt hatte. Die Polizei hofft des raffinirten Schwindlers in kurzer Zeit habhaft werden zu können.

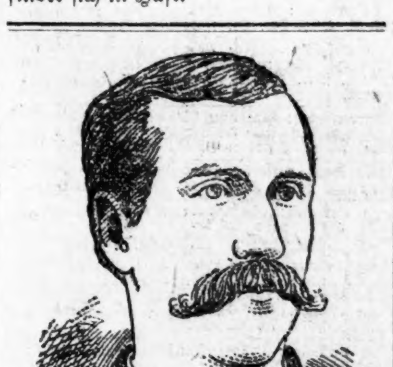
Wirthschaften in Buena Park.

Mayor Hopkins unternahm gestern Nachmittag einen Ausflug nach Buena Park, um eben die Gegend, in welcher Thomas McGivers eine Schankwirthschaft errichtet hat, persönlich in Augenschein zu nehmen. Er weigerte sich heute, über McGivers Gesuch um eine Schanklizenz zu reden. Luther Laflin Mills hatte eine Unterredung mit dem Korporationsanwalt über diese Angelegenheit. Es steht ziemlich fest, daß dem Stadtrath in seiner nächsten Sitzung eine Verordnung unterbreitet werden wird, wonach die Errichtung von Wirthschaften in ausschließlichen Residenz=Bezirken oder in der unmittelbaren Nähe von Kirchen und Schulen verboten ist.

Touristen=Excursions=Tickets

zu herabgesetzten Raten sind jetzt zu verkaufen, über die Northwestern Eisenbahnlinie, nach St. Paul, Minneapolis, Duluth, Deadwood, Dakota Hot Springs, Denver, Colorado Springs, Manitou, Salt Lake City, Yellowstone National=Park und sämmtlichen See= und Gebirgs=Aufenthaltsorten des Westens und Nordwestens. Wegen Fahrpreisen und eingehender Auskunft wendet Euch an die Agenten der Verbindungslinien. Illustrirte Pamphlete mit allen Einzelheiten werden auf Ersuchen, zu richten an W. A. Thrall, General Passagier= und Ticket=Agent, Chicago & Northwestern=Eisenbahn, Chicago, frei durch die Post zugesandt. 26m,2j

* Weil er dem Freilunch in der Wirthschaft Nr. 446 Dearborn Str. zu stark zusprach, wurde Dan Kenny aus Lafayette gestern von dem Schankkellner Toni Peligini mit solcher Heftigkeit auf das Straßenpflaster geworfen, daß er mit einem gefährlichen Loch im Kopfe nach dem County=Hospital gebracht werden mußte. Peligini befindet sich in Haft.



Mr. S. W. Daniels
Netawaka, Kan.

Matt, erschöpft

Nach der Grippe und anderen Leiden

Hoods Sarsaparilla macht die Schwachen stark.

„Mein Mann verdankt Hoods Sarsaparilla viele Wohlthaten. Er war von Magen= und Unterleibsbeschwerden heimgesucht und mußte zeitweilig das Bett hüten. Nachdem er zwei Flaschen von Hoods Sarsaparilla genommen, wurde er besser. Jetzt fühlt er sich

Wie ein neuer Mensch.

Wenn er früher des Morgens aufstand, fühlte er sich matt und erschöpft. Jetzt arbeitet er von 4 Vorm. bis 8 Nachm. und steht am anderen Morgen gestärkt zu neuem Tagewerk auf. Letzten Winter hatten unsere Kinder die Grippe, wir gaben ihnen Hoods Sarsaparilla und jetzt sind sie kräftiger und kerniger als je. Wir empfehlen es herzlich." S. W. Daniels, Netawaka, Kansas.

Hood's Sarsaparilla Heilt

7

Hoods Pillen heilen Verstopfung, indem sie die wurmförmige Bewegung des Speisenkanals wiederherstellen.

Der Chinesen=Prozeß.

Zwei der Angeklagten straffrei entlassen.

Der Prozeß gegen die der Ermordung von Jakob Boblonsky angeklagten drei Chinesen Yon King, Sam King und Ah Sing trat gestern in eine neue Phase. Gegen Schluß der Nachmittags=Verhandlung erklärte nämlich Hilfs=Staatsanwalt Pierson, daß die Vernehmung des Belastungsmaterials beendet sei. Gleichzeitig stellte er den Antrag, daß gegen Sam King und Ah Sing ein auf „Nichtschuldig" lautender Wahrspruch abgegeben werde, da es sich herausgestellt habe, daß die Beiden an der Ermordung Boblonskys unschuldig seien. Sie wurden daher sofort entlassen.

Die Identifikation Yon Kings als des Mörders Boblonskys wurde durch das Zeugniß der Polizisten Boyle und Sullivan über alle Zweifel festgestellt. Sullivan nahm die Verhafteten nach Verübung der That nach Boblonskys Wohnung, wo dieser noch kurz vor seinem Tode Yon King als seinen Mörder bezeichnete.

Die Vertheidigung suchte durch den Polizisten Sullivan den Beweis zu liefern, daß die drei Chinesen am Tage der That von Kindern und Erwachsenen gereizt und mit Koth beworfen worden seien.

* Das stadträthliche Finanz=Komite hat beschlossen, dem Stadtrath die Annahme einer Verordnung zu empfehlen, welche die Vergebung eines Kontraktes für die Fortschaffung von todten Thieren auf die Dauer von fünf Jahren ermächtigt. Auch beschloß das Komite, zu Gunsten einer Verwilligung von $100,000 für die Reinigung der Gräben in den ungepflasterten Straßen der zur Stadt gehörigen Vorstädte zu wirken.

STADTRATH KARLSBAD

Warnung.

Das Publikum wird vor gewissenlosen Händlern gewarnt, die gewöhnliches Glaubersalz, oder eine Mischung von gewöhnlichem Seidlitz=Pulver als „Karlsbader Salz", „Sprudel=Salz", „Deutsches (German) Salz", „Künstliches Karlsbader Salz", oder „Improved Karlsbader Salt", und unter vielen anderen Bezeichnungen zu verkaufen suchen, unter der Anpreisung, daß „diese ebenso gut" seien, wie die echten Produkte von Karlsbad, welche direkt aus den weltberühmten Quellen gewonnen werden.

Dies beruht nur auf einer Täuschung des Publikums des größeren Verdienstes wegen, den der betreffende Händler an diesen Fälschungen macht. Ist künstlicher Wein so gut wie echter? Würde irgend Jemand wissentlich künstlichen Wein dem natürlichen Saft der Reben vorziehen? Warum denn sich von diesen Fälschungen hinterführen lassen, speziell wenn die Gesundheit dabei in Frage kommt! Die natürlichen Produkte der Quellen von Karlsbad enthalten Bestandtheile, die künstlich nicht hergestellt werden können. Seit Jahrhunderten sind die Wässer von Karlsbad wegen ihrer Heilwirkung bei Krankheiten der Leber, Nieren und des Magens rühmlichst bekannt.

Das echte Karlsbader Sprudel=Salz wird direkt aus der Sprudelquelle unter Leitung der Stadtgemeinde Karlsbad gewonnen, und durch deren Agenten für die Vereinigten Staaten, die Eisner & Mendelson Company, New York, verkauft. Jede Flasche des echt importirten Wassers und Sprudel=Salzes muß obigen Stadtsiegel, sowie die Unterschrift der Agenten „Eisner & Mendelson Co., 152—154 Franklin Str., New York", auf der Etikette haben. Zu haben in allen Apotheken.

Man hüte sich vor Fälschungen.

—1sv Der Stadtrath: Karlsbad.

Todes=Anzeige.

Gestorben: Louise Landolf, am 25. Mai, Morgens 15 Uhr, im Hause ihrer Mutter, an Dobson Ave., nahe 75. Str., Grand Crossing, im Alter von 19 Jahren, 3 Monaten und 9 Tagen. Beerdigung vom Trauerhause, Sonntag Nachmittag um 2 Uhr per Electric Car nach Oakwoods. sja

Therese Landolf, Mutter, Nebst Geschwistern und Verwandten.

Todes=Anzeige.

U. O. R. M.

Den Beamten und Past=Chiefs zur Nachricht, daß Past-Chief Jahn Friedrich Hoff gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Mai, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 6 W. 20. Str. Die Beamten sind ersucht, pünktlich zu erscheinen, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Louis Bobzien, Groß=Ober=Chef.
William Will, Groß=Schriftführer.

Todes=Anzeige.

Schiller-Loge Nr. 7., O. d. H. S.

—Die Brüder obiger Loge werden hiermit benachrichtigt, daß Bruder Georg Jsmael gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. d. Mts., um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, Nr. 273 Dayton Str., aus. Die Brüder versammeln sich Nr. 320 Clybourn Ave., beim Sekretär, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Georg Schwarz, Pr.
F. Uesker, Sekretär.

Todes=Anzeige.

Gestorben: Am 23. Mai John F. Hoff, geliebter Gatte von Marie Hoff, im Alter von 53 Jahren, 6 Monaten und 5 Tagen. Beerdigung Sonntag um 12 Uhr vom Hause Nr. 6 W. 20. Str., per Carriages nach Waldheim. War ein Mitglied von U. O. R. M. Nr. 110 und D. O. H. Nr. 133.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Schwiegervater, Friedrich Krebs am Donnerstag Mittag 12 Uhr nach langen Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt: Sonntag Mittag um 12 Uhr vom Trauerhause, 735 W. 20. Str., nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden hinterbliebenen Kinder.

Die Beerdigung meiner Tochter Franciska Bertsch findet Sonntag Nachmittag um 12 Uhr vom Trauerhause, 86 Willow Str., nach St. Michaels Kirche statt, von dort nach dem St. Bonifacius-Kirchhof. Henrietta Lochr.

Gestorben: Christoph Ahlschlager in der Wohnung seines Sohnes, 253 Humboldt Blvd., im Alter von 60 Jahren und 7 Monaten. Beerdigung Sonntag, den 27. Mai, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause nach Graceland.

Danksagung.

Allen Denjenigen, die der Beerdigung unseres vielgeliebten Sohnes Franki beiwohnten und für die vielen Blumenspenden sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Adolf und Elise Brommer.

Frankie Brommer heiße ich,
Als ein Engel reise ich in den Himmel hinauf,
Der liebe Gott schließt seine Thore auf,
Liebe Eltern, gute Nacht,
Euer Frankie hat's vollbracht.

Zither-Unterricht

wird in

Rahns Zither=Akademie,

765 Clybourn Ave., Ecke Perry Str., in gründlicher Weise ertheilt. Für fünfmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 200 Schüler besuchen die Anstalt. Zithern werden für die Anfangszeit unentgeltlich geliefert. Besucht die Probe-Konzerte der Zitherschüler Sonntags Nachmittags 3 Uhr, in der Akademie. Eintritt frei. Bmisf

Großes Militär=Konzert

mit Sommernachts=Fest

am Sonntag, den 27. Mai,

in KUHNS PARK, Milwaukee Ave. und Armitage Ave.

Garde Pionier - Kapelle,

— 40 Mann stark. —

Unter der Direktion des Kapellmeisters J. MEINKEN.

Die Parade findet statt um 1 Uhr Mittags von Milwaukee Ave. und Huron Str., Aurora Turnhalle, bis nach dem Park.—Anfang des Konzerts 2 Uhr Nachmittags.—Eintritt 25 Cts. @ Person.

Der richtige Arzt.

Einer der Eure Krankheit versteht und Beweise dafür bringt.

Zweiwöchige Versuchsbehandlung $1.

Die Frage der ärztlichen Hülfe wird nicht länger durch die Wahl eines Familien=Arztes gelöst. Chronische Krankheiten werden jetzt sehr wirksam durch Spezialisten behandelt, und es wird nöthig, einen Eurer Krankheit entsprechenden Arzt zu wählen. Viele vernachlässigen ihre Krankheiten, weil sie nicht wissen, wo sich die für sie nöthige Behandlung zu verschaffen. Jeder Spezialist wird täglich von Jenen consultirt, welche Monate, ja sogar Jahre lang blos dieser Verlegenheit wegen litten.

Ein genauer Kenner der Bedürfnisse der Kranken, macht Dr. D. G. Allinder allen an chronischen Krankheiten Leidenden eine Offerte von

Zweiwöchiger Versuchsbehandlung für $1,

welches alle Medizinen und Rathschläge mit einschließt.

Dies ist nicht öffentliche Wohlthätigkeit und legt Euch durchaus keine Verpflichtungen auf. Es wird nicht beabsichtigt, die Gebühr für ärztliche Behandlung unvernünftig herabzudrücken, sondern Alle sollen nur wirklichen Vortheil und Kenntniß hinsichtlich des Erfolges der Behandlung erhalten, ehe sie sich zu einem gründlichen Kursus entschließen.

Wenn Sie mit Katarrh oder irgend einer chronischen Krankheit von Kopf, Kehle, Brust, Magen, Leber, Nieren, Haut, Blut oder Nervensystems geplagt sind, so könnt Ihr alles gewinnen, wenn Ihr Dr. Allinder zu Rathe zieht.

Erfolgreiche Behandlung.

„Ich war ein chronischer Kranker für viele Jahre. Ich litt so sehr, daß ich fühlte, daß es keine Hülfe für

Mr. John Kovats, 252 N. State Str.

mich gebe, aber Dr. Allinders Offerte war so großmüthig, daß ich beschloß, noch einen Versuch zu machen."

Diese Bemerkung wurde gemacht von Herrn John Kovats, welcher seit Jahren in 252 N. State Str., im Schuhgeschäft thätig ist.

„Meine Krankheit wurde beständig schlimmer, aber ich erinnere mich nicht mehr, wie das Leiden begann," fuhr er fort. „Ich war beständig mit Erkältung behaftet, meine Nase war verstopft und mein Hals wund. Das Herunte tropfen im Halse machte mich elend. Am schlimmsten jedoch war ich mit meinem Magen daran. Ich hatte keinen Appetit und nach dem Essen verspürte ich große Schmerzen und ein schreckliches Brennen. Alle Nahrung schien sich in Säure zu verwandeln. Mein ganzes System war angefüllt mit Catarrh=Gift und ich befand mich in jeder Beziehung unwohl. Jede Behandlung und angewandten Medizinen erwiesen sich als erfolglos.

„Wie gesagt, ich ging zu Dr. Allinder und empfehle jetzt seine Behandlung mit Vergnügen allen Anderen, denn er begriff meine Krankheit sofort, und was mehr ist, gab mir Medizinen, welche meine stetige Besserung bewirkten. Meine Nase und Kehle sind frei und mein Magen ist jetzt ausgezeichnet."

Dr. D. G. Allinder,

602, 603 u. 604 Schiller-Theater-Geb.,
109 Randolph Str., Chicago.

Consultation frei. Sprechstunden: 9 bis 5, 6 bis 7:30; Sonntags 10 bis 3.

Behandlung per Post. Auswärts Wohnende können auch die Wohlthaten von Dr. Allinders erfolgreichen Methoden genießen. Schreibt um Symptomeformular und besondere Offerte. fm

Ho! Badenser!

3. Stiftungsfest,

Abend=Unterhaltung und Ball

— des —

Bad. Unterstützungs-Vereins

der Südseite, Chicago,

Sonntag, den 27. Mai,

Abends 7 Uhr anfangend,

in Graper's Halle, 3952 S. State Str.

Eintritt 25 Cent die Person.

Jedermann ist freundlich eingeladen hieran Theil zu nehmen; ein gemüthlicher Abend wird garantirt.

Das Comite.

CHICAGO OPERA HOUSE

Deutsches Theater.

Letzte Woche! Letzte Woche!

Positiv letzte Vorstellungen!

Heute, Montag, den 21. Mai 1894 und jeden folgenden Abend, sowie Samstag Matinee.

MAX LUBE! ADOLF PHILIPP! BERNH. RANK!

Der große New Yorker Erfolg:

Der Corner Grocer

Volksstück mit Gesang aus dem deutsch-amerikanischen Leben von Adolf Philipp.

Ueber 150 Mal in New York aufgeführt. — Mittwoch, den 23. Mai: Gala=Abend, zum 200. Male,

DER CORNER GROCER. —fa

Populaere Preise: 25c, 35c, 50c, 75c, $1.00.

Jährliches Schülerfest und Picnic

— des —

Turnverein „Einigkeit"

am Sonntag, den 10. Juni 1894, in Central Grove, am Desplaines River.—Tickets für die Fahrt nebst Eintrit: zum Grove 50 Cts. @ Person.

Züge verlassen den Wisconsin Central=Bahnhof, Ecke Harrison und Fifth Ave., punkt 9:30 Uhr und halten an Halsted Str., Ashland und Western Aves. safa

Konzert in der Wiener=Bierhalle

230 Clybourn Ave., Ecke Orchard,

Samstag, 26., und Sonntag, 27. Mai '94.

Auftreten der bekannten Duettisten Kaindl und Anderl, sowie des Zither=Virtuosen William Krause. — Neue Duetts, Couplets und komische Vorträge. — Es ladet freundlichst ein,

ff B. Holzapfel.

Deutsche Militär=Kapelle.

50 Mann in voller Uniform.

Großes Konzert

in THIELMANNS LINCOLN PARK BEACH.

A. Rosenbecker, Kapellmeister.

Anfang 3 Uhr Nachm. Eintritt 25 Cts.

PICNIC-PLATZ

für Vereine, Logen und Familien.

MICHAELS PARK,

RIVERDALE, ILL.

Südliche Vorstadt an der Illinois Central-Eisenbahn.

Bar=Versteigerung.

Die vereinigten Sektionen des Bayrisch=Amerikanischen Vereins versteigern die Bar am 27. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in Oswalds Garten, 52. und Halsted Str., zu ihrem Picnic am 10. Juni.

sja Das Comite.

Deutsches Volkstheater.

Müllers Halle:

Am Sonntag, den 27. Mai:

Benefiz für Louise Rolff.

„Walzer-König."

Hörbers Halle, (710—714 Blue Island Ave.)

Sonntag: Schluß=Vorstellung der Saison! Dir. Hahn.

Schneewittchen und die sieben Zwerge!

Zaubermärchen. Zum Schlußtableaux: Grosser Elfenchor! Arrang. u. dirig. von Hrn. Prof. Katzenberger.

Freibergs Opernhaus.

Sonntag, 27. Mai 1894.

COLUMBUS

und die Entdeckung Amerikas.

Festspiel in 5 Akten von Karl Gundlach.

VERLANGT: BOARDERS!

Schöner Platz.—Raten: 75c per Tag; $3.50 per Woche.—Akkomodation für einen, zwei oder mehr Tage. Der Platz ist auch sehr geeignet für Familien- oder Gesellschafts=Picnics, schattige hübsche Lage, alle Bequemlichkeiten. Frisches Bier und Weine geliefert. Nehmt die Alton=Eisenbahn nach WILLOW SPRINGS. Wegen weiterer Auskunft wendet Euch an GEORGE WEBERS HOTEL, 19malm Willow Springs.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—Tony Pastor.
Chicago Opera House—Corner Grocer.
Clark Str.-Theater—A Womans Revenge.
Empire—Breckenridge.
Grand Opera House—A milkwhite Flag.
Haymarket Theater—The white Squadron
Hooleys Theater—Charley's Aunt.
McVickers Theater—The Mikado.
Schiller Theater—Der Bettelstudent.

Ein zähes Geschlecht.

Im Dorfe Urussowka, Gouvernement Tula, lebt bei schwerer Landarbeit eine Bauernfamilie, deren Haupt, ein ehemaliger Leibeigener der Fürsten Schachowskoi, 104 Jahr alt ist. Das Alter seiner neun noch lebenden Söhne variirt zwischen 50 und 80 Jahren. Zwei dieser Söhne haben den schweren 25jährigen Militärdienst unter Kaiser Nikolaus überstanden. Wie die ältesten Söhne, so erfreut sich auch der Vater vollkommener Rüstigkeit, von den jüngeren 50- bis 60jährigen Söhnen gar nicht zu reden. Sie bestellen ihre Felder musterhaft und dienen dem ganzen Dorfe zum Vorbild, dessen Bewohner mit wahrer Ehrfurcht zu dieser Familie aufblicken und bei jeder Gelegenheit sich Rath bei ihnen holen. Spirituosen genießen sie nur selten, dabei niemals über ein gewisses Maß hinausgehend. Ist der Alte freudig gestimmt, so schwingt er sogar noch die Füße zum Tanze.

— Für 25 Cents den Band kann sich jeder Deutsche die besten Werke der deutschen Dichter und Denker anschaffen. Die Bücher sind durchschnittlich 450 Seiten stark, gut und leserlich gedruckt, und in geschmackvollem Leinwand-Einbande. Alle 14 Tage erscheint ein Band. Zur Ansicht ausgelegt in der Office der „Abendpost", 203 Fifth Ave.

— Gemüthlich. — A.: „Wo wollen Sie denn hin?" — B.: „Ich will um die Hand einer der Töchter des reichen Banquier X. anhalten." — A.: „So, um welche denn?" — B.: „Das weiß ich noch nicht; ist er guter Laune, nehme ich die jüngste, ist er schlechter, die älteste."

* Nicht abgeholte, auf Bestellung gemachte Hosen werden spottbillig verkauft. Apollo Custom Pants Manufacturers, 161 5. Ave.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Einige intelligente, energische befähigte Deutsche zur Vertretung eines alten, zuverlässigen Bankhauses, um dessen Geschäfte zu besorgen und Anleihen zu placiren, in der Stadt und den Vorstädten. Leute mit Bekanntschaft vorgezogen. — Ausgezeichnete Gelegenheit für ehrliche Deutsche.

Guter Verdienst. Sprecht vor:

Conway Banking Haus,

1. Flur, Unity-Gebäude, Chicago. 23a3m

Verlangt: Ein Cakebäcker; muß Blätterteig und Hefenteig machen können. Adresse: F. 78, Abdp.

Verlangt: Einige tüchtige Agenten um Subskriptionen für ein deutsches Weltausstellungs-Werk zu nehmen; müssen Erfahrung haben. Zimmer 405, Garden City Block, Fifth Ave. und Randolph Str.

Verlangt: Ein Schmied aufs Land; muß verstehen Pferde zu beschlagen. Nachzufragen Sonntag, von 11 bis 12 Uhr, 82 W. Lake Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Butcher, der selbständig Store tenden kann; nur ein guter braucht vorzusprechen. 420 S. Clark Str.

Verlangt: In katholischen Kreisen bekannte Leute, um ein vom Papst empfohlenes Werk zu verkaufen. F. Schmidt, 292 Milwaukee Ave. 26mai1w

Verlangt: Ein Peddler für Kartoffeln und Grünzeug. 1357 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein lediger Painter; stetige Arbeit. 967 Washtenaw Ave., Ecke 21. Str.

Verlangt: Ein erfahrener Porter und Lunchmann mit besten Referenzen; kein Grüner braucht vorzusprechen. Guter Lohn für stetigen Mann. 217 5. Ave.

Verlangt: Ein Junge an Cakes zu helfen. 115 W. Huron Str.

Verlangt: Tapezierer. 502 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein guter Bäcker als dritte Hand an Brod und Cakes. 47 Hastings Str.

Verlangt: Ein Junge an Brod. 570 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein ordentlicher junger Mann für Saloon- und Hausarbeit. 609 S. Ashland Ave.

Verlangt: Männer für den Eisenbahndienst; müssen sich als Telegraphisten, Ticket-Expreß- und Stations-Agenten bei uns ausbilden. Sofort nachzufragen in Präsidents-Office, Südost-Ecke Monroe Str. und Fifth Ave. Nehmt den Elevator. 23mai1w

Verlangt: Ein gelernter Hornarbeiter zum Hörner-Auffizen. 1619 W. 47. Str. frsa

Verlangt: Ein verheiratheter Mann als Teamster; einer, welcher sein Geschäft durchaus versteht und gewillt ist, sich überall im Hause nützlich zu machen; ein anderer braucht sich nicht zu melden. Zu erfragen: 510 S. Oakley Ave. frsa

Verlangt: Junge von 14—16 Jahren, Pferd zu besorgen und sich nützlich zu machen. 395 Larrabee Str., eine Treppe. 24mai1w

Verlangt: Anständige fleißige Leute finden gute Beschäftigung als Buch-Agenten. Lohn und Kommission. F. Schmidt, 292 Milwaukee Ave. mai23,1w

Verlangt: Sofort, Männer und Knaben, sofort das Telegraphiren zu erlernen in unserem Gebäude, 175 Fifth Ave., Ecke Monroe. 23mai1w

Verlangt: Zwei in katholischen Gemeinden bekannte Männer als Agenten. A. Eichlers Buchhandlung, 140 Wells Str. 23mai1w

Verlangt: Knaben, Telegraphiren zu erlernen. Telegraph-Superintendents-Office, 175 Fifth Av. 23mai1w

Verlangt: Einflußreiche Kolonisatoren und Arbeitsführer von irgend welcher Nationalität, um mit mir zu verhandeln. J. J. Koppel, Einwanderungs-Kommissär für den Staat Nebraska. 181 Washington Str. 21mai1w

Verlangt: Agenten für neue Prämien-Werke. A. Eichlers Verlagsbuchhandlung. 140 Wells Str. 3ma,3m

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 25 tüchtige Herren- und Damen-Canvassers. Kein Humbug, viel Verdienst. 139 E. Lake Str., 3. Flur. fmdbi

Verlangt: Knaben und Mädchen aus guter Familie können eine schöne goldene Uhr gratis erlangen. Näheres: Zimmer 405, Garden City Block, Ecke Fifth Ave. und Randolph Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen und Frauen, welche schnell und billig zuschneiden wollen. 283 W. Division St. 26mai1w

Verlangt: Mädchen in Färberei Pressen und Store tenden. Nachzufragen Sonntag Vormittag. 700 N. North Ave. fmo

Verlangt: Damen um Kleidermachen lernen. 9142 Superior Ave., South Chicago. fmo

Verlangt: Damen mit großer Bekanntschaft, um Subskriptionen für ein deutsches Weltausstellungswerk zu nehmen. Zimmer 405, Garden City Block, Ecke 5. Ave. und Randolph Str.

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Röcken zu nähen. 335 Cleveland Ave., vorn, oben.

Verlangt: Frauen, die am Tage ein paar Stunden freie Zeit haben, können eine ehrenhafte rentable Beschäftigung finden. Prof. Uhl, Masonic Temple. 25mai1w

Verlangt: Mädchen, Telegraphiren zu erlernen. Telegraph-Superintendents-Office, 175 Fifth Av. 23mai1w

Verlangt: Frauen und Mädchen um künstliche Haar-Arbeit zu erlernen; leicht viel Geld zu verdienen; nur kurze Gelegenheit. Fr. Hirschfeld, Prof., 429 Sedgwick Str. 21mai1w

Verlangt: 20 fesche Kellnerinnen im „Bud", Ecke Randolph und Dearborn St., und „Victoria-Tunnel", 340 State Str. 21mai1w

Verlangt: Finisher für feine Hosen. 41 Cornell Str. 21mai1w

Verlangt: Junge Damen und Mädchen, sofort das Telegraphiren zu erlernen in unserem Gebäude, 175 Fifth Ave., Ecke Monroe.

Unreines Blut

umfaßt thatsächlich fast alle „die Uebel, welche Erbtheil des Fleisches sind", denn Blutstauung in den Adern in Folge von Unreinigkeit oder Entartung ist in allen Krankheiten vorhanden, und es giebt unmöglich eine Krankheit, bei welcher das Blut rein und die Cirkulation unbehindert ist. Die weisen alten Mönche, die Aerzte des Mittelalters, erkannten die Wahrheit des biblischen Wortes: „Das Blut ist das Leben des Fleisches", und ihre genaue Bekanntschaft mit den Kräften der medicinischen Kräuter und Wurzeln der Alpen verschaffte ihnen bei der Behandlung von Krankheiten einen Erfolg, der in unserer Neuzeit mit ihren neumodischen Theorien und hochtrabenden lateinischen Bezeichnungen fast unglaublich erscheint. Die St. Bernard Kräuterpillen haben ohne Zweifel mehr Heilungen zu Stande gebracht und sich einer längeren Beliebtheit erfreut, als irgend ein einziges anderes Präparat, und das kommt daher, daß ihre Kuren einfach durch Reguliren der Leberthätigkeit, Entfernen der Hindernisse und Reinigen des Blutes bewerkstelligt werden. Seit ihr Originalrecept in diesem Lande eingeführt ist, mehrt sich die Zahl ihrer Freunde um Tausende und Tausende.

Alle Apotheken verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel. 2

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Als Cashier in einem Butcher-Geschäft eine junge Dame. 420 S. Clark Str.

Verlangt: Seamster an Hosen. Dampfkraft. 220 W. Division Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit bei kleiner Familie. 113 Cornelia Str., im Store. ff

Verlangt: Ein erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut waschen und kochen können. 553 Dearborn Ave. fsa

Verlangt: Ein starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, $2 per Woche. 105 Schiller Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — 70 Wisconsin Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 361 Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen von 16—18 Jahren in kleiner Familie; keine Wäsche. 448 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen in kleiner Familie. Zu erfragen im Bäcker-Store, 139 Canalport Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 709 W. 21. Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen; muß gut kochen können und mithelfen waschen und bügeln. Nachzufragen Nr. 3343 Wabash Ave. Guter Lohn.

Verlangt: Ein Mädchen von 16—17 Jahren für Hausarbeit. 1652 Melrose Str., O. Frelmetzger.

Verlangt: Eine süddeutsche Haushälterin in mittleren Jahren. 243 Rumsey Str.

Verlangt: Ein Mädchen mittleren Alters für Hausarbeit. 917 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 940 Armitage Ave., Ecke Kedzie.

Verlangt: Eine deutsche Haushälterin in mittlerem Alter, 75 Meilen von Chicago. Nr. 549 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nachzufragen Sonntag Vormittag. 559 Sedgwick Str., 1. Flat.

Verlangt: Junge kinderlose Frau oder Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 509 W. 39. Str. fmo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 222 Warren Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Meilinger, 2088 Carroll Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß auch kochen können und Referenzen bringen. 163 Cleveland Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie mit Kindern, Lohn $3.50. Stetiger Platz. 1155 58. Str., nahe Indiana Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder ältere Frau um Kinder aufzuwarten. 111 Kinzie Str., Ecke Wells.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 158 Lincoln Ave., Eingang an Garfield Ave. fmo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. Familie von zwei Personen. Vorzusprechen Montag Morgen, 482 N. Robey Str., oben.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 79 W. Kinzie Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 471 Wells Str. fmo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 18 Johnson Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein junges fleißiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 370 E. Division Str., Store.

Verlangt: Zwei Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Lohn $4. 593 N. Clark Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 350 Dayton Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $2.50. 370 E. Division Str., Store.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küche und Dining Room. 211 E. North Ave. fmo

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, muß die Küche verstehen, guter Lohn. 3126 Vernon Ave.

Verlangt: Ein starkes deutsches Mädchen, das waschen und bügeln kann, in einem Boardinghaus. 363 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen im Dining Room aufzuwarten. Restaurant. 951 N. Clark Str.

Verlangt: Gute Köchinnen sowie Hausmädchen finden gute Stellen. Mrs. Höfle, 387 33. Str., nahe State Str. 26mai1w

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen. Guter Lohn. 105 Sigel Str., 2. Stock.

Verlangt: Ein anständiges und gebildetes Mädchen als Haushälterin. Adresse: S. 62, Abendpost.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3216 Calumet Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen. 54 N. Canal Str., Saloon.

Verlangt: Ein gutes ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5021 S. Dearborn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4422 Champlain Ave.

Verlangt: Starkes, ehrliches, tüchtiges Mädchen, im Alter von 22—28 Jahren, protestantisch, um den Haushalt eines älteren, alleinstehenden amerikanischen Herrn zu führen. Steliger Platz. Adresse in Englisch mit vollständiger Beschreibung und Erfahrung, unter: S. 59, Abendpost.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. 1307 Wabash Ave.

Verlangt: Arbeitsame, bedürftige kinderlose Person vernünftigen Alters als Haushälterin, sofort. Woltersdorff, 227 Rush Str.

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Mädchen. 235 Heine Str., Ecke Armitage Ave.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen. 448 W. North Ave., Restaurant.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Dining Room. 279 Wells Str.

Verlangt: Mädchen, kommt zu mir gezogen, — Plätze hab' ich ungelogen — Mehr denn tausend an der Zahl — Für jede Arbeit, ganz nach Wahl. — Wollt Ihr nun 'mal sein gescheut, — Kommt morgen, besser wär's noch heut'! — Denn wer kommt schnell herbei, — hat den Platz ganz spesenfrei. — Die Herrschaften ich höflichst bitte, — Nach mir zu lenken ihre Schritte, — Denn mein Prinzip ist: Stets reell — Und zu bedienen möglichst schnell! — Strelows erstes deutsches Stellenvermittlungs-Bureau, 175 Clybourn Ave. 5ma,fbdlm

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 86 Potomac Ave. frsa

Verlangt: Eine starke bejahrte Person, die bügeln und waschen kann, für eine einfache deutsche Gärtner-Familie. $4 und gutes Heim, wenn passend. — 299 W. Madison Str., im Blumen-Store. —sa

Verlangt: Gute Mädchen in Privatfamilien und Boardinghäusern für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 21mai1mt

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und frisch eingewanderte Mädchen, sowie Kellnerinnen und Mädchen für Restaurations- und Hotel-Arbeit erhalten sofortige Stellen bei gutem Lohn in den feinsten Privatfamilien und Geschäftshäusern durch das erste deutsche Vermittlungs-Institut, 593 N. Clark Str. Sonntags offen bis 12 Uhr. Telephon: 455 North. 10mai,1m

Verlangt: 587 Larrabee Str., Köchinnen, Mädchen für allgemeine und zweite Arbeit, für Privatfamilien und Geschäftshäuser. Herrschaften werden gut und schnell bedient. Telephon: North 612. 25ap3m

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Eifelt, 1913 State Str. Frisch eingewanderte sogleich untergebracht. Stellen frei. 18nlij

Verlangt: Ein gutes zweites Mädchen; muß waschen und bügeln können. Empfehlungen verlangt. Sprecht vor um 7 Uhr Abends. 624 Washington Blvd.

Verlangt: Sofort Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. Frau Person, 215 32. Str., nahe Indiana Ave.

Verlangt: Gute Köchinnen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Die besten Plätze auf der Südseite bei hohem Lohn. Mrs. Kuhn, 3227 Prairie Ave.

Verlangt: 100 gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser, Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. 187 S. Halsted Str. Schall.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein guter Maurer sowie ein junges Ehepaar suchen irgend welche Arbeit. 817 S. Halsted Str., 3. Flat, Leitgeb.

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Butcher und Wurstmacher sucht sogleich Stelle. 55 N. Clark St. fmo

Gesucht: Pianospieler sucht einen Platz; versteht auch etwas vom Bartenden. Adresse: F. 100, Abendpost. fmo

Gesucht: Junger Deutscher will das Metzger-Geschäft erlernen. Adresse: S. 63, Abendp.

Gesucht: Ein Wächter sucht passende Stellung. 8535 Superior Ave., South Chicago. 26mlw

Gesucht: Ein deutscher Mann, der im Militär-Lazareth thätig war, sucht ähnliche Stelle in Privat oder Hospital. Spricht deutsch und französisch. Mr. Petry, 178 24. Place.

Stellengesuch: Fleißiger Junge, 17 Jahre alt, wünscht das Fleischer-Geschäft zu erlernen; spricht deutsch und englisch. 124 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als Feuermann; kann auch mit Maschinen umgehen. Adresse: Peter Shochweiler, 338 Sedgwick Str.

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Bäcker, der in Berlin gearbeitet hat, sucht Stelle. 11 29. Place.

Gesucht: Fleißiger junger Mann sucht Stelle als dritte Hand in Bäckerei. Adresse: L. 67, Abendp. ff

Gesucht: Ein Deutscher, welcher drüben als Installateur an Gas-, Wasser- und Dampfleitung gearbeitet hat, sucht Beschäftigung; derselbe versteht auch Kupfer- und Eisenblech-Arbeit. Adressen erbeten: L. 73, Abendpost. frsa

Gesucht: Lediger junger Butcher, Wurstmacher, sucht Stellung. 11 29. Place. fsa

Gesucht: Lediger Wurstmacher und Shoptender sucht Stellung. Adresse: F. P., 3315 Laurel Str. —sa

Gesucht: Ein lediger Blacksmith, welcher Pferde beschlagen kann und Holz-Reparaturen versteht, sucht einen Platz. Stadt oder Land. Offerten H 96, Abendpost. —sa

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine Köchin wünscht Stelle. 271 Larrabee Str.

Gesucht: Eine gesunde Amme sucht einen Platz zum Nähren. 386 13. Str., unten. dosa

Gesucht: Aeltere anständige Frau sucht gutes Heim. Kleiner Lohn. Nur geschriebene Offerten: 5620 State Str. dosa

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause zu waschen. 150 Cleveland Ave. —di

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Laundry- oder irgend welche andere Beschäftigung; auch im Nähen bewandert; süddeutsche Leute vorgezogen. 3135 Fox St., J. Linden.

Gesucht: Ein tüchtiges deutsches Mädchen sucht Stelle in der Küche und Hausarbeit. Zu erfragen 576 W. 18. Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Kranke und Wöchnerinnen zu pflegen. Nr. 796 W. Huron Str., oben. fmo

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht die Führung eines Haushaltes bei einem achtbaren Herrn. — 553 S. Halsted Str.

Gesucht: Ein Mädchen von 14 Jahren sucht Stellung als Kindermädchen. 1008 Mead Str., Maier.

Gesucht: Eine gut geübte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. 73 Rees Str., Hinterhaus.

Verlangt: Wäsche in oder außer dem Hause, Hausreinigung. 87 Rees Str.

Gesucht: Ein Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle in einem Dry Goods Store. 507 Sedgwick Str.

Gesucht: Erfahrene deutsche Frau sucht Plätze als Wöchnerinnen- und Krankenpflegerin. M. Dahr, 57 Burling Str., nahe North Ave. —di

Gesucht: Aeltere deutsche Frau wünscht einen Platz für leichte Hausarbeit gegen kleine Entschädigung. Selbige kann einen kleinen Haushalt führen, geht auch auf's Land. Näheres 73 E. Kinzie Str.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle um Business-Lunch zu kochen Küchen- oder Tag-Arbeit. 108 Ontario Str., unten.

Gesucht: Eine junge Wittwe sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Wirthschafterin. 103 W. Division Str. fsa

Gesucht: Eine Frau sucht Plätze zum Hausreinigen, Waschen und Bügeln. 506 N. Market Str. ff

Gesucht: Eine energische zuverlässige Waschfrau sucht Stelle. 8435 Superior Av., South Chicago. 22m,1w

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einem älteren Herrn oder bei zwei alten Leuten. 46 Hull Str. —sa

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Unterricht im Englischen für Damen und Herren, 6 Stunden wöchentlich, $2 per Monat. Auch Buchführung, Typewriting u. s. w. Beste Lehrer, kleine Klassen. Tags und Abends ganzen Sommer. Nissens Business College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt. 26o,bw

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privatim, sowie Buchhalten, alle Handelsfächer bekanntlich am besten gelehrt im Nordwest Chicago College, Professor George Jenssen, Prinzipal. Dasselbe ist jetzt 922 Milwaukee Ave., zwischen Ashland und Paulina. Offen den ganzen Sommer Tags und Abends. Preise mäßig. 16nov,ddj,bw

Praktischen englischen, französischen und deutschen Unterricht ertheilt Herren und Damen (einzeln und in Klassen) der erfahrene Sprachlehrer Moeller, 543 Larrabee Str. mija

Mrs. Duensing, 1522 Milwaukee Ave., kommt ins Haus und lehrt Zuschneiden sehr billig. 9ma,m;f,4w

Damenkleider-Zuschneiden und Maßnehmen wird in drei Tagen für nur $8 gründlich gelehrt. 283 W. Division Str. fmo

Gründlicher Zither-Unterricht ertheilt Theodor Eckert, 430 N. Ashland Ave.

Gründlichen Zither-, Guitarre- und Piano-Unterricht ertheilt Alois Ploner, 378 O. North Ave. 28ap1mt

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sehr billig, etliche gute Grocery-Einrichtungen, so gut wie neu. Nachzufragen bei: H. J. Knuepfer, 173 und 175 S. Water Str.

Zu verkaufen: Ein Kinderwagen und andere Hausgeräthe, sehr billig. 351 Dayton Str.

Zu kaufen gesucht: Eine Drehbank mit Fußbetrieb. Offerten mit Preisangabe erbeten unter: S 57, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery Bins, Shelvings, Counters, Oil Tank u. s. w., sehr billig. 2010 S. State Str. Offen Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Patent-Butcher-Ice-Box, sehr billig. 2010 S. State Str. Offen Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Eine Grocery-Einrichtung, Bins, Shelvings, Counters, Scales, Ice Box, Platform Scale u. s. w. 1029 W. North Ave. Offen Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Eine neue Eisbox, welche $175 gekostet hat, verkaufe selbe für nur $50. Habe keinen Gebrauch dafür. Offerten: S. 64, Abendpost. fmo

Zu verkaufen: Ein fast neues Bicycle, Cushion Tire, sehr billig. 944 N. Kedzie Ave., nahe Humboldt Park.

Zu verkaufen: Ein fast neuer Kinderwagen, sehr billig. 548 Wieland Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine Münzensammlung aus allen Ländern, 500 Jahre alt, Metall-Sammlung, Gold, Silber und Blei. Alle Medaillen der Erde, über 1000 Stück, Alterthümer aus China, Japan. Große Oelgemälde. 4000 Briefmarken. Adresse F 70, Abendpost.

Zu verkaufen: Store-Einrichtung und Patent-Ofen, Bäckerei. 77 Fry Str.

Zu verkaufen: Guter Koch- und Petroleum-Ofen, Nähmaschine und neue Konzert-Zither. 295 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Ein feines, neues $150-Pneumatic Safety Bicycle. $50. 178 Fremont Str.

Zu kaufen gesucht: Eine Teigmaschine, die noch nicht viel gebraucht ist. 2818 State Str. fmo

Zu verkaufen oder vertauschen: Feine Laubsägenarbeit, Kirchenuhr darstellend, gegen Show Case, Counter Glas Shelf. 175 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billig, deutsche gute Zither und Nähmaschine. 277 Sedgwick Str., hinten.

Zu verkaufen: Ein Bicycle, billig. 117 Wells Str.

Zu verkaufen: Gute Nähmaschine. 213 Illinois Str.

Zu verkaufen: Neue, vollständige Butcher-Einrichtung, spottbillig. 1293 Ravenswood Park, Ravenswood.

Zu vertauschen: Feines Set Saloon-Fixtures mit Pooltisch; nehme übertragbare Papiere oder Grundeigenthum. 106 W. Adams Str. fsa

Seht: Counter $5; Showcase $5; Grocery-Shelving, Eisbox. 106 W. Adams Str. fsa

Zu verkaufen: Eine gute Färberei-Einrichtung ist sofort zum billigen Preise zu verkaufen. Zwei große Cylinder nebst großer Presse, Kupfer-Schlangen und sämmtlichem Zubehör. Man adressire: Charles Seide, Ecke 14. und Galena Str., Milwaukee, Wis. —sa

Muß verkaufen: Gebrauchte Saloon-, Restaurant-, Office-, Putzhandlung- und Grocery-Einrichtungen, Eisboxes, Pooltische und Wandschränke. 108 W. Adams Str. 21ma,1w

Neue Maschinen, allerbeste Fabrikation, vollständig mit Zubehör neuester Art, garantirt für 5 Jahre, $5.00, $10.00, $15.00, $25.00. Zimmer 27, 209 State Str., Ecke Adams. bw

Zu verkaufen: Alle Sorten Showcases. Reparaturen ausgeführt. 110 Sigel Str., nahe Wells Str., Herwig. 7ap—21jn

Alte und neue Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 289 E. North Ave. Union Store Fixture Co. 22ag1j

$20 kaufen gute, neue „High-Arm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Der dritte und vierte Stock des Abendpost-Gebäudes, 203 5. Ave., einzeln oder zusammen. Vorzüglich geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Dampfheizung und Fahrstuhl. Nähere Auskunft in der Geschäfts-Office der Abendpost. bw

Zu vermiethen: Eck-Flat, 7 große Zimmer, 2 Bays, sowie Badezimmer. 164 Webster Ave. — Albert Wissner, 69 Dearborn Str.

Zu vermiethen: 5 Zimmer. 2426 La Salle Str.

Zu vermiethen: Fünf hübsche Zimmer. 355 Milwaukee Ave. dosamo

Zu vermiethen: Sehr billig, Ställe hinter den Häusern 590—592 W. Taylor Str. Vorzusprechen: 590 W. Taylor Str., 2. Flur.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, $9. 24 Carl Str. fmo

Zu vermiethen: Vier schöne Hinterzimmer. $8.50. 645 Wells Str.

Zu vermiethen: Vier Zimmer. 334 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: $14, 6 helle freundliche Zimmer. 306 Burling Str.

Zu vermiethen: Drei Zimmer für kleine Familie. 177 Newberry Ave., zwischen 14. und Henry Str., ein Block von S. Halsted Str. Miethe $7.

Zu vermiethen: Halber Store, billig, gute Lage. 170 E. North Ave. —di

Zu vermiethen: 6 Zimmer, unten, vorn, $11. 11 Mohawk Str.

Zu vermiethen: 6-Zimmer-Flat, Basement und Stall, einzeln oder zusammen, war früher Milchgeschäft. 682 W. 20. Str.

Zu vermiethen: 5- und 6-Zimmer-Flats, alle modernen Verbesserungen, Paulina nahe Addison. Eigenthümer kann am Sonntag gesprochen werden. 113 Woodside Ave., Reils Buck, Office 123 La Salle Str., Zimmer 62.

Zu vermiethen: Der erste Flur, 6 helle, freundliche Zimmer, 3 Closets, Gas und Wasser-Closet. Preis $16. 68 Gault Place, nahe O. Division Str. —sa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Neu möblirtes Frontzimmer, an einen oder zwei Herren, sowie einzelne Zimmer und Bad. Extra-Eingang. 109 Clybourn Ave., Ecke Larrabee. ff

Zwei Männer finden gutes Heim. 566 W. 12. Str., Ecke Loomis. fsa

Verlangt: Zwei anständige Boarders. 3614 LaSalle Str. fsa

Zu vermiethen: Junger Mann kann schönes Front-Bettzimmer haben in kleiner Familie. 587 N. Clark Str., obere Glocke. —sa

Zu vermiethen: Zwei möblirte Frontzimmer an zwei Männer, billig. 681 Larrabee Str. mija

Zu vermiethen: Reinliche Schlafstellen, $1.00 per Woche. 135 Milwaukee Ave. 8ma,1m,ddj

Zu vermiethen: Zwei schöne möblirte Parlors. 1748 Diversey Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: Freundliches Front-Bettzimmer mit separatem Eingang, in kleiner Familie, an ordentlichen Mann. Nachzufragen: Nr. 673 Larrabee Str., nahe Garfield Ave. fmdi

Zu vermiethen: Ein Schlafzimmer. 452 Larrabee Str., hinten, oben.

Zu vermiethen: Schönes, möblirtes helles Front-Bettzimmer. 60 Burling Str., 2. Flur.

Eine Wiener Familie wünscht zwei Herren auf Kost oder Logis. 587 W. 17. Str.

Zu vermiethen: Ein Schlafzimmer an zwei junge Männer, gute Freunde. 47 Orchard Str.

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes Frontzimmer, mit oder ohne Kost; nahe Lincoln Park. 168 Lincoln Ave., Flat D.

Zu vermiethen: Zimmer, mit oder ohne Möbel. 17 Raymond Court, nahe North und Milwaukee Ave.

Verlangt: Boarders. $4, mit Wäsche. 315 W. 12. Str.

Verlangt: Zwei Boarders. 468 W. 17. Str., über'm Candy-Store.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Zimmer mit Bad für zwei Herren bei kleiner Privatfamilie. 357 Cleveland Ave., 1. Flur.

Zu vermiethen: Gute Schlafstelle mit Benutzung des Parlors und Badezimmers. $1.25. 436 Southport Ave., Lake View.

Zu vermiethen: Schöne möblirte Zimmer mit guter Board zu mäßigem Preise. 588 Wells Str., 2. Flur.

Zu vermiethen. Zwei Leute finden gutes Heim. 530 Blue Island Ave.

Zu vermiethen: Ein Mann kann Kost und Logis haben. 306 W. Chicago Ave.

Zu vermiethen: Ein schönes möblirtes Zimmer für einen Herrn. 333 Hudson Ave., oben.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. 703 N. Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, 85 Cents per Mann; auch Board zu $3.50 die Woche. 492 Blue Island Ave.

Zu vermiethen: Ein freundliches möblirtes Zimmer in kleiner Familie. 131 E. Huron Str.

Zu vermiethen: Gute helle Schlafzimmer. $1 und höher. 125 E. Ohio Str.

Zu vermiethen: Schöne Zimmer, mit oder ohne Board. 130 Ohio Str., Ecke Wells.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 66 Sigel Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für einen oder zwei Herren. Billig. 82 Sigel Str., Südost-Ecke der Sedgwick, oben, links.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei einer kleinen Familie. Adresse: F 66, Abendpost.

Zu vermiethen: Zwei schöne Frontzimmer, mit oder ohne Board, in guter Privat-Familie; nahe Park und Kabel. 468 Garfield Ave., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Boarder in Privatfamilie. Frontzimmer. 925 Milwaukee Ave., eine Treppe.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer für einen oder zwei Herren, mit oder ohne Board. Zu erfragen 359 North Ave., 3. Flur.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer. 55 Howe Str., eine Treppe, hinten. Centre Str.-Car.

Verlangt: Boarders. $4 die Woche. 3937 Wentworth Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn. 207 Wells Str., 2 Treppen.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Frontzimmer, separater Eingang, billig, bei ungarischem Mechaniker. 2929 Poplar Ave., nahe Halsted.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Benutzung des Parlors und Badezimmers. Preis $6 per Monat. 447 Sedgwick Str., 2. Flur.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, $1 die Woche; extra Eingang. 400 Sedgwick Str.

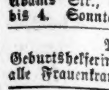
Zu vermiethen: Einfaches Schlafzimmer. 401 W. Taylor Str., Mrs. Schmidt.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die Internationalen Aerzte und Wundärzte, Südwest-Ecke der State und 22. Str., werden in Anbetracht der schlechten Zeiten alle Diejenigen, welche bis zum 1. Juli ihre Offiecen besuchen, für nur drei Dollars, Medizinen inbegriffen, behandeln. Nervöse oder geheime Krankheit, hervorgeführt durch Jugendsünden, Frauenkrankheiten, alte chronische Leiden u.s.w. werden von diesen eminenten Spezialisten in besondere Berücksichtigung gezogen. Im Falle elektrischer Behandlung wird für Elektrizität eine kleine Extra-Vergütung berechnet. 5masodd1mt

Frau C. F. Haeuser, Frauenarzt und Geburtshelferin, ertheilt Rath und Hülfe in allen Frauenkrankheiten. 291 Wells Str. Office-Stunden: 2—5 Uhr Nachmittags. 27fblidiodosa



Northwestern Dental Infirmary, 510 Chicago Opera House. Zähne gezogen ohne Schmerzen. 25 Cts. Abends offen bis 8. 27fblj

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 21jnbw

Mrs. Ida Zabel, Geburtshelferin, Sedgwick Str. Nr. 277. Behandelt alle Frauenkrankheiten. Erfolg garantirt. may23,1mo

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio. 27apbw

Hospital für Frauenkrankheiten, 360 E. North Ave. Mit sicherem Erfolge, ohne Operation werden alle Frauenkrankheiten, Unregelmäßigkeiten u. s. w. nach der neuesten Methode behandelt. 9mai1mt

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt: Mit $500—$1000 Baargeld. Feines Geschäft. Großartiger Verdienst. Adresse: L. 81, Abendpost. frsa

Partner verlangt: Ein tüchtiger Weinküfer mit etwas Kapital für Weingeschäft. L. 58, Abendpost. ff

Verlangt: Partner am Wagen nach Columbia. 307 Ward Str.

Partner verlangt: Ein junger Mann, welcher allein steht, sucht einen ordentlichen ledigen Mann als Partner mit $125. Partnerin nicht ausgeschlossen. Offerten: F. 99, Abendpost.

Partner verlangt: Mann mit $300 als Theilhaber, um eine ganz neue Erfindung (Illusion) auszustellen. Sicherheit und guter Verdienst. Adresse: F. 69, Abdp.

Verlangt: Praktischer Steinhauer mit etwas Geld als Partner. Zu erfragen 363 W. Chicago Ave.

Verlangt: Alleinstehender Mann wünscht mit einem ledigen Partner Saloon zu übernehmen. Gute Gelegenheit. Adresse: B F 31, Abendpost.

Verlangt: Partner. Junger, reell denkender Mann oder alleinstehende Frau kann sich an gutem Geschäft mit geringem Kapital betheiligen. 175 Clybourn Ave., oben.

Verlangt: Ein Partner für Piano-Fabrik, praktischer Regulirer und Stimmer, mit $1000 oder mehr Kapital vorgezogen. Offerten B 75, Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocers, aufgepaßt!
$550, theilweise an Zeit, kaufen bestgelegenen Nordseite Eck-Grocerystore, in ausschließlich deutscher Nachbarschaft, großes Waarenlager, vollständige Einrichtung sowie Pferd u. Wagen, billige Miethe mit Wohnung, Keller und Stall. 93 O. Fullerton Ave., Ecke Ashland Ave. Offen auch Sonntag Vormittag.

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, billig. Nur Store-Geschäft. S. 58, Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei. Gute Store-Kundschaft. 461 W. Chicago Ave., 3. Stock, vorne.

Zu verkaufen: Ein feiner Eck-Grocerystore auf der Nordseite, krankheitshalber. Adressire: L. 71, Abdp.

Zu verkaufen: Ein gut gehendes Grocery-Geschäft. Nachzufragen 128 Orchard Str. dosa

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Grocery- und Delikatessen-Geschäft mit Bäckerei, Candy, Tabak und Zigarren. 258 Southport Ave. fmo

Zu verkaufen: Candy- und Zigarren-Store, gut eingerichtet. Zu erfragen in Nr. 651 Center Ave., nahe 19. Str. fmo

Zu verkaufen: Hardware- und Ofen-Geschäft mit Tin-Shop, ungefähr $3000; reine Waare, im belebtesten Theile der Westseite, östlich von Halsted Str., gute Kundschaft, billige Miethe, ist Umstände halber unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. F. 52, Abendpost. fmo

Zu verkaufen: Candy- und Zigarren-Store, Nordseite, $200. Billige Miethe. 279 Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Bäckerei. 1724 Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: Sofortiger Abreise nach Deutschland halber, zum Spottpreis von $290, ausgezeichnet gelegener Grocery-Store an der Südseite, gutzahlender Platz, keine Konkurrenz, gut assortirtes Waarenlager, schöne und vollständige Einrichtung, sowie billige Miethe mit schönen Wohnzimmern. Dies ist ein großartiger Bargain für einen rasch entschlossenen Käufer. Südost-Ecke Lowe Ave. und 36. Str.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, verbunden mit Business-Lunch, im Zentrum der Stadt, billig wenn gleich genommen. Näheres: 615 S. Paulina Str.

Zu verkaufen: Eine Zeitungs-Route, Westseite, billig für Baar, wegen Krankheit. 603 Henry Str.

Zu kaufen gesucht: Eine kleine Milchroute, Nordwestseite vorgezogen. Preisangabe. Adresse: P L 39, Abendpost.

Zu verkaufen: Ausgezeichneter Saloon, verbunden mit Logen- und Vereinshalle. Sammelplatz vieler deutscher Logen und Vereine. Alles vollständig. Näheres Otto Berndt, 757 N. Halsted Str., 2. Flur.

Zu verkaufen: Gut bezahlender Eck-Saloon. Nachzufragen: 371 W. Huron Str., erster Flur.

Zu verkaufen: Gute Zeitungs-Route. 14 Moorman Str., nahe Paulina Str. und Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gut gehendes deutsches Restaurant, Tag und Nacht offen. Billig. $600 nöthig. Adresse: A B 250, Abendpost.

Zu verkaufen: Kleine Milch-Route. Billig. 391 Glenwood Ave.

Zu verkaufen: Gutes Zigarren-, Tabak-, Candy- u. s. w. Geschäft; billig; niedrige Rente. 170 E. North Ave. —di

Zu verkaufen: Eine gut gehende Bäckerei; nur Ladengeschäft; muß Umstände halber billig verkaufen. Offerten S T 121, Abendpost.

Zu verkaufen: Milchgeschäft, 8 Kannen. Zu erfragen 394 Cleveland Ave., hinten, oben.

$225 kaufen gut gelegenen Eck-Grocery-Store, billig, für $500, theilweise an Abzahlung. Miethe für Store, Wohnung und Stall, $22. Dies ist der billigste Store je zuvor offerirt. 954 Campbell Ave. (Nehmt North Ave.-Car.) Offen Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Spottbillig, ein guter Grocery- und Butcher-Shop. Nehme eine gute Lot in Tausch. 1293 Ravenswood Park, Ravenswood.

Zu verkaufen: Spottbillig, Candy-, Zigarren-Store. 195 W. Monroe Str. fsa

Zu verkaufen: Spottbillig, gutzahlendes Hotel. — Geld zu verleihen zu 6 Prozent. Keine Kommission. 63—65 N. Clark Str., Zimmer 8. fsa

Zu verkaufen: Familienverhältnisse wegen, ein Saloon, sehr billig. 747 Clybourn Ave. fsamo

Zu verkaufen: Ein gutgehender, seit vielen Jahren bestehender Blacksmith-Shop mit Grundstück in der Nähe Chicagos. Adressire: L. 57, Abendpost. 25m1w

Zu verkaufen: Barbier-Shop in guter Lage. Zu erfragen: 471 N. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: Eck-Saloon mit Lease. Nachzufragen: 319 W. 16. Str. ff

Zu verkaufen: Feines Zigarren- und Bäckerei-Geschäft mit Milch-Depot. Deutsche Nachbarschaft. 44 W. 19. Str., nahe Halsted Str. ffmo

Zu verkaufen: Barbier-Shop in guter Lage. Zu erfragen: 471 N. Robey Str. ffa

Zu verkaufen: Billig, ein Butcher-Shop, 67 Waller Str., zwischen 14. und Maxwell Str., nahe Blue Island Ave. frsa

Zu verkaufen: Butcher-Shop. 2283 Archer Ave. fsa

Zu verkaufen: Barber Shop in guter Lage. Zu erfragen 1624 N. Clark Str. dfrsa

Zu verkaufen: Ein Bäcker-, Confectionery-, Tabak- und Zigarren-Store. Adresse: H. 85, Abdp. 22m,1w

Zu verkaufen: Sofort, spottbillig, Notion-Geschäft. Näheres: 144 Clybourn Ave. —mo

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, gegenüber einer alten Brauerei. Ausgezeichnete Ecke. Liberale Bedingungen. H. von Alvensleben, 477 Milwaukee Ave. dfrsa

Zu verkaufen: Billig, erster Klasse Saloon, wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts. 3600 Wentworth Ave. mifrsa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd. 1799 Milwaukee Ave. —sa

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd, billig. 1299 Lincoln Ave. —sa

Zu verkaufen: Für $25 ein Pferd, gut für Peddler; Buggy-Pferd, $35; ein Maulesel, $10. Vorzusprechen: 164 Mohawk Str., hinten, unten.

Zu verkaufen: Pferd, spottbillig. 115 Orchard Str. fmo

$40 kaufen gutes Pferd. 991 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, drei gute Geschäftspferde; 9—1200 Pfd. 493 W. Kinzie Str.

Muß verkaufen: Zwei Pferde, Wagen und Geschirr. Eigenthümer verläßt die Stadt. 1512 Milwaukee Ave., im Stall.

Muß verkaufen: Zwei Pferde, Eigenthümer todt. 1032 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr. Billig. 1213 Lincoln Str., Ecke Roscoe.

Zu verkaufen: Arbeitspferd, zuverlässig. 1357 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Billig, gutes Pferd, $15; sowie Buggy und Harneß. 14 Moorman Str., nahe Paulina Str. und Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Drei gute Pferde, sehr billig wegen Abreise. 221 Rumsey Str., nahe Milwaukee Ave. und Division.

Muß verkaufen: Drei gute Pferde wegen Krankheit. 479 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Schönes Pony, Zugpferd, $20; starkes Pferd $20. Top-Buggy $20. 156 Clybourn Ave., hinten.

$25 kaufen gutes Pferd. Mansbach, 906 N. Halsted Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: Zwei Ulmer Doggen für Wasserspanniel und ein Mops. 1198 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Echter Ulmer Dogge mit Pedigree, billig wegen Mangel an Platz. 458 E. North Ave., Ph. Weber.

Zu verkaufen: Ein sprechender Papagei. 249 Sheffield Ave., hinten, oben.

$60 kaufen $125-Leder-Topbuggy; muß verkaufen, kein Gebrauch dafür. Mansbach, 906 N. Halsted Str.

$20 kaufen ein gutes Top-Buggy, billig für das Doppelte. 314 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Ein fast neues Top-Buggy und Geschirr, $40, werth das Doppelte. 486 Superior Str.

Muß zu irgend einem Preis verkaufen: Feiner Top-Grocery, Laundry und offener Spring Wagen. 991 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Ein doppelsitziges Buggy, billig. 723 Sheffield Ave. fsa

Möbel, Hausgeräthe rc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr Euch ein Heim zu gründen wünscht, werde ich Euch drei, vier oder sechs Zimmer für die Hälfte des Preises möbliren, als Euch irgend sonstwo berechnet würde; oder wenn Ihr ein großes Haus ausstatten wollt, werde ich Euch so behandeln, daß es Euch leid thun wird, nicht früher schon zu mir gekommen zu sein. Ich habe Upright-Pianos und Orgeln, die ich zu weniger, als zum halben Preise verkaufen will. Schneidet dies gefälligst aus und geht nach 127 Wells Str., nahe Ontario, oder 3710 S. State Str. bw

Zu verkaufen: Möbel, ganze Haushaltung, wegen Abreise nächsten Montag nach Deutschland. 593 Jane Str.

Zu verkaufen: Billig, ein fast neues Windsor Folding-Bett. 105 Evanston Ave., Lake View.

Seht: Eisbox $4; schöne Gas-Range $5; Sekretär $7.50; wunderschönes Parlor-Set $20; feines Folding-Bett; Brüsseler Teppiche. Bicycle. 106 W. Adams Str. fsa

Zu verkaufen: 4-Zimmer-Einrichtung, billig wegen Abreise. 538 Wieland Str, oberer Flur. fsa

Möbel. — Wir haben keinen Store, aber in Spears Lagerräumen könnt Ihr neue oder gebrauchte Möbel zu halben Ladenpreisen erhalten.
Offen nur von 3 bis 6 Uhr.
Nr. 56 A. Straße, Nordseite, nahe der Kreuzung von Clybourn und Southport Ave. 4ma,1m

Zu verkaufen: Möbel von 6-Zimmer-Flat. 648 Addison Ave.

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Household Loan Association,
(inkorporirt),
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch.

— Es wird deutsch gesprochen. —

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Begründet 1854. bw

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,0000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Straße, Engelewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14apow

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
19ma1j 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Deutsche Geschäftsleute,
welche in Geldverlegenheit sind, wollen sich vertrauensvollst wenden an John Henry Scherer, 1039 Roscoe Str., Lake View. Alle Verbindlichkeiten und Verhältnisse werden sofort billig, reell und sicher geordnet. Kein Aufschub, noch Unannehmlichkeiten. Verschwiegenheit Ehrensache und garantirt. Feinste Empfehlungen. Bestgelegene Häuser und Lotten (nahe Pferdebahn), spottbillig, kleine Anzahlung.— Grundeigenthums-Anleihen, Vermiethungen, Feuer-Versicherung, Notariat. Schiffskarten von und nach Deutschland, billigst. Office: 935 Lincoln Ave. 24mai,dosdilmt

West Chicago Loan Company —
Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 205, Nr. 185—187 W. Madison Str., N.-W.-Ecke Halsted Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können! Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen, groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren, oder irgend eine andere Sicherheit. — West Chicago Loan Company, Zimmer 205 185—187 W. Madison Str., N.-W.-Ecke Halsted Str 27dzlj

Ehrliche Leute,
welche Geld borgen wollen auf Möbel, Pianos, Waarenlagerscheine, wollen gefl. vorsprechen bei
Zeimer,
119 Dearborn Str., Zimmer 53. 11mailj

Wozu nach der Südseite
gehen, wenn Ihr billigeres Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 519 Milwaukee Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 9 Uhr Abends. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11mailj

Model Mortgage Loan Co.,
Zimmer 12 Haymarket Theater-Gebäude, 161 W. Madison Straße.
$100,000 zu verleihen, in Beträgen von $10 bis $1000, auf Möbel, Pianos, Pferde, u. s. w.
27ap1m Model Mortgage Loan Co.

Borgt Geld
confidentiell von der A. H. Baldwin Loan Co., in Beträgen von $10 bis $10,000.
Offices: Chicago Stock Exchange Bldg., Südwest-Ecke Washington und La Salle Str., 4. Flur, Zimmer 414, 415 und 416. 29julj

Geld ohne Kommission, ein großer Betrag zu verleihen zu 6 Proz.; ebenso Geld zu 5 und 5½ Proz. Baardarlehen zum üblichen Zinsfuß. 18maibw
H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str.

E. Weils
Deutsches Pfand- und Leih-Geschäft,
Nr. 44 S. Halsted Str.

Das reellste Geschäft der Westseite, Gelder auf Uhren, Juwelen und andere Werthsachen zu leihen. 26mz,3m

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum. 5 Prozent Zinsen. R. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. 3ma,famodo,1mt

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wiener Damenschneider-Akademie,
Directrice: Mme. Olga Goldzier.
Schule für Kleidermachen, Schnittzeichnen und Zuschneiden. Gründlicher Unterricht in allen Zweigen der Damenschneiderei nach dem anerkannt ausgezeichneten Wiener System.
Der Eintritt in die Schule kann jederzeit stattfinden, und während des Unterrichts können die Damen ihre eigenen Kleider anfertigen.
Der Unterricht wird in deutscher, englischer oder französischer Sprache gegeben.
Ebenfalls werden Damenkleider auf Bestellung in eleganter Weise und zu mäßigen Preisen angefertigt.
Schnittzeichnen wird mit Hilfe des „Wiener Zuschneide-Apparates" gelehrt, dessen vorzügliche Verwendbarkeit durch Ertheilung von Auszeichnungen und Medaillen auf den verschiedensten europäischen Ausstellungen gewürdigt wurde.
Dieser Apparat mit einem Buche, welches die vollständige Anleitung zum Gebrauche desselben enthält, wird auch nach auswärts versandt.
Unsere Druckschrift: „Die Kunst, sich zu kleiden", wird in unserer Office kostenfrei ausgefolgt oder per Post zugesandt.

Wiener Damenschneider-Akademie,
163 State Str., Nordost-Ecke Monroe.,
Zimmer 76, 77, 78 und 79. 29mzbw

Die Follett Dreß System Company hat eine Office in No. 163 State Str., Zimmer 66, eröffnet. Dieses System wurde von den vorzüglichsten Kleidermachern erprobt und für ausgezeichnet befunden, als das Beste, was im Kleiderzuschneiden bisher erfunden wurde. Es ist sehr leicht zu erlernen und ist bei richtiger Maßnahme ein schlechtes Passen unmöglich. Die Follett Dreß System Company garantirt vorzügliches Passen an allen Körperformen und fordert die Welt heraus, ihr es an Vollkommenheit der Proportionen und fehlerlosem Styl nach der ersten Zeichnung gleichzuthun. Für Kleidermacherinnen wird es vortheilhaft sein, dieses zuverläßige System zu prüfen und alle Arbeit für Kunden wird garantirt. Schnitte auf Bestellung ausgeführt. Besondere Aufmerksamkeit wird auf Aermelschnitte gelenkt. Schnitte werden am Montag für halben Preis geliefert.
Die Follett Dreß System Company,
163 State Str., Zimmer 66. 27ap1mo

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle, u. s. w., und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22ma,bw

Löhne, Noten, Boards-, Saloon-, Grocery-, Rent-Bills und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt. Konstabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76 und 78 Fifth Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. Jacob Kinary, Konstabler. Es wird hier deutsch gesprochen. 17mailmt

Löhne, Noten, Miethe, Schulden und Ansprüche aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Alle Rechtsgeschäfte sorgfältig besorgt.
Bureau of Law and Collection, 12malj
167—169 Washington Str., nahe 5. Av., Zimmer 15.
John W. Thomas, County Constable, Manager.

Löhne, Noten, Renten, Board Bills, Saloon-Bills, Buchposten und alle schlechten Schulden kollektirt, alle Rechtsgeschäfte gewissenhaft besorgt, keine Bezahlung, wenn nicht erfolgreich. Schnell und sicher.
J. J. Kinniry, Manager.
15mailmt 154 La Salle Str., Zimmer 15.

Gute Leute, Männer und Frauen, die einer soliden Lebens- und Unfallsversicherung beitreten wollen, sind gebeten, ihre Adressen unter S. T. 100, Abendpost, abzugeben. Sehr günstige Bedingungen. msa

Agitations-Versammlung der Kutschen- und Wagenarbeiter: Mittwoch, den 30. Mai, Abends 8 Uhr, in 54 W. Lake Str.

Calsomining, Whitewashing, Plastering. Nr. 208 Blue Island Ave., G. Schüßler. 24mailmt

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 16febw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalj

Arbeitslohn wird prompt und gratis collektirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24ocij

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Geschäftsmann, 49 Jahre, mit 5 Kindern, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, ein Mädchen oder Wittwe oder Wittwe in gleichem Alter, ohne Anhang, zwecks baldiger Verheirathung. Nur Ernstmeinende mögen sich melden. Verschwiegenheit Ehrensache. Gefl. Offerten: F. 86, Abdp.

Heirathsgesuch: Ein Mann von 50 Jahren, hat stetige Arbeit das ganze Jahr, hat ein Kind von drei Jahren, evangelisch, wünscht sich mit einer anständigen Wittfrau ohne Kinder im Alter von 45 bis 50 Jahren zu verheirathen. Norddeutsche vorgezogen. Offerten bitte zu richten: H. 78, Abendpost. fa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen:

Haus und Lot an 22. Str., nahe Archer Ave.	$5200
Haus und Lot an N. Halsted, nahe Willow.	4500
Cottage und 3 Lotten, 150 F. tief, an Baldwin Ave., nahe 75. Str.	3000
Haus mit Barn, Lot 50 bei 150, an 115. Str., nahe Desplaines.	2500
Haus und Lot an Orchard, nahe Center.	5500
Lot an McChesney Ave., nahe 65. Str.	1300
3 Lotten in Porter, Ind., sehr billig, wenn bald genommen.	
8-Acker-Tract an W. 12. Str., nahe Desplaines River.	7500
5-Acker-Tract an W. Division, nahe 40. Str.	11000
Saloon an State, nahe Adams St.; altes flottes Geschäft	2000
Saloon an Clark, nahe Monroe Str., sehr guter Platz.	4000
Saloon an Costum House Place, nahe Van Buren, klein, aber rentabel.	1500

Und viele andere Geschäfte und Grundstücke.
Lassen Sie mich Ihre Aufträge ausführen. Stets schnell, reell und billig.
A. Opalla, 92 La Salle Str.,
Office von A. Boenert & Co.
Grundeigenthum, Darlehen, Versicherung, Dampfschiff- und Eisenbahn-Billets; Notariat und Kollektionen.

Stadtlotten $5 bis $50 jede,
in der neuen Stadt Columbia, Wisconsin.
Voller Warranty Deed und Abstract direkt von der Regierung. — Keine Steuern auf die Lotten bis 1895.
Bis jetzt sind schon 1200 Lotten verkauft, und der Rest geht schnell ab.
Gute Farmen nahe der Stadt zu $7.50 per Acre; $2.00 per Acre baar, Rest zahlbar in 2, 3 und 5 Jahren.
Sprecht sofort vor, da die Preise bald auf $10.00 per Acre steigen werden.
Unsere Agenten fahren täglich hinaus mit Landkäufern.
Jetzt ist Eure Gelegenheit zum Erwerben eines guten Heims in Central-Wisconsin, nahe drei Eisenbahnen. Gutes Wasser, guter Boden und gute Nachbarn, Deutsche, Amerikaner und Schweden.
Sprecht vor oder schreibt um kostenfreie Karten und Pläne. — Offen täglich von 9—5 Uhr, sowie Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr Abends.
A. B. Adams & Co.,
m3,1m,ddj 163 E. Randolph Str., Zimmer 2.

Zu verkaufen: In Harvey—
Lotten $150. Lotten $150.
Bedingungen: $10 Baar; Rest monatlich.
Harvey liegt 2 Meilen südlich von den Stadtgrenzen, hat 20 Fabriken, 6000 Einwohner und ist nur 3 Jahre alt. Diese Lotten liegen dicht bei Schulen, Kirchen und dem Illinois Central-Bahnhof, welchen 50 Züge täglich passiren, sowie beim Geschäftsmittelpunkt von Harvey und nur drei Blocks von der elektrischen Straßenbahn.
Preise die niedrigsten. — Bedingungen die leichtesten. Ehe Ihr anderswo kauft, seht dieses Grundeigenthum. Es wird sich für Euch bezahlen. Jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag oder Sonntag nehme ich Euch hinaus zur kostenfreien Besichtigung des Eigenthums. Wir verlassen dann meine Office um 12:30 Uhr.
Frei-Tickets.
A. H. Lord, 145 La Salle Str., Zimmer 26.
dritter Stock, Major-Block —fa

65,000 Acker gutes Farmland von $5.75 bis $8.00 per Acker zu verkaufen bei der Wisconsin Valley Land Co. von Wausau, Marathon County, Wisconsin. Gutes Hartholz, guter Boden, gutes Wasser, guter Markt für Holz und Getreide, da sich vier verschiedene Eisenbahnen daselbst befinden. Dies bietet Euch die beste Gelegenheit, ein „Heim" billig zu erwerben, weil dasselbe zu langjähriger Zahlungsfrist verkauft wird. Seitdem die Agenten hier sind, haben mehrere das Land besehen und von demselben gekauft, und viele Andere haben sich gemeldet, diesem Beispiel zu folgen. Geht und seht die Agenten und besprecht die Sache mit ihnen, da dieselben wahrscheinlich nur noch eine kurze Zeit hier sind. Es bezahlt sich, von diesem Lande Auskunft zu holen, ehe man anderswo kauft. Landkarten frei gegeben oder versandt nach irgend einer Adresse. Office im dritten Stock, 1251 Western Ave., Ecke von W. 26. Str., und Ende Blue Island Ave. Office offen von 2 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends. J. H. Koehler, Agent. 25ma,2w

Denkt an Eure Kinder! Zwingt sie nicht zu einem Leben von Unsicherheit und Noth in Städten. Sucht ein neues Heim im schönen Staat Nebraska, dort findet Ihr guten Boden, zuträgliches Klima und eine sichere Zukunft. Ich vertrete keine Privat-Gesellschaft oder persönliche Interessen, keine Spekulation, sondern bin ein Staatsbeamter, und würde gern tausend Familien bewegen, sich in Nebraska als Farmer niederzulassen und selbständig zu werden; habe nur Euer Wohl im Sinne. Um nähere Auskunft schreibt oder kommt in meine Office. — J. J. Koppel, Einwanderungs-Kommissär für den Staat Nebraska, 181 Washington Str., Chicago, Jll. 24mabw

Billig zu verkaufen oder für Chicago Property zu vertauschen: Eine Farm von 180 Ackern, nur drei Meilen vom Städtchen mit etwa 2500 Einwohnern in Macoupin County, Jlls., 30 Meilen von Str. Louis. Unter Pflug und Wiese sind ungefähr 140 Acker; 15 Acker sind Holzland, 4 Acker Obstgarten, der Rest ist Weide. Gebäude sind in bester Ordnung. Zwei gute Wohnhäuser, Scheune, 39 bei 49 Fuß, und sonstige Gebäulichkeiten. Zwei gute Brunnen, zwei Zisternen. Die Farm ist bis 1. März 1895 vermiethet, und zwar für ein Drittel der Ernte. [illegible] & Co. 818 S. Halsted Str., Chicago. fja

Beste Gelegenheit für wenig Geld ein eigenes Heim zu gründen. Warum Miethe bezahlen. Kommt nach Sam. Browns Subdivision und überzeugt Euch selbst. Haben die schönsten billigsten Lotten auf der Nordseite von $450 aufwärts, nahe Lincoln Ave. Sewer, Wasser und Cement-Trottoir. Neue elektrische Bahn geht durch unser Property. Nur $15 Anzahlung. Rest monatliche Abzahlung von $6 bis $10. Dazu geben wir auf Verlangen Geld zum Bauen. Office: Nordwest-Ecke Graceland und Lincoln Ave.

Maplewood ist der Platz, ein Haus und Lot oder nur eine Lot zu kaufen. Ich verkaufe Häuser von $1600 mit $150 Anzahlung, Lotten von $600 und aufwärts mit $50 Anzahlung, Rest monatlich zu 6 Prozent. Diese Lotten liegen nahe am Maplewood Depot, nahe der Lake Str.-Hochbahn, und der Elston- und Fullerton Ave. Electric Car. 20 Züge täglich nach dem Wells Str.-Depot, 5½ Cents die Fahrt. Um 1.25 verläßt der Zug Sonntag das Wells Str.-Depot und hält in Maplewood an meiner Zweig-Office.
E. Melms,
17ma,dosj,1m 1785 Milwaukee Ave.

Verschenkt: Ein hübscher, illustrirter deutscher Katalog von Hollywood, der die Lage, Umgegend, öffentlichen Gebäude, Wohnhäuser, Fahrgelegenheiten, u. s. w., zeigt in dieser Königin der Vorstädte Chicagos, wird portofrei an jede Adresse versandt oder an Alle gegeben, die es in der Haupt-Office abholen. — S. E. Groß, 602, 603, 604 und 605 Masonic Temple, State und Randolph Str. 21ma,bw

Zu verkaufen auf leichte Abzahlungen: Cottages und Lotten in Maplewood, nahe des Depots.—Züge verlassen das Wells Str.-Depot am Sonnabend Nachmittag um 1, 1:30, 3:30, 4:30 Uhr und später, am Sonntag um 9:10 und 1:30 Uhr, oder Milwaukee Ave.-Cabel-Car. Officen: Diversey Str., an Maplewood-Depot, und Milwaukee Ave., Ecke Myrtle Str. Sonntags offen. E. Melms. 30mzjfbw

Ich bin mit meinen monatlichen Abzahlungen im Rückstande, und infolge Krankheit muß ich auch etwas Geld haben. $200 kaufen meine Vorstadt-Lot, für welche ich $300 im März 1893 zahlte. Sehr schön. $25 baar, und Rest auf sehr leichte Abzahlungen nehmen sie diese Woche. Adressirt: H.68, Abendp. —fa

Ich muß Chicago verlassen und eine kleine Summe Geldes diese Woche erheben. Habe ein neues, anziehendes Heim in feiner Vorstadt, große Schattenbäume. Kostete mich $2900 letztes Jahr. Nehme $2000, ein Zehntel baar, Rest in leichten Abzahlungen. Adressirt: J. 99, Abendpost. —fa

Zu verkaufen: Stadt-Lotten, nur 7½ Meilen nordwestlich vom Court House an Belmont Ave., $150, Hälfte Baar, Rest auf zwei Jahre. W. Scherenberg, 887 Park Ave. —fa

Zu verkaufen: Billig, schöne 4-Zimmer-Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. fa,bw

Zu verkaufen: Sehr billig, Haus und Lot an Diversey Straße. Eigenthümer, 919 Wolfram Str.

Zu verkaufen: 2stöckiges Wohnhaus, 4 Flats, bringt $42 Rente, an Augusta Str., Nr. 153. Preis $4500. 3stöckiges Brickhaus mit allen Einrichtungen, bringt $52 Rente, Nr. 359 W. 13. Str., Preis $8000. — Leichte Bedingungen. Fr. Moeller, 1946 Milwaukee Ave.

Vier- und Sechs-Zimmer-Cottages an Edgewood Ave., nahe Milwaukee Ave. Preis $1700 und $1800. Kleine Anzahlung, Rest auf monatliche Abzahlung. Zwei Lotten mit 7-Zimmer-Cottage an Park Ave., Avondale, $1900, wenn sofort verkauft. Fr. Moeller, 1946 Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: Haus und zwei Lotten sehr billig. 2617 W. Kinzie Str.

Zu verkaufen: Hübsche Farm, 12 Meilen westlich von Chicago, $35 per Acker. Nachzufragen beim Eigenthümer, Nr. 7 Deller Str.

$100 baar, Rest lange Zeit, kaufen neues Haus, 6 Zimmer und Bar. — Vorzusprechen: Sonntag, 1027 Wolfram Str., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Höchst elegantes 2stöckiges 12-Zimmer-Haus, Bay-Window vorn und an der Seite, schöne Porch, Badezimmer, Gas, gepflasterte Straße, Preis $2800, Baar $1000. Nachzufragen 843 W. North Ave.

Zu verkaufen: Grundeigenthum in Iowa, billig; oder gegen Farm zu vertauschen; bestehend aus Haus, Stallung, drei Acker Land. Preis $2500. Zu erfragen A. Riese, 11 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Schönes, großes, vier Zimmer-Cottage, große Attic, 7 Fuß Basement, nahe elektrischer Bahn (Lincoln Ave.), nur vier Blocks von C. & N. W. R. R. Cuyler Station, Preis $1500. Muß verkauft werden. Billiger bei Baarzahlung. 1065 Lincoln Ave.

Gute Gelegenheit! Schöne Lotten für $635 und aufwärts an Eddie, St. Elmo und Cornelia Str., auch einige ausgewählte an Roscoe, Addison und Lincoln Ave., nahe der elektrischen Bahn. Leichte Bedingungen. Conklin & Heine, 1065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat-Haus und Lot, Nr. 533 Sacramento Ave. Billig für Baar. Eigenthümer verläßt die Stadt. —fa

Zu verkaufen: 4-Zimmer-Cottage. Großer Stall. 443 School Str., Lake View. 21mal

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neues Baby Grand Piano für $100, wenn an dasselbe $200 geliehene Hypothek bezahlt wird. 738 Milwaukee Ave., 2. Flur.

Zu verkaufen: Fast neues Piano mit gutem Ton, sehr billig. Auch eine wenig gebrauchte Nähmaschine. 602 Dearborn Ave., 2. Flur. ddfa

WAS IST SAPOLIO.

Es ist ein massives handliches Stück Scheuerseife, daß für alle Reinigungszwecke, abgesehen vom Wäschewaschen, seines Gleichen nicht hat. Es zu brauchen heißt es zu schätzen. Was leistet Sapolio? Es reinigt den Oelanstrich, verleiht dem Oeltuch Glanz, macht Böden, Tische und Gesimse wie neu aussehen. Von Tellern, Pfannen und Kesseln beseitigt es das Fett. Du kannst Messer damit scheuern und Blechgeschirr glänzend wie Silber machen. Die Waschschüssel, die Badewanne und selbst die schmierig-fettige Küchen-„sink" wird damit so rein und glänzend, wie eine neue Stecknadel.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

Die tolle Komteß.

Roman von Ernst von Wolzogen.

(Fortsetzung.)

„Ich habe von Kunst und Künstlern nur eine recht unklare Vorstellung," begann die Komteß das Gespräch: „Ich weiß also nicht, ob ein Bildnißmaler auch an landschaftlicher Schönheit Geschmack findet, oder ob er nicht vielleicht die Schönheit einzig im Menschen sucht."

„Entschuldigen Sie," versetzte Fink, „da muß ich Sie erst mal über einen Grundirrthum aufklären: für uns, was wir modernen Malers sind, ist überhaupt die sogenannte Schönheit Quarko, Quarkino. Wir begeistern uns nur für das Charakteristische!" Und dabei bohrte und fuchtelte er mit dem Daumen in der Luft herum, als knete er aus einem dort gedachten Thonkloß etwa ein furchtbares Gorgonenhaupt. „Sehen Sie, alles was so recht schön glatt und glau ist, so recht wie das große Publikum es liebt, das ist uns ein Horreur — mag es nun Menschenwerk oder aus der Hand des Schöpfers hervorgegangen sein. Ja, es läßt sich nicht leugnen, daß sogar der liebe Gott in seinen Menschengesichtern manchmal recht für das große Publikum arbeitet."

Die Komteß mußte herzlich lachen über diesen tiefsinnigen Ausspruch. Und dann sagte sie nach einigem Bedenken: „Nun, Sie mit Ihrem Haß gegen die Schönheit, was sagen Sie denn dann zu unserm reizenden Fräulein Bandemer, das allen unseren Herrn hier die Köpfe verdreht?"

„Hm! Mir wird sie ihn jedenfalls nicht verdrehen. Dafür bin ich meinem Vater sein Sohn!" brummte der Maler vor sich hin.

„Aber kann denn nicht ein hübsches Gesicht auch charakteristisch sein?"

„O ja, gewiß. Ihr Herr Papa zum Beispiel, der Herr Graf, der ist schön und charakteristisch zugleich. Ein wahres Fressen für den Maler."

„Ah, das werde ich Papa wiedersagen; vielleicht läßt er sich dann auch malen. Wir haben ihn nämlich nur ganz jung, und ich finde, diese Art Köpfe werden je älter desto schöner."

„Ganz richtig: es gibt Menschen, die sind wie die Geigen — das habe ich auch immer gesagt."

Die Komteß blieb lächelnd stehen und sah ihn forschend an. „Von uns Weibern gilt das leider nicht. Oder glauben Sie vielleicht, daß z. B. unser schönes Fräulein Sophie Ihnen mit sechzig Jahren besser gefallen würde?"

„Ich glaube kaum," erwiderte er, ohne sich zu bedenken. „Die ist zwar auch wie eine Geige, und zwar eine ganz schön ausgespielte; aber ich finde, sie klingt immer noch falsch — es muß im Holze was versehen worden sein."

„Ei, ei, Herr Fink, Sie sind wohl ein großer Menschenkenner? Ich habe nämlich auch schon die Empfindung gehabt, als ob diese junge Dame uns eine Rolle vorspielte, die..." Sie suchte noch einem Ausdruck.

„Die ihr der Herrgott nicht selbst auf den Leib geschrieben hat," ergänzte Fink schlagfertig. „Ja das meine ich auch, Komteß, und ich glaube, wir haben recht. Ich möchte sogar beinahe darauf schwören, daß sie gar nicht die ist, für die sie sich ausgibt. Wenn man so viel in der Welt herumgekommen ist wie ich, dann weiß man, daß in der Wirklichkeit noch weit wildere Sachen passiren als wie in den verrücktesten Romanen."

„Nun, dann kann ich Ihnen ja auch verrathen, daß ich sie im Verdacht habe, mit unserm Oberverwalter, einem Herrn von Norwig, den Sie ja noch kennen lernen werden, in irgend welcher näheren Beziehung zu stehen. Ich vermuthe, sie ist unter falschem Namen in unser Haus gekommen, nur um diesem Herrn nahe zu sein."

„O, das wird sich schon herausbringen lassen," meinte Fink zuversichtlich. „Mein Vater kennt die Bandemers ganz genau."

„Ihre Papiere sollen aber ganz in Ordnung sein," entgegnete Komteß Marie. „Wie wollen Sie ihr beweisen, daß sie nicht die Person ist, auf welche sie lauten?"

„Besitzen Sie nicht vielleicht eine Photographie von ihr? Die brauchte ich dann nur meinem Alten zu schicken und der schickte sie wieder der alten Bandemer und schriebe einfach bei: Ist das Deine Tochter?"

„Bravo, vortrefflich," rief sie. „Sie hat ja ihr Bild zugleich mit der Empfehlung der Frau Konsul Wudermann eingeschickt. Ich werde es meiner Mama unter irgend einem Vorwande abzulocken suchen. Aber nicht wahr, diese Verabredung bleibt unser Geheimniß? Hier im Hause schwören sie alle auf das arme unglückliche Mädchen, wie sie sich immer nennt. Ehe wir unsrer Sache nicht ganz sicher sind, dürfen wir von unserm Verdacht nichts merken lassen."

„Meine Hand darauf, Komteß," sagte Fink. „Ich denke, Sie werden mit mir zufrieden sein. Ich bin zwar schon alles mögliche in meinem Leben gewesen, vom Konzertmaler bis zum Afrikareisenden, aber Geheimpolizist noch nicht. So was reizt meinem Vater seinen Sohn!"

Sie schüttelten sich lachend die Hand und kehrten dann langsam nach dem Schlosse zurück. — —

Während der Hamburger Künstler sich so günstig bei den Damen des Hauses einzuführen beflissen war, fuhr der Graf mit seinem Oberverwalter zu seinem Nachbar, Herrn Wolf Dietrich von der Maltitz nach Senthin hinüber.

Die acht Tage seiner Thätigkeit in Räsendorf hatten genügt, um Norwig das Vertrauen des Grafen in seine Fähigkeiten zu sichern, und der große Dienst, den er der Komteß Marie bei ihrem Unglücksfalle geleistet, hatte selbstverständlich dazu beigetragen, sein Verhältniß zu der ganzen Familie zu einem weit mehr freundschaftlichen als geschäftlichen zu gestalten. Der Arzt hatte dem Grafen gegenüber sogar die Vermuthung ausgesprochen, daß die von Norwig so wohl angewendete künstliche Athmung wahrscheinlich der jungen Gräfin das Leben gerettet hätte. Es war daher nur natürlich, daß der Graf seinen ersten Beamten seither nicht mehr wie einen Untergebenen, sondern wie einen erfahrenen Freund behandelte, welcher so liebenswürdig war, ihm die Hauptlast und Verantwortlichkeit in seiner Wirthschaft abzunehmen. Eine Folge dieses so veränderten Verhältnisses war, daß der Graf nun mit größerer Bereitwilligkeit auf die zahlreichen Vorschläge einging, welche Norwig ihm für eine zeitgemäßere und gewinnreichere Bewirthschaftung zu machen hatte. Der Graf war noch durchaus ein Landwirth nach der alten Schule, der zwar gegen die verderblichen Elementargewalten bei verschiedenen Gesellschaften versichert war, im übrigen aber seine Ernte, so gut oder so schlecht sie war, aus der Hand des Himmels unmittelbar entgegennahm. Ohne im geringsten geizig zu sein, mochte er doch nicht gern für neue Versuche Geld ausgeben und kam sich, nachdem er sich eine Lokomobile und einige andre Maschinen angeschafft hatte, vollständig auf der Höhe der Zeit stehend vor. Nun hatte Herr von Norwig ihm einen Plan entwickelt, welcher dem alten Herrn zunächst freilich beängstigend kühn und modern vorkam, jedoch, wenn die Ausführung glückte, allerdings einen recht beträchtlichen Gewinn abwerfen mußte.

Das Land, welches der Bach durchschnitt, war nämlich, soweit es tief lag, in einer Ausdehnung von mindestens hundertfünfzig Hektar auf Räsendorfer wie auf Senthiner Gebiet, Moorgrund, und als solcher bisher so gut wie ertraglos geblieben, da nur in den trockensten Sommermonaten das Vieh dort auf die Weide getrieben werden konnte, der Torfstich als nicht lohnend aufgegeben worden war. Dies ansehnliche Gebiet nun wollte Norwig zu einem Versuche mit der damals noch ganz neuen Moorkultur benutzen, welche er in den Vereinigten Staaten kennen gelernt hatte, und welche im wesentlichen darin besteht, daß auf den Moorgrund eine Sand- und auf diese wieder eine dünne Moorschicht aufgetragen wird. Ein leichtes Umbrechen macht diesen Boden dann zur Aufnahme jeder, auch der schwersten Pflanze fähig. Die größte Schwierigkeit besteht bei solcher Moorkultur in der genauen Regulirung des Wasserstandes, welcher stets in gewisser Tiefe gehalten werden muß. Norwig durfte sich der schwierigen Aufgabe für gewachsen halten und trug deshalb kein Bedenken, den Grafen dazu zu bestimmen, daß er seinem Senthiner Nachbarn, Herrn von der Maltitz, die jenseits des Baches liegenden Moorstrecken für eine Reihe von Jahren abpachten möge, um den Versuch in großem Stile machen und besonders, um damit zugleich die auf dessen Gebiet gelegene ergiebige Sandgrube mit benutzen zu können. Der Umstand, daß der Gutsherr von Senthin, der Junker Wolf Dietrich, in ewigen Kapitalsnöthen steckte und sich mühsam über Wasser hielt, schien dem Plane Norwigs, ihn zur pachtweisen Ueberlassung jener Felder zu bestimmen, überaus günstig zu sein.

Wolf Dietrichs von der Maltitz Lebenslauf glich auf ein Haar dem so vieler Gutsbesitzer, welche sich nicht eigens für die Landwirthschaft vorbereitet, sondern ihre besten Jahre in einem Kavallerieregiment ausgetobt haben. Wolf Dietrichs Vater war ein recht wohlhabender Herr gewesen, aber den vereinten Kräften seiner talentvollen Herren Söhne — es waren drei an der Zahl — hatte sein Geldbeutel auf die Dauer nicht widerstehen können. Zwar waren sie alle drei recht gute Jungens und wußten eine importirte Zigarre und einen alten Medoc wohl zu schätzen, und besonders ihr Geld auf noble Weise unter die Leute zu bringen; leider aber zeigte sich keiner von ihnen geneigt, eine gewinnbringende Thätigkeit auszuüben, indem der älteste Dragoneroffizier, der zweite Assessorsaspirant und der dritte — vom dem dritten sprach man nicht gern. Er war das enfant terrible der Familie von jeher gewesen und hatte sich in beklagenswerther Verirrung in Berlin sowie im Literaturkalender als — Schriftsteller niedergelassen! Als nun vor zwei Jahren der alte Herr von der Maltitz ganz unvermuthet sich zu seinen Ahnen versammelt hatte, war dem guten Wolf Dietrich nichts andres übrig geblieben, als den Pallasch mit der Pflugschar zu vertauschen. Da die beiden jüngeren Brüder nach dem Testament von dem Besitzer des Gutes ein darauf eingetragenes Kapital von je fünfzigtausend Mark verzinst erhalten sollten, so war die Lage des älteren eine recht schwierige; denn die nur mäßig große Besitzung warf ihm nach Abzug jener Hypothekenschulden kaum so viel ab, daß er sich zur Noth allein durchbringen konnte. Aber in der richtigen Erkenntniß, daß eine Adelsfamilie ohne Grundbesitz oder ohne bedeutende Kapitalskraft gar zu leicht sozial oder selbst moralisch verlottere, hatte er lieber das harte Joch auf sich genommen, als den Verkauf des Gutes zugegeben, den seine jüngeren Brüder eifrig befürworteten. Ja, er hatte sogar noch ein übriges gethan, und dem Dichter zur Drucklegung seiner sämmtlichen Hohenstaufendramen in drei Bänden eine erhebliche Summe vorgeschossen, obwohl dieser hoffnungsvolle Sohn Apolls gleich nach dem Tode des Vaters in seinem himmelstürmenden Idealismus so weit gegangen war, eine Kellnerin zu heirathen! Aber Wolf Dietrich war ein tüchtiger, thatkräftiger Mensch; er brachte es fertig, alle seine kostspieligen Lebensgewohnheiten aufzugeben, rührte sich das ganze Jahr nicht von seiner Scholle, war sein eigener Inspektor, rauchte Fünfpfennigzigarren und zog sich Lagerbier auf Flaschen ab. An der Geselligkeit des benachbarten Landadels [illegible] gut w[illegible]

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

"Castoria empfehle ich, weil es ein gutes Mittel für Kinder ist und besser als alle anderen, die ich kenne."
H. A. ARCHER, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria kurirt Kolik, Verstopfung, Magensäure, Diarrhoe, Aufstossen, Tödtet Würmer, verleiht Schlaf und befördert Verdauung. Ohne schädliche Arzneistoffe.

Wöchentliche Briefliste.

[illegible]

Scheidungsklagen

[illegible]

Bau-Erlaubnißscheine

[illegible]

TOD den häßlichen Schwaben, Wanzen, Wasser-Käfern und sonstigem Ungeziefer. Stearn's Electric Paste.

SURE DEATH — Preis: 25 Cts. in allen Apotheken.

Stearn's Electric Paste Co., Chicago, Ill.

Burlington Route

BESTE LINIE NACH PACIFIC-KÜSTE. Vier Züge Täglich

Illinois Central-Eisenbahn. [illegible]

Baltimore & Ohio. [illegible]

Burlington-Linie. [illegible]

Chicago & Erie-Eisenbahn. [illegible]

Chicago & Alton-Union Passenger Station. [illegible]

MONON ROUTE [illegible]

Brauereien.

Telephon: Main 4383.

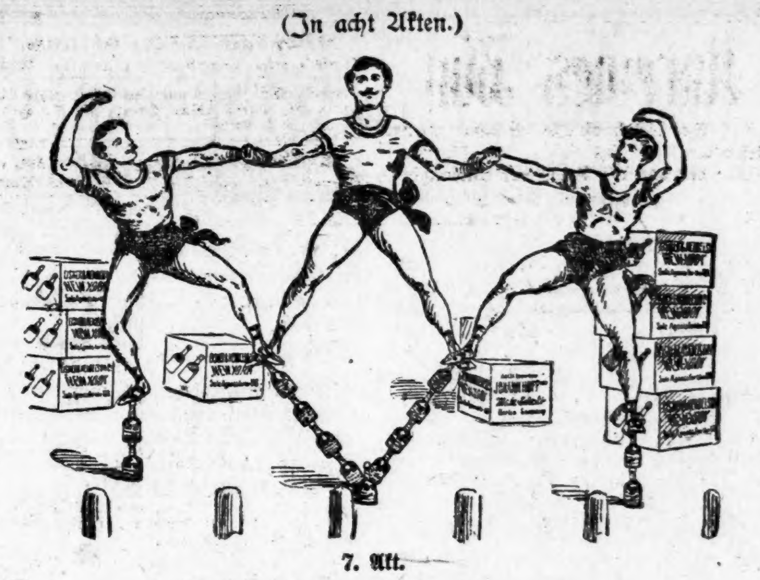
PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier für Familien-Gebrauch. H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY, Teleph. 8257. 2349 South Park Ave. Reine Malz-Biere.

Wacker & Birk Brewing Co.'s "PERFECTO"

Das Geheimniß der Kraft.

(In acht Akten.)



7. Akt.

Ihr Muskelspiel ist wunderbar,
Nicht Schmerz, noch Ermüdung kennen sie,
Ihre Hand ist fest, ihr Auge klar,
Aus dem Gleichgewicht gerathen sie nie.

Und nur darum, weil sie Johann Hoff's ächten Malzextrakt gebrauchen.
Ein Dutzend Flaschen haben die nämliche nährende und kräftigende Wirkung, wie ein großes Faß Ale, ohne dabei zu berauschen. Man verlange peremptorisch den ächten, der am Halse jeder Flasche die Etikette mit dem Namenszug von "Johann Hoff" tragen muß.
Kein anderer ist „gerade so gut."
Eisner & Mendelson Co., Agenten, 152 & 154 Franklin Str., N. Y.

Keine Furcht mehr vor dem Stuhl des Zahnarztes.

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str. [illegible]

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als ihre Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen [illegible]

KIRK MEDICAL DISPENSARY, 371 MILWAUKEE AVE. [illegible] Nur $5.00 pro Monat. [illegible]

Private, Chronische, Nervöse Leiden,
sowie alle Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Manneskraft und alle Frauenkrankheiten werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt.
Elektrizität muß in den meisten Fällen angewandt werden, um eine völlige Kur zu erzielen. Wir haben die größte elektrische Batterie dieses Landes. Unser Behandlungspreis ist sehr billig.— Consultationen frei. Auswärtige werden brieflich behandelt.—Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends: Sonntags von 10 bis 12. Adresse
Illinois Medical Dispensary, 183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Drs. McCHESNEY, Ecke RANDOLPH und CLARK Str.
Zähne ohne Platten. Sie waren die Ersten, welche die hohen Preise abschafften und sie bedienen sich keiner zweifelhaften Methoden, um das Publicum zu täuschen. Beste Zähne $8 das Set. Keine Schmerzen. Feinste Goldfüllungen zum halben Preis. Deutsche Bedienung. Deutsch gesprochen. — Abends offen. — Zähne ohne Platten.

Bruchbänder.
Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, heilt jeden Bruch positiv. Ebenso alle anderen Sorten Bruchbänder, Geradehalter und Apparate für irgendwelche Verkrüppelung des menschlichen Körpers, in reichhaltigster Auswahl, zu Fabrikpreisen vorräthig, beim alleinigen deutschen Fabrikanten.
Dr. Robert Wolfertz, 60 Fifth Ave., Ecke Randolph Str.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags.

Ein Günstiges Anerbieten!
Ein alter, erfahrener Arzt, der sich von activer Praxis zurückgezogen, erbietet sich allen denjenigen, welche an Nervenschwäche, Verlust von Kraft und Energie, Muthlosigkeit, Samenschwäche, Impotenz, Weißem Fluß und allen Folgen von Jugendsünden, Ausschweifungen, Ueberarbeitung u. s. w. leiden, kostenfrei volle Auskunft einer nie fehlschlagenden Selbst-Kur zu senden. Genaue Beschreibung der Symptome erwünscht. Adressirt im Vertrauen: Dr. C. H. Bobertz, No. 3 Merrill Block, DETROIT, MICH.

Brüche geheilt!
Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalog auf Verlangen frei zugesandt.
Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Vollkommene Manneskraft und wie man dieselbe erhalten und wieder erlangen kann. Ein außerordentliches Buch nur für Herren. Ein Probe-Exemplar wird auf Verlangen gratis versandt.

Dr. Hans Traskow, 822 BROADWAY, NEW YORK.

Dr. A. ROSENBERG
stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.

Keine Kur, Keine Zahlung | Dr. KEAN Specialist, Etablirt 1864. 159 S. Clark Str. .... Chicago.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, zu haben bei F. Reichard, 83 W. Kinzie Str. Man achte genau auf die Hausnummer.

OPTICAL INSTITUTE, 99 E. RANDOLPH ST., WATRY. Opern-Gläser, Goldene Brillen, Augengläser und Ketten, Lorgnetten, LATERNA MAGICAS und BILDER-MIKROSKOPEN etc. Größte Auswahl — Niedrigste Preise. N. WATRY, deutscher Optiker, 99 E. Randolph Str.

Schwache Männer,
welche ihre volle Manneskraft und Geistesfrische wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „Jugendfreund" zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk, gibt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden [illegible]

Dr. H. EHRLICH, [illegible] Augen- und Ohren-Arzt [illegible]

Schwache Frauen, [illegible]

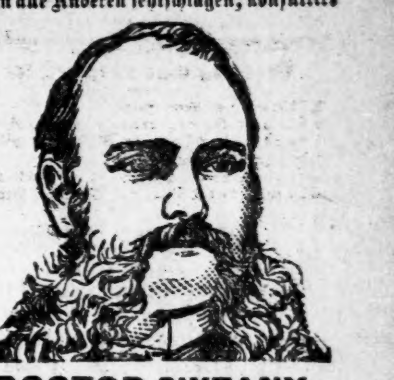
Borsch, Optikus, 103 E. ADAMS STR. [illegible]

Wichtig für Männer! Schmitz's Geheim-Mittel [illegible] E. A. SCHMITZ [illegible]

„JOHANNISTRIEB" [illegible] R. MOHRMANN & CO. [illegible]

Ein glückliches Leben [illegible] Ehe ohne Kinder! [illegible]

Wenn alle Anderen fehlschlagen, konsultirt



DOCTOR SWEANY,
den großen Gelehrten u. bewanderten Spezialisten.
Katarrh Kehle, Lunge, Leber, Dyspepsia, Unverdaulichkeit und alle Krankheiten, welche die Eingeweide, den Magen u. s. w. beeinflussen: Diarrhoe, Dysenterie ꝛc. — Blut- und Haut-Krankheiten, Geschwüre, Flecken, Pimples, Scropheln, Blutvergiftung, Schwären, Flechten, Ausschlag und alle Leiden, die durch eine unreine Blutmischung entstehen, werden aus dem System vollständig ausgeschieden. — Nieren- und Urin-Organe, Schwacher Rücken, Seitenstechen, Bauchweh und Blasenbeschwerden, Satz im Urin, Schmerzen und zu häufiges Wasserlassen, Bright'sche Krankheit und alle Blasenbeschwerden beider Geschlechter. — Geheime Krankheiten, Strikturen, Tripper, Samenfluß, Syphilis, Hydrocele, Varicocele, Gereiztheit, Geschwulst, Schwäche der Organe und Hämorrhoiden, Fisteln und Bruch schnell geheilt ohne Schmerzen. Verlorene Manneskraft und alle damit verbundenen Leiden für junge sowohl, wie für Personen im vorgeschrittenen Alter, eine Spezialität. Die schrecklichsten Folgen von frühzeitigen Ausschreitungen verursachen Schwäche, nervöses Unvermögen, nächtliche Ergießungen, erschöpfende Abfuhr, Ausschlag, Zurückgezogenheit, Verlust der Energie, Schwäche des Körpers und des Gehirns, die jeden Menschen unfähig für Studium, Geschäft und Heirath machen, werden in jeder Weise mit niefehlendem Erfolg behandelt.— Damen, die von ihren, dem Geschlecht anhängenden vielen Leiden belästigt werden, wird sichere Hülfe. — Schreibt über Eure Leiden, wenn Ihr nicht in der Stadt wohnt. Tausende sind in ihrer Wohnung durch Briefwechsel geheilt worden, und Arzneien werden auf Untersuchungen hin gesandt. Heilung wird garantirt.
Ein werthvoller „Gesundheits-Führer" wird frei an Personen gesandt, die uns ihre Beschwerden mittheilen.
Geschäftsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 5 Uhr Nachmittags und 7 bis 8 Uhr Abends.
Anmerkung: Man adressire alle Briefe an
DR. F. L. SWEANY,
323 State Str., (Ecke Congreß Str.), Chicago, Ill.

Norddeutscher Lloyd
Regelmäßig wöchentliche Post-Dampfschiffahrt von
Baltimore nach Bremen
— direkt —
Sommerabfahrten von Baltimore:

„Gera"	Mai 2.,	Juni 13.
„Dresden"	Mai 9.,	Juni 20.
„Stuttgart"	Mai 16.,	Juni 27.
„Darmstadt"	Mai 23.,	Juli 4.
„Weimar"	Mai 30.,	Juli 11.
„München"	Juni 6.,	Juli 18.

Erste Kajüte $60, $70, $80.
Nach Lage der Plätze
Die obigen Dampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart und Einrichtung.
Salons und Cajütenzimmer auf Deck.—
Elektrische Beleuchtung in allen Räumen.—
Zwischendeck zu mäßigen Preisen.—
Weitere Auskunft ertheilen
A. Schuhmacher & Co., General-Agenten, Baltimore, Md.
J. Wm. Eschenburg, 78 Fifth Ave., Chicago, Ill.
Oder deren Vertreter im Inlande

Konsulent K. W. KEMPF,
155 Washington Str.
Erbschaftsregulirungen, Vollmachten gesetzlich ausgefertigt.
Rechtssachen jeder Art.
KEMPF & LOWITZ, 155 WASHINGTON STR., zw. 5. Ave. und La Salle Str.
General-Passage-Agentur — für — alle europäischen Dampferlinien.
Sparbank: 5 Proz. Interessen.
Sonntags Vormittag geöffnet.

Schiffskarten
nach Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Havre, Southampton, London; nach Liverpool, Queenstown.
Zwischendeck nur $14
Vollmachten mit konsularischer Beglaubigung.
Erbschaften von ganz Europa eingezogen.
Deutsches Geld ge- und verkauft.
Geldsendungen durch Deutsche Reichspost, Wechsel und Cable.
Europäische Werthpapiere und Coupons.
Sonntags Vormittag geöffnet.
General-Agentur KEMPF & LOWITZ, 155 WASHINGTON STR., zwischen 5. Ave. und La Salle Str.

Kajüten- und Zwischendeck-Billete über alle Linien zu billigsten Preisen.
Wechsel und Postanweisungen, Kollektion von Erbschaften, Oeffentliches Notariat.
C. B. RICHARD & CO., 62 S. CLARK STR. Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

$22.50 — von — Deutschland.
HUNSBERGER & CO. General-Agenten Beaver Linie. 52 S. CLARK ST.

$10 — Jetzt nach — Europa.
UNION TICKET OFFICE, 171 Ost Harrison Str. [illegible]

Naegelis Hotel, Hoboken, N. J. [illegible]

Dr. SCHROEDER. [illegible]

Drs. Goodman & Lauer. [illegible]

(Original-Korrespondenz der „Abendpost“.)

New Yorker Plaudereien.

Was die Klavierseuche auf dem Gewissen hat. — Eine tragikomische Anzeige. — Intimes aus dem Harlem-Flat. — Warum ich eine Wuth auf ihn habe. — Die Papierwände und der Luftschacht. — Musik im Flat und Boardinghaus. — Als glücklich Entzweite empfehlen sich: Lillian Russell—Perugini.

New York, 24. Mai 1894.

Irgendwo sagt Kollege Schiller, daß die bildende Kunst Leben athmen solle, und daß er vom Dichter Geist fordere, die Seele jedoch ströme nur Polyhymnia aus, die Muse der Musik. Das ist ja Alles sehr schön und gut und richtig, besonders was die Musik anbetrifft, aber leider ist ein großer Unterschied zwischen den verschiedenen menschlichen Seelen und dem, was sie in musikalischer Beziehung ausströmen. Die eine Seele strömt Töne aus, die man mit Vergnügen hört, die andere macht Einen mit ihrer Musik rasend. Ach und leider bilden die letzteren die überwiegende Mehrzahl. Sie sind verantwortlich für jene schauderhafte Krankheits-Erscheinung, welche unter dem Namen „Klavierseuche“ bekannt ist, und die gerade bei uns von Jahr zu Jahr heftiger auftritt.

Wie weit es in dieser Beziehung gekommen ist, beweist eine Anzeige, welche dieser Tage in einem großen englischen Blatte erschien, und von der man nicht wußte, ob sie tragisch oder komisch aufzufassen sei. Die erwähnte Anzeige aber lautete ebenso kurz, wie vielsagend: „Lieber James, komm zurück, das Klavier ist verkauft. Deine Magda im einsamen Harlem-Flat.“ In diesen paar Zeilen liegt ein ganzer Roman. Ihre hochverehrten Leser werden zunächst fragen: Was ist ein Harlem-Flat? Antwort: neben dem „Menschen im Wahn“ der zweitschrecklichste der Schrecken. Das heißt, ein Harlem-Flat ist etwas Ungeheuerliches, das den Namen Wohnung hat, aber keine ist und vorzugsweise in der feineren oberen Stadt, welche noch die alte Bezeichnung Harlem führt, gefunden werden kann. Es ist eine Höhle oder richtiger Loch, das wiederum in verschiedene noch kleinere und stets dunkle Nebenlöcher zerfällt, fälschlich Parlor, Küche, Schlafzimmer, Wohnstube und Baderaum genannt. Einem Menschen mit einigermaßen entwickelten Füßen ist der Segen eines Wannenbades in so einem Flat für alle Ewigkeit versagt. Seine Füße würden die Wanne vollkommen ausfüllen, die übrigen Gliedmaßen müßten auf das erquickende Naß verzichten. Auch das Zubettgehen in so einem Harlem-Flat ist für ausgewachsene Menschen eine Kunst, die nur durch jahrelange Uebung gelernt werden kann. Da das Bett fast den ganzen Raum ausfüllt, muß sich der müde Flat-Bewohner im wahrsten Sinne in dasselbe hineinschlängeln, und sich sodann reptilartig zusammenrollen. Die Beine wirklich auszustrecken — diesen Genuß kann er sich nur im Sommer leisten, wo er dann die Füße entweder durch die geöffnete Thür hinausstrecken oder durch die geöffneten Fenster heraushängen kann, je nach der Stellung des Bettes. Auch muß sich der Bewohner des Harlem-Flats hüten, jemals einen Freudensprung zu thun, weil er sich sonst unfehlbar den Schädel an der Decke einstoßen würde.

Bei dieser Schilderung ist natürlich ein gut Theil Verleumdung meinerseits. But I can't help it. Ich habe selbst einmal in so einem Verließ geschmachtet und seitdem, so oft ich das Wort Harlem-Flat schreibe, lese oder höre, ergreift mich eine Berserker-Wuth auf die Erbauer dieser Flats und ich räche mich, indem ich etwaigen Reflektanten auf so einen Flat denselben nach Möglichkeit verekele.

* * *

Die Wände in so einem Flathaus sind so dünn wie Papier und durch das ganze scheußliche Gebäude läuft der berüchtigte Luftschacht. Luftschacht — bei diesem Worte bekomme ich einen zweiten Wuthanfall. Die Luft, welche durch diesen erbärmlichen Schacht geht, sollten Sie riechen. Schade, daß ich mein Hohngeläche nicht schriftlich wiedergeben kann. Die sogenannte Luft besteht nämlich aus den Küche-Düften sämmtlicher Flats, ganz zu schweigen von anderen Gerüchen. Was man durch die Papierwände nicht hört, vernimmt man durch den infamen, elenden, ganz gemeinen Luftschacht. Wie wohl mir dieses Herunterputzen des Luftschachtes thut. Wenn sich Mann und Frau zwei Stockwerk höher zanken, muß ich's mit anhören, das in der Nacht quäkende Baby raubt mir den Schlaf und das Geschmatze und Gezirpe des verliebten, jung verheiratheten Pärchens über mir verursacht mir Uebelkeiten u.s.w.

Das ist der Harlem-Flat. Und nun, um zu meinem Thema zu kommen, denken Sie sich in jedem dieser Flats ein Klavier, if you please! Und Dantes Hölle ist der reine Waisenknabe gegen diese Hölle. Ist es da ein Wunder, wenn der lammfrommste Ehemann, zur Verzweiflung getrieben dadurch, daß auch seine bessere Hälfte noch in der eigenen Wohnung Musik macht, die Flucht ergreift!

* * *

Heiliger Beethoven — und was für Musik wird gemacht, und auf was für Klavieren! Die neuesten und ältesten Gassenhauer von Dar's a watermillion spoilin' down at Johnson's herunter bis "Mary, come kiss your honey-boy" und "Sweet Marie" und immer so falsch wie möglich gespielt, gesungen, gepfiffen und getanzt. Wer da Haare hat zum Ausraufen, der rauft sie sich mit Vergnügen aus, ohne daß ihm das freilich die geringste Linderung verschafft. Da haben wir die andere Seite von der Polyhymnia und der Seele, die sie ausströmt. Was kann man von den Besitzern so „secondhändiger“ „Harlem-Flat-Seelen“ Anderes erwarten, was sollten sie sonst ausströmen als Gassenhauer der genannten Art?

Bis zu welchem Stadium die Seuche schon gediehen ist, davon zeugen die wiederholten erbitterten Kämpfe zwischen derartigen Flat-Bewohnern vor Gericht, wo dann immer das Klavier das Karnickel ist, das angefangen hat. Die eine Partie, die sich gegen den unangenehm musikalischen Nachbar nicht mehr zu helfen wußte, nahm die Hilfe der Gerichte in Anspruch. Auch der Gesundheitsrath ist schon des Oefteren angerufen wurden — man denke, die Musik als gesundheitsuntergrabend. Ist etwas Fürchterlicheres denkbar? Und eben diese Klavierseuche herrscht genau so im Privathaus und im heiligen Boardinghaus. Nur daß in letzterem zu mindestens zwei Klavieren noch der junge Mann mit der $15-Geige kommt, auf der er herumsägt, daß die Katzen vor Neid erblassen, oder der Flötist, der Zitherspieler und der begeisterte Verehrer des Waldhorns, welcher mit Vorliebe an warmen Sommerabenden auf zwei Block weit den Leuten vorseufzt, wie schön es gewesen wäre, wenn es hätte sein sollen. Er kann es zwar nicht ordentlich blasen, wie es in dem bekannten Original-Klapphornvers heißt, doch blast er's wenigstens einigermaßen.

Zum Schluß, wenn er in die Höhe geht, schnappt der hohe Ton regelmäßig über und die Nachbarschaft lauert schon mit Schmerzen auf die unvermeidliche Katastrophe.

Freilich, das musikalische Boardinghaus hat das eine Gute, daß sich eine Opposition gegen den schlimmsten Musikwütherich zusammenthun und veranlassen kann, daß er wegen „allgemeiner Eselhaftigkeit“ hinausfliegt, wie mein alter lateinischer Professor immer zu sagen pflegte.

* * *

Also Lillian Russell, die Operetten-Diva, hat ihrem letzten Reklame-Ehemann, dem Signor Perugini, im gewöhnlichen Leben Chatterton genannt, nun ebenfalls den Laufpaß gegeben. Geschieht ihm Recht! Jemand, der sich dazu hergibt, der anmaßenden und launenhaften Lillian die Kastanien aus dem Leben zu holen, d. h. der nicht mehr zugkräftigen alternden Diva lediglich zu einer temporären Erhöhung der Einnahmen zu dienen, verdient nichts Besseres. Bewunderungswürdig ist nur die Dummheit des Publikums, welches auf diese durchsichtigen Reklamestückchen der ehemals schönen Lillian noch hereinfällt.

H. Urban.

* Von allen das beste für Verstopfung und Unverdaulichkeit ist Caldwells Syrup Pepsin, 10 Dosen 10 Cts., bei Ihrem Droguisten. 4

— Wir verkaufen —

Kinderwagen und Eisschränke,

wie alle anderen Waaren, billiger als irgend ein Geschäft in der Stadt. Wie? Niedrige Miethe und kleine Unkosten.

Baby Wagen wie Abbildung, Rohrgeflecht, mit Cretonne gefüttert, Stahlräder, mit Schirm........... $3.25

Baby Wagen aus Rohrgeflecht, mit Damast gepolstert, Plüschrolle, Atlas Schirm und Spitzenkante; Ihr könnt diesen Wagen in den großen Schaufenstern der Südseite mit $8.00 markirt sehen, unser Preis........... $5.50

Baby Wagen, elegantes Rohrgestell, schön gepolstert mit Seidenplüsch, Atlas Schirm mit Spitzenkante, werth wenigstens $10, unser Preis $7.50

Eisschränke.

Massives Eichenholz, mit Zink ausgeschlagen und mit Holzkohlen gefüllt, Das beste System von trockener Luft-Cirkulation, Größe 27x44 Zoll, reichlich $12 werth, für........ $8.00

Eisschränke, beste Fabrikate, alles massives Eichenholz, trockene Luft-Cirkulation, Größe 30x48, werth $15. Dies ist unser Hauptstück. Wir stellen den Preis auf........ $10.00

Zur Beachtung!

Täglich werden wir von vielen unserer Kunden beglückwünscht, die uns sagen, unsere Preise sind die niedrigsten, und daß sie bei uns vortheilhafter einkaufen können als irgendwo anders. Wollen Sie nicht einmal vorsprechen und sich unsere **Kleider, Schnittwaaren, Putzwaaren, Möbel und Teppiche, Crockery, Herren- und Damen-Ausstattungswaaren, Hüte, Kappen, Schuhe, Stiefel und Koffer** ansehen, ehe Sie anderswo kaufen.

WILLOUGHBY & ROBIE,

416—424 MILWAUKEE AVE., nahe Carpenter Str.

☞ Sonntags geschlossen.

Der Goldene Adler Store,

495—497 W. Chicago Ave., Rumsey Str. gegenüber.

Heute treten wir wieder an Sie heran mit unvergleichlichen **Baareinkäufen, Werthe,** die nicht jeden Tag zu haben sind. Es wird nichts unterlassen, um jede Woche **Gelegenheitseinkäufe** für einen Spottpreis zu offeriren. Sie lesen oft Anzeigen, wo Waare unter dem Kostenpreis angepriesen wird. Wir verkaufen nichts unter dem Kostenpreis und doch kaufen Sie bei uns in Allem genommen billiger, als bei diesen Marktschreiern. Warum? Weil wir unsere Sachen **einzukaufen** wissen und **Alles** mit einem geringen Nutzen verkaufen.

Kommt nächste Woche!

Wir erwarten Sie mit einer Partie Chenille-Tischdecken, das Richtige, um das Haus wohnlich, die Stube hübsch zu machen. Es ist eine auserlesene Muster-Kollektion, von einem New Yorker Importeur gekauft. Sie finden Decken darunter, so gut wie sie nur gemacht werden, und deren wirklicher Werth das Vierfache erreicht. Ihre Auswahl per Stück.............. $1.00

Einzelne Chenille-Gardinen (Portieres), ebenfalls daher, Sachen, für die Sie bis $10 das Paar bezahlen, für diesen Verkauf das Stück.............. $1.50

10 Dutzend schwarze Satin-Damen-Unterröcke, positiv echt in Farbe, für dies. Verkauf, Stück 45c

7 Dutzend von einer besseren Sorte, extra weit, mit Ruffle und Band besetzt, für diesen Verkauf, Stück.............. 85c

Wir behaupten, daß beide Röcke den doppelten Preis werth sind, und wünschen Ihr Urtheil, wenn Sie sie sehen.

Eine zweite Partie von unseren berühmten Satines für Sommer-Kleider, prachtvolle Auswahl, jedes einzelne Stück neu und schön, die Yd. 12½c

Kommt Montag!

Montag verkaufen wir Ihnen unsere echtschwarzen Satines, die 15c Waare, nicht um wohlthätig zu sein, sondern um etwas **besonders billig** in Kleiderstoffen zu haben, die Yard für.......... 9c

„Unser Wort darauf, der Satine ist billig.“

Sollten Sie hübsche schwarz gemusterte, d. h. in sich geblümte Satines vorziehen, so sind Sie willkommen zu unserer 18c Waare, für Montag die Yard.............. 12½c

Wollen Sie Ihren kleinen Mädchen einen Sonnenschirm kaufen? Für die Kleinen ungefähr der Inbegriff des Allerschönsten, welches überhaupt in einem Dry Goods Store existirt; so kaufen Sie unsern aus Sommerseide gemacht und hübsch mit Ruffeln garnirt. Preis.............. 50c

Besehen Sie ihn, kaufen Sie ihn, es ist das Richtige.

Für heute das Letzte in dieser Anzeige, jedoch nicht minder schlecht; Sie sind beim Hausreinmachen, nicht wahr? oder eben damit fertig; kaufen Sie sich unsere **besten leinenen Rouleaux** an Spring Rollers, fertig zum Aufhängen **für?** sage und schreibe das Stück.............. 15c

Unsere Spalte ist ausgefüllt, damit aber nicht unser Thema. Kommen Sie Montag, und wir erzählen Ihnen weiter, lauter nützliche Sachen; letzteres können wir besonders auf unsere Waaren anwenden, sie sind reell und unsere Bedienung gewissenhaft.

Jetzt zu unseren Groceries!

Sie sind gut und billig. Untenstehend sehen Sie einige Preise verzeichnet; alle anderen Sachen werden im Verhältniß ebenso billig verkauft. Waren Sie schon mal bei uns? Wenn nicht, machen Sie einen Versuch; es wird nicht Ihr Schaden sein.

Haben Sie je unser eigenes Mehl, welches wir unter der Marke **Julius Kopp Golden Eagle Brand** führen, probirt? Es gibt kein Mehl das besser ist, wohl aber Mehl für welches Sie einen höheren Preis bezahlen. Versuchen Sie unseres, wir nehmen es zurück, wenn es Ihnen nicht gefällt.

Per Barrel.............. $3.99 **Per Sack**.............. 49c

Deutscher Kaffee Essenz	1c	Samenlose Rosinen, das Pfund	4½c
XXXX Soda Crackers, das Pfund	3c	Lose Muscatel Rosinen, das Pfund	4½c
Ammonia, die Flasche	4c	Californische Pflaumen, das Pfund	5c
Crown Baking Powder, die Kanne	3½c	Importirte Corinthen, das Pfund	2½c
City Soda Crackers, das Pfund	4½c	Deutsche süße Chocolade	5c
Ginger Snaps, das Pfund	5c	Braune Seife, das Stück	2c
Candirtes Korn, 2 Pfund	5½c	German Family Seife, das Stück	2½c
Eingemachte Aepfel, 3 Pfund	7c	Enameline Ofenschwärze, die Büchse	3c
Weiße Bohnen, Quart	5c	Scourine, das Stück	3½c
Sardinen in Senf, Kanne	6c	Dobbins elektrische Seife, das Stück	6c
Oatmeal Crackers, Pfund	7½c	Wasch-Soda, das Pfund	1c
Silber Glanz Stärke, Packet	7c	Buttermilch-Seife, das Stück	8c
Tip Top condensirte Milch, Kanne	7c	Getrockneter Dorsch (Cod Fisch), das Pfund	7c
Star condensirte Milch, Kanne	9c	Californischer Schinken, das Pfund	8c
Eagle Brand condensirte Milch, Kanne	14c	Feiner und grober Sago, 3 Pfund für	10c
Korn Stärke, Packet	3½c	Gries (Farina), 3 Pfund für	10c
Die besten Tomatoes, Kanne	9c	Beste Gerste, 4 Pfund für	10c
Rahm Crackers, Pfund	9c	Nelson Morris bester Speck, das Pfund	10½c
Citronen, Dutzend	11c	Die besten eingemachten Peaches, 3 Pfund für	12c
Der beste Rahmkäse, Pfund	12c	London Cocoa, die Kanne	14c
Amerikanischer Rahmkäse, extra fein, Pfund	14c	Hires Root Beer, die Flasche	13c
Importirte Pickels, die Flasche	15c		

Frei! Frei! Frei! Frei! Frei!

Jeder Kunde, der unsern neuen **Costa Rica, Mocha** und **Java Kaffee** für 25c das Pfund, 2 Pfund in der Büchse, kauft, erhält 2 Pfund besten Zucker umsonst als Zugabe. Wir thun dies nur um diesen Kaffee einzuführen und sind überzeugt, Sie werden ihn wieder kaufen.

Nächste Woche: **Spezieller Verkauf** von allen Kaffee-Sorten **billig.**

J. C. Lutz & Co.

1000-1002 & 1004 Milwaukee Ave. CHICAGO.

Montag, den 28. Mai.

Geld ersparende Bargains. Wir müssen unter allen Umständen Waare loswerden, um nöthigen Platz für unsere Umänderungen zu erhalten. Ueberzeugt Euch selbst davon, daß **jeder hier angegebene Artikel ein wahrer Bargain ist,** den zu betrachten, Ihr in **Eurem eigenen Interesse nicht verfehlen sollt.**

Eine Kiste **Sateen- und Pongee-Rester,** in 2 bis 10 Yd. länger, werth 12½c und 14c Yd., Montag nur, Yd...	7c	**Beste Tarseife,** extra großes Stück, anderwärts 8c, Montag	4c
2 Kisten feiner **Kleider-Calico,** immer zu 8c verkauft, Montag, per Yard	5c	3000 Schachteln mit **assortirten Haarnadeln,** Montag per Box	3c
1 Kiste **feiner französischer Sateen,** für Kleider; nur in hellen Farben, immer 20c und 25c per Yd., Montag, Yd.	14c	**Beste Glycerin Seife,** überall 10c, Montag. Nicht mehr als 3 Stück zu einem Kunden.	4c
27 neue hübsche Musterstücke **Pongee-Kleiderzeug,** überall 20c, Montag	14c	**Reids German Cough Syrup,** Montag per Flasche	13c
5000 Yds. hübsch gestreifter **Hemden-Flanell,** werth 10c bis 15c Yd., um aufzuräumen, Montag, per Yd	6c	**Gute Elastic,** Montag per Yard	3c
700 Yds. **weißes Damast-Tischtuch,** werth 60c und 75c per Yard, ein großer Bargain für	39c	**Camphor Balls,** per Packet Montag	4c
250 extra große **Marseille Bettdecken** (weiße Piquetdecken), werth $2.75, um auszuschließen	$1.95	**Extra feine Qualität Handbürsten**	4c
400 große **weiße Piquet Bettdecken,** werth $1.35 bis $1.50, Montag	93c	**Eine Quantität Geldbörsen,** alle mit doppelten Fächern, Montag. Werth überall 35c.	12c
175 **schwere Chenille Tischdecken,** mit schweren Franzen, unsere $1.50 Qualität, Montag	87c		
120 Dutzend **Türkische Badehandtücher,** überall für 25c verkauft, Montag	15c		
73 Dutzend **Reinleinen Huck Handtücher** mit Franzen, werth 15c	10c		
4000 Yard **Feines Importirtes Weißzeug** für Kleider und Schürzen, überall für 20c und 25c verkauft, wir verlangen für Montag per Yard	13c		
3000 Yards **Buttercolor Insertions,** um auszuschließen für Montag, per Yard. Werth 10c—12c Yard.	4c		

Grocery-Departement.
Für Montag nur folgende Bargains:

J. C. Lutz & Co.s **Patent Minnesota Mehl,** bestes in der Welt, per Faß	$3.65
Gutes Tischsalz, per Sack	1c
15 Pfund Fäßchen **fette norwegische Häringe**	30c
Dieselben, beim **Dutzend**	5c
Rising Sun **Ofenschwärze**	4c
Beste Sommerwurst, per Pfund	13c

Hausgeräthe-Departement.
Für Montag nur folgende Leaders:

Bratpfannen für Oelöfen	4c
Theekessels für Oelöfen	9c
Klammern, 3 Dutzend für	1c
Galvanized Waschkessels No. 8	39c
Rein kupferne Theekessels No. 8	49c

☞ Diese Preise halten nur für Montag gut. ☜

42 Züge täglich. Zeit 35 Minuten. Auch wird bald die electrische Bahn laufen.	**Lotten nur $200.** Werden bald doppelt so viel werth sein.	Wir haben Kirchen, Schulhäuser und feine Wohnhäuser.

ALBERTON,

Eine hübsche anziehende Subdivision an der Kreuzung der Chicago u. Northwestern- und Wisconsin Central-Eisenbahnen, anstoßend an das schöne

DESPLAINES.

Lotten nur $200.

Erste Anzahlung nach Belieben des Käufers. Rest $1.00 per Woche.

Kein besserer Platz in der Nähe Chicagos

zu finden für Geldanleger und Heimstättesucher.

Kommt **nächsten Sonntag** mit uns und wir wollen Euch etwas zeigen das Ihr sicher bewundern werdet. Wir veranstalten tägliche Exkursionen.

Keine Zahlungen verlangt in Krankheitsfällen.

Alle Zahlungen gestrichen und reines Deed geliefert bei Todesfällen.

Unsere Sonntagszüge verlassen den Chicago & North Western Bahnhof, Ecke Wells und Kinzie Str. (hält auch an Clybourn Junction) **1.30 Nachm. jeden Sonntag, ob Regen oder Sonnenschein. Frei-Tickets** in unserer Office oder am Bahnhof, 15 Min. vor Abgang des Zuges. Kommt Alle.

UTITZ & HEIMANN,
531 bis 535 UNITY BLDG.

Hanson Park.

Große freie **Exkursion** mit Musik nach

HANSON PARK

am nächsten Sonntag, um 2 Uhr Nachmittags,

mit der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn, Union Depot, Ecke Canal und Madison Str.

☞ **Ob schön, ob Regen!** ☜

Verpaßt nicht diese günstige Gelegenheit, Euch zu amüsiren und nebstbei eine Lot in **Hanson Park** zu kaufen, da die Preise dieses Grundeigenthums in nächster Zeit bedeutend steigen werden; während Ihr Eure Lotten abbezahlt, wird sich der Preis der Lotten in Hanson Park verdoppeln.

Lotten von $300.00 aufwärts.

Kleine Anzahlung; Rest nach Belieben des Käufers. — Abstrakt und Titel mit jeder Lot perfekt.

Hanson Park liegt in der 27. Ward, nur 6 Meilen vom Courthaus, ist hoch und trocken gelegen und das beste Land innerhalb der Stadtgrenze, das zu den gegenwärtigen Preisen zu haben ist. Eine **Möbelfabrik** und **Eisengießerei** befinden sich dort in voller Thätigkeit, was Jedem, der sich dort niederläßt, genügende Garantie für Beschäftigung bietet. Andere Fabriken sind projektirt. Ferner befinden sich da bereits eine Kirche, Schule, Grocery, Butcherei u. s. w.

Die Straßenbahn verkehrt bis zur 40. Straße. Wie Ihr wohl schon gelesen habt, wurde für die Northern Electric Railway **eine Ordinanz im Stadtrath eingereicht,** ☞ **wodurch die Legung der elektrischen Bahn bis direkt nach Hanson Park gesichert ist.**

Benützt diese seltene Gelegenheit! — Kommt Alle! Verbindet das Angenehme mit dem Nützlichen!

Käufern von Lotten in Hanson Park wird Geld zum Bauen unter günstigen Bedingungen geliehen.

Freie Exkursions-Tickets in unserer Office, oder jeden Sonntag am Union-Depot von unseren Agenten mit **hellblauen „Badges“** vor Abgang des Zuges zu haben.

Für weitere Einzelheiten wendet Euch an:

SCHWARTZ & REHFELD,
160 und 162 Washington Str.

N. B. — Bewohner der Nordseite können Tickets und Pläne von unserem General-Agenten **S. BLUM, 406 Cleveland Ave.,** erhalten. 12ap6m,dos

Stadtlotten $130 und aufwärts.	**IRVING PARK BOULEVARD-SUBDIVISION** 27. WARD.	Stadtlotten 8 Meilen vom Courthaus.

☞ **Eine große Excursion**

verläßt den Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahnhof, Madison und Canal Str., **Sonntag, den 27. Mai, 2 Uhr Nachmittags,** und hält an Milwaukee Ave. und Humboldt Station.—Frei-Tickets zu haben in unserer Office oder von unseren Agenten am Bahnhof 15 Minuten vor Abgang des Zuges.

Kommt und bringt Eure Bekannten mit, um unsere

IRVING PARK BOULEVARD SUBDIVISION

anzusehen. Dieselbe liegt 65 Fuß über dem See und nur 8 Meilen vom Courthaus. Weßhalb 20 oder 30 Meilen aufs Land gehen, wenn Ihr diese schönen Lotten so nahe Euren Arbeitsplätzen für $130 kaufen könnt?

Bedingungen: $15 Anzahlung und $5 per Monat.

UTITZ & HEIMANN,
Zimmer 531—535 Unity Building.

Das einzige Geschäft dieser Art in den Vereinigten Staaten.

APOLLO
Beinkleider-Fabrikanten,
161 5. Ave.

Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00.
Nicht mehr, Nicht weniger.

Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für das Paar nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unserem Laden.

Apollo Beinkleider-Fabrikanten,
161 5. Ave.

SOLMS MARCUS & SON.
Schreibt wegen Samples. 31jadsdlj

Waren Sie schon in

WEST PULLMAN?

Wenn nicht, so versäumen Sie die Gelegenheit nicht, diese wie aus dem Boden gewachsene, wundervolle Fabrikstadt zu besehen.

Vor zwei Jahren wurde der Grundstein zu diesem riesigen Unternehmen gelegt; heute besteht daselbst eine Fabrikstadt, deren Besichtigung das Erstaunen und die Bewunderung eines Jeden hervorrufen muß.

Die in West Pullman entfaltete Energie ist in sich selbst eine Anregung zu erneuter Arbeitslust—in West Pullman weiß man nichts von schlechten Zeiten—dem fleißigen Arbeiter ist daselbst dauernde Arbeit gesichert, mit dem Vortheil über das östlich gelegene Pullman, daß in **West Pullman**

1) **Jeder Arbeiter sein eigenes Heim besitzen kann.**
2) **Jeder Arbeiter seine Lebensmittel kaufen kann von wem er will und wo er will.**
3) **In West Pullman also Sklaverei unbekannt ist.**

Wir zeigen unser Eigenthum gern kostenfrei Jedem, der nur Interesse genug in der Entwickelung Chicagos nimmt, an irgend einem schönen Sonntag mitzufahren.

Lotten von $500 aufwärts,
zu leichten Zahlungsbedingungen.

Wasser, Sewer, Cement Trottoirs und macadamisirte Straßen im Preise inbegriffen.

Frei-Billete können vor Abgang des Excursionszuges um 1 Uhr 30 Min. Nachmittags am Randolph Str. Bahnhof der Illinois Central R. R. von unsern Agenten bezogen werden.

WEST PULLMAN LAND ASS'N,
EUGEN HILDEBRAND, Generalagent,
Zimmer 404, 100 Washington Str.

Schöne, große Lotten,

für Heimstätten, trocken, central und hoch gelegen, zu dem geringen Preis von

150 bis 250 Dollars,

mit monatlichen oder jährlichen Abzahlungen in dem blühenden Städtchen

DESPLAINES,

Chicagos beste Geschäftsvorstadt, blos 40 Minuten Fahrt vom Depot. Deutsche und englische Schulen, Kirchen, Wollen- und Papiermühlen, Fabriken, usw. Reflettirende Käufer können sich jeden Tag vor 1 Uhr freie Fahr-Billette holen bei 20apdw

EDMUND C. STILES,
130 Dearborn St., Room 12.
Deutscher Verkäufer: Carl F. Kærner.

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16aplj
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.— Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.— Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer.

MEYER BALLIN,
168 Randolph Str., Zimmer 6.

— Die —
ELECTRIC EISENBAHN
von **Alpine Heights** nach **Chicago** wird jetzt gebaut, wovon sich jeder selbst überzeugen kann.
Lotten $100—$300.
Freie Exkursion-Tickets für **Sonntags** und **Wochentags** sind in unserer Office zu haben. 10j6m
A. ASHENHEIM, General-Agent. W. W. Watson & Co., 225 Dearborn Str.

Finanzielles.

Bank-Geschäft.
— von —
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 Ost Randolph Str.

Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
MORTGAGES auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.

Depositen angenommen. **Zinsen** bezahlt auf Spareinlagen, **Vollmachten** ausgestellt. **Erbschaften** eingezogen. **Passagescheine** von und nach Europa rc. — Sonntags offen von 10—12 Vormittags.

WILLIAM LOEB & CO.
Nachfolger von A. Loeb & Bro.,
120 LA SALLE STR.,
Verleihen Geld auf Chicago Grundeigenthum. 6aolj
Verkaufen erste Mortgages. Doppelte Sicherheit garantirt.

LOEB & GATZERT,
125 La Salle Str.
Erste Hypotheken in kleinen und großen Beträgen stets an Hand. 27jalj
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Finanzielles.

The Oldest Savings Bank in Chicago. EST'D OCT 2 1867
Hibernian BANKING ASSOCIATION **Spar Bank**
Clark, N.-O.-Ecke Randolph
Betreiben ein allgemeines BANK-GESCHAEFT.
Depositen v. $1 aufwärts werden angenommen und Zinsen darauf bezahlt.
Depositoren können es so arrangiren, daß Ihre Familien während ihrer Abwesenheit Geld ziehen können.
Verheirathete Frauen können auf ihren eigenen Namen Geld hinterlegen, das nur auf ihre eigene Anweisung ausbezahlt wird.
Ausländische Wechsel.—Wechsel auf die Bank von Irland und ihren Filialen von £1 und aufwärts.
Geschäftsstunden: 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Samstags: 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und von 6 bis 8 Uhr Abends.

Deutsche Bank
— und —
General Passage-Agentur
— von —
Kopperl & Co.,
181 WASHINGTON STR. (TIMES BLDG.)
Schiffskarten nach und von Europa stets **billigst** zu haben. — **Geldsendungen** mit deutscher Reichspost prompt besorgt. — **Vollmachten** mit konsularischer Beglaubigung ausgefertigt. — **Erbschaften** in ganz Europa eingezogen. 21ma6m
Offen Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

ADOLPH LOEB,
152 LA SALLE STR.,
verleiht
Geld auf Grundeigenthum.
Sicherheiten zu verkaufen. 1nlj

GELD
zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sichern Capital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., 1jalj
Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

E. G. Pauling,
145 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4aplj

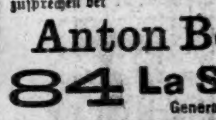
Equitable
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Gegründet 1859.
Gesammtvermögen . . . $169,059,396.90
Unvertheilter Ueberschuß $32,366,750.33
Warum
behaupten die bedeutendsten Geschäftsleute, daß die „Equitable“ die sicherste und vortheilhafteste Lebens-Versicherung der Welt ist?
„Weil die Gesellschaft den größten Ueberschuß hat und nach 20 Jahren das einbezahlte Geld mit den höchsten Zinsen zurückbezahlt. Eine Versicherung in der „Equitable“ ist die sicherste Sparkasse für's Alter.“
Man wende sich an den deutschen General-Agenten
MAX SCHUCHARDT,
207 Chamber of Commerce Building,
Ecke Washington und La Salle Str.,
Derselbe wird auf Verlangen zu Euch kommen und näheren Aufschluß geben. 27jjalj

Zwischendeckspreise nach Europa

New York nach Queenstown, Irland, mit Dampfern Bohemia, Illinois und Obdam	$14
Nach Southampton, London, Liverpool, Belfast, Glasgow mit Hamburger u. Bremer Schnelldampfern	$18
Nach Hamburg und Bremen direkt mit Schnelldampfern	$28
Mit gewöhnlichen Dampfern	$24
Nach Antwerpen $21.50, nach Rotterdam	$21

Wer gut, sicher u. dennoch billig reisen will, ob Kajüte oder Zwischendeck, vergesse nicht vorzusprechen bei
Anton Bœnert,
84 La Salle Str.,
General-Passagier-Agent.

BARLOW'S INDIGO-BLAU.
Das Familien-Waschblau. Immer verläßlich.
Zu verkaufen hauptsächlich bei Grocers.
D. S. WILTBERGER,
No. 233 Nord 2. Str., Philadelphia, Pa.



Dr. ERNST PFENNIG
Praktischer Zahnarzt.
18 Clybourn Ave.
Feinste Gebisse, von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden. Gold- und Emaille-Füllungen zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnziehen. 9ma,bdsa,lj

THE DAVIS
Paint and Wall Paper
COMPANY,
1075—1077 MILWAUKEE AVE.,
— und —
3004 STATE STR. 24j10sa
Großer Verkauf von
Tapeten.
20,000 Rollen 22-zöll. feiner
Gold Parlor Tapeten, Wände, Decken u. Border zusammenpassend; die Rolle nur........ 3c
Weiße Blank Tapeten, die Rolle nur........ 1c
Beste gemischte **Oel-Farben,** 34 hübsche Farben, die Gallone.... $1.00

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. bdsbw

Rechtsanwälte.

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

W. A. Schœnfeld,
Rechtsanwalt und Notar,
84 & 86 LA SALLE STR.,
Zimmer 418. 3ma,jmmlm

MAX EBERHARDT, Friedensrichter,
142 West Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 10jalj